

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



Gift of

The Thorne Foundation



STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES



			·	·	
	•			·	
•				, , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
•				•	
•		•	,		

Verbal= und Real= Inder

ber feit

1782 - 1858

an bie

Pfarramter und Local-Confistorien rücksichtlich Presbyterien der evangelischen Gemeinden A. C.

iπ

Siebenburgen

erfloffenen

Landes = Difasterial = , Ober = Consistorial = und Superintendential = Verordnungen

nod

Stephan Abolph Bergleiter,

erangelischer Pfarrer zu Fred und Archivar bes hermannftabter Capitels A. C.

1859.

Der Reinertrag ift für bie evangelifche Rirche A. C. ju Fred beftimmt.



1860.

Drud von Theobor Steinhangen in hermannflabt.

BV764 T7134

Dorwort.

In Folge Anordnung der HB. Superintendentur vom 23. April 1782 waren und find die evangelischen Pfarrämter A. C. in Siebenbürgen verpflichtet, alle durch die h. Landesdikasterien und die HB. Superintendentur an dieselben ersließenden Berordnungen in ein den Parochial Archiven zugehöriges Protocoll — Protocollum altissimarum ordinationum — aufänglich nur im Auszuge, seit 1810 aber vollinhaltlich und wörtlich zur Darnachachtung in vorsemmenden Fällen einzutragen und zu sammeln. In diesen Berordnungen kommen seit 1818 auch die im Wege der WB. Domessital — rücksichtlich Bezirks-Consisterien den Local-Consisterien rücksichtlich Preschterien überschriebenen Ober-Consisterial-Berordnungen binzu.

Der hohe Werth tiefer bie ordentliche und vorschriftmäßige Berwaltung ber PfarramtsGeschäfte bedingenten und ermöglichenten Nermaliensammlung liegt auf ber Sand. Darum auch bie wiedersolten Superintendential-Berordnungen, welche nicht nur ben einzelnen Pfarrern die genaue Führung ber Berordnunge-Pretecelle einschärfen, sondern auch bie Dechanten zur strengen Ueberwadung berselben und bazu anweisen, alle barin bemerkten Mängel und Lücken nachträglich ergänzen

u laffen.

Um bieses so entstandene schon im Jahre 1834 zu einem bickleibigen Foliobande angewachsene Protocoll den Pfarrern, namentlich ben neueintretenden zugänglicher zu machen, und seinen Gebrauch zu erleichtern, faste die General-Spnode in ihrer Sitzung am 13. Februar des genannten Jahres den Beschluß: "Der General-Spnode übernimmt die Berfassung eines Real-Index aller Bererdmungen aus dem Protocollum altissimarum ordinationum und daraus eines Real-Index von den "in Kraft bestehenden Berordnungen. Jeder Pfarrer soll ein lithographirtes Exemplar davon erhalten."

Diefer Conebalbefdluß ift unerffarlicher Beife bis beute eben nur ein Beichluß, und bas

icon bamale gefühlte Beturfnig ein Beturfnig - geblieben.

Als bas DEB. hermannstädter Capitel im borigen Jahre für fein Archiv eine vollständige Sammlung ber in Rebe ftehenden Berordnungen anzulegen und fortzuführen befchloß, und bie jungeren Capitularen bie Beforgung ber bieffälligen Abschriften unter fich auftheilten, erbot ich mich, gu

biefer Cammlung einen Real - und Berbal = Inter gu verfaffen.

3m verfloffenen Binter eben mit tiefer Arbeit beschäftigt, murbe ich burch ben Ginfturg einer Mauer an meinem Pfarrhaufe auf bas unangenehmfte überraicht, ba bieraus meiner fleinen und armen Gemeinte bie unabweisliche Rothwendigfeit einer bauliden Berftellung erwuchs, teren Roften ihre Mittel weit überftiegen. Um biefer Roth einigermaßen wenigftens abgubelfen, entichlog ich mich ben für bas DEB. hermannftatter Capitel bestimmten Inter im Drude herauszugeben, und ben Reinertrag taven ber Freder evangelijden Birde gugumenben. Deine fofort im vergefchriebenen Decanalmege ber SB. Cuperintententur porgelegte vertrauensvolle Bitte, riefes nicht nur bie Unterftugung einer armen evangelischen Gemeinbe, fonbern auch bie endliche Befriedigung eines tiefgefühlten Bedurfniffes ber edungelifden Beiftlichfeit bezwedente Unternehmen ber Theilnahme meiner bochperebrten S.E. Amtebriber bochgeneigteft empfehlen zu wollen, bat in bem Umlaufidreiben bom 10. Februar t. 36., 3. 153 1859, Abichnitt III., Die befriedigenofte Gemabrung gefunten. Doch freint ber ben Geiner Bedwürten ausgesprochene Bunfch "baß jedes Capitel und Chegericht und jedes Bfarramt, ja auch anbre wigbegierige Freunde unfere Rirdenthums theilnehmend fich fur bas Bertchen intereffiren medten" an einige Capitel gar nicht gelangt gu fein; ein Umftant, ter mich wehl zu ber Boffnung berechtigt, bag auch tie nicht pranumerirten 96 Exemplare nachträglich, freilich zu bem nunmehr erhöhten burch ben Buwachs von mehr als zwei Drudbogen gewiß gerechtfertigten Breife von 1 fl. 50 fr. ofterr. Wahrung ihre Abnehmer finden burfton.

Allen pt. DE. Pranumeranten aber ftatte ich im Ramen meiner lieben Gemeinbe ben berglichften Dant fur bas zu ihren Gunften gebrachte Opfer mit bem gleich berglichen Bunfche ab, bag

ber ibnen bargebotene Erfat nicht allaufebr binter ibren Erwartungen guruchbleiben moge.

Daß ich mich bei bieser Arbeit ber größten Genauigfeit befleißigt habe, brauche ich wohl taum zu versichern. Wenn bessen ungeachtet, wie ich wohl weiß, manche Fehler und Unrichtigkeiten sich ergeben werben, so moge bieß weniger mir, als ber Beschaffenheit meines zwar nach Thunlicheitet erganzten und berichtigten, aber boch nicht ganz richtigen Berordnungs - Protocolles zur Laft geschrieben werben.

Die Citate bes Index weisen entweder auf das Datum bes Tages und Jahres, unter welschem bie Berordnungen vom Gub. = Gubernium, Sup. = Superintenbentur, Ob.-Conf. = Ober-Confisterium u. f. w. erflossen find, oder wenn fie mit Geschäftszahlen bezeichnet waren, auf diese bin.

Schluflich erlaube ich mir einen Ueberfichts-Musmeis ber pranumerirten Gremplare beigufügen.

welcher zugleich die meiner Gemeinde zugesommene Unterstützung ausweisen mag.

Bermannftabt, ben 2. Januar 1860.

	Mus	pem	HEU.	Webtalder		ling	jur	das	Capite	11	Tur		Pfarreier	1 13	Cremp	are.
	20	11		Dermannftab		**	**	11	**	2	**	16		25	"	
				Burgenländer		**	**	**	#	1	**	21		22	- 11	
		**	- **	Biftriger		**	0		"	-	**	-		-	"	
	-	**		Unterwälber	**		"	**	#	1	**	13		13		9
				Rieber	**	**			**	-		15		15		
			11	Rosber	,,	,,	"	**	"	1	77	18		18	***	
	**	"		Schelfer	"	"	11 -	**	"	1	**	9		9	*	
	**	- 11	**	Schenfer		,,	n			_	**	14		14		
		" "	**	Leichtircher	"	,,		**	**	-		5		5		
		**		Bogefchborfer			**	**		_	20	9		9		
		**	,,	Bolfaticher	"	"	**	**	"	-	19	-		-		
	17	**	***	Reener			**	**	**	-		-		-		
		**	"	Laffler		"		- 11		-	11	-	- 07	-		
	**	**	"	Tefenborfer	**	**	,,	"	10	-	***	-	,,	-		
		"		Schogener	**	**		11		-	**	5		5		
					zujami	men				7		+		148	= 155	Gr.
80	-	Rron	ftabt b	on wißbegieri			n m	niers	Rirche	ntbr					_ 200	-6.
	"		nannftab		9 ··· O							20				
	**		gburg			"		"		**		12				
			lbach					"		"		3				
	"	-	-			**		17				_	- 10-		50	15
									311	amn	nen					Eţ.
	2		144	200 B			4	1000					im Ganze		205	
1	fL.	12 fr.	öfterr.	Währung :	mit eir	tem	Brut	tto = G	rrirag	non	22	9 fl.	60 fr. i	ofterr	. Währ	ung
rān		irt we						-124	_	0.0						
				i betragen					ft							
	B	uchbin	berarbei	1				4	fl. 50	fr.						
					zufami	men		139	fL 50	fr.						
	- gri	to er	eifet fich	ein Reinertra			Oir			_		O FI	10 fr 2	Store	9R36en	ma
	-	10.00	and line	ciii ottimetiti	A lar c		- over	the 11	Oren	2011	0	O It	10 11. 1	leret	- congen	my:

Der Berfaffer.

		•	

•	

A.

- Aberglaube. Bor ben Berirrungen bes Aberglaubens ift bas Bolf an marnen. Sub.-Q. 818. 1855. IV.
- Mgende. Bur Berausgabe einer neuen Agende follen Beitrage eingeliefert werben. Synob. Befchl. 1834. Sup. 1836 23/4. VIII.
- Atatholifch. In afatholischen Schulen burfen teine tatholischen ober unirten Rinber aufgenommen werben. Gub.-
 - In ben Ortschaften, wo bie Alatholifen feine eigene Rirche haben, find bieselben burch ben latholischen Geiftliden au taufen, au trauen und au beerbigen. Gub.-B. 1783 17/4.
- Diefelben konnen fich, wenn fie in ihrem Wohnorte feine eigene Rirche haben, jur Bollziehung geiftlicher Amtsbanblungen, aus anbern Ortichaften ihre Geiftlichen berbeiholen. Gub.-B. 1783 15/. a.

MImpfen-Baffe für Almofensammler bat bie betreffenbe Civilbeborbe auszuftellen. Gub.-B. 1798 %.

- Rum Sammlen berfelben ift ein Gubernial-Baft erforberlich. Dber-Confift. B. 525, 1813.
- file Invaliben, Militar-Bitwen und Baifen find alliabrlich ju fammeln. Gub. 1825 30/...
- filr Invaliben, Militar-Bitwen und Baifen find am Ende eines jeden Bierteljahres ber Superintendentur einzufenden. Sup. 1826 %...
- Die Almofen für Militar-Bitwen und Baifen find abgesonbert von benen für Invaliden zu abministriren. Sup. 1826 %.
- jur Befleibung armer Schulfinder follen bei ben begüterten Orteeinwohnern gesammelt werben. Ober-Conf.-B. 1834 1/...
- Die Almofen find auf ben bestimmten Termin einzusenben. Sup.- 3. 299. 1839. V.
- Der Fall, baf ans einer Gemeinbe gar feine Almofen eingeben, foll, ba ihr ein driftlicher Pfarrer borfiebt, gar nicht vortommen. Sub.- 3. 466. 1843. I.
- Wie und bei wem bie Erlaubniß jum Sammeln von Almosen für lirchliche Zwede nachzusuchen ift. Sup.-B.
- Die Almosen find, wenn beren Sammlung von verschiebenen Beborben, 3. B. Gouv. ober Ober-Cons., angeordnet wurde, mittelft absonderlicher Ausweise ber Suberintenbentur einzusenben. Sub.-3. 770. 1852. IL
- Die in einem Semefier gefammelten Almofen tonnen auf einem Blatte ausgewiesen werben. Sub. 67. 1854. VI.
- Bon Sans zu Saus zu veranstaltenbe Almosensammlungen hat ber Pfarrer bem Ortsvorstaube unter Namhaftmachung ber Sammler anzuzeigen. Ober-Conf. 817. 1856. Sup.-B. 161. 1857. IV.
- Eine jährliche Almosensammlung für arme vaterländische eb. Kirchen, zwischen Oftern und Pfingsten, und die allsonntägliche Ausstellung einer Almosenbüchse mit der Aufschrift "für arme vaterländische eb. Kirchen" wird angeordnet. Ober-Cons. 286. 1856.
- Almosensammlungen von Saus zu Saus find, wenn fie fich über einen gangen Bezirt ober bas gange Kronland erftreden, bem Kreisamte ober ber Stattbalterei anzuzeigen. Ober-Cons. 817. 1856. Sup. 161. 1857. IV.
- Bas bei Sammlung und Einsenbung von Almosen sowohl ber Pfarrer, als auch ber Dechant zu beobachten bat. Sup.-2. 668. 1858. IV.
- Almofenkaffa, geiftliche. Ueber bie Entstehung, Berwaltung und Berwendung berfelben wird Bericht erflattet. Ober-Conf. 286. 1856.

Altere-Dispenfation. Giebe Dispenfation.

Alterthumer. Bur Auffuchung und Beschreibung berselben werben Pfarrer und Lehrer aufgeforbert. Sup. 3. 700. 1853. IV.

Alterthumer. Ueber bie in ben 3ahren 1853 und 1864 bewirften herfellungen menumentaler Santen wird Bericht verlangt. Enn.-R. 1. 1855. V.

- Die Aniftellung einer Central-Commiffion fur Erforichung und Erhaltung von Benbentmalen und bie Ernennung von 11 Confervatoren für Siebenburgen wird befannt gegeben. Sup. 277. 1835. IV. Ober-Conf. 107.

Burb, 567, 1856. L

Amtshandlungen, geiftliche, find an Alatholifen in jenen Orticaften, wo biefelben feine eigene Rinde haben, von ben latbolifchen Geiftlichen gu vollziehen. Gub. 8. 1783 11/4.

- Bur Bollgiehung geifticher Amtebandlungen tonnen fich bie Afatholifen in Ermanglung eigener Geiftlichen fermbe ibrer Confestion berbeiholen. Gub.-B. 1783 15/...
- Un Militarpersonen vollzogene geiftliche Amtshandlungen find allfahrlich im Wege bes Dechanten und ber Superintenbentur bem fatholischen Confiftorium einzuberichten. Dech. 1810 18/3.
- Bas in bem Berichte über bie an Militarpersonen vollzogenen geiftlichen Amtobanblungen zu berucfichtigen ift. Sub. 1817 1/4, 1820 13/4, 1821 13/4,
- Ein Prototoll über bie taglichen geiftlichen Amtobanblungen foll in jeber Pfarrfirche geführt werben. Sup.
- 1818 **/... 1820 *5/...
- Beide geiftliche Amtshanblungen an Dillitarperfonen, und in welchen Fallen von bem Civilgeiftlichen vollzogen werben burfen? Gub. 1820.
- Beiftliche Amtebanblungen burfen nur von orbinirten Beiftlichen vollagen werben. Sub. 1834 2/.
- Geiftliche Amtshanblungen burfen von quiescirten Geiftlichen ohne fpeziellen Auftrag bes Ortspfarrers nicht rollisgen werben. Sonob. Beichl. 1835 2%. I.
- Alle von quieseirten Geiftlichen ohne Bevollmächtigung vollzogenen geiftlichen Amtehandlungen find burch bes betreffende geiftliche Gericht für nichtig zu erflaren, und nothigenfalls durch ben Ortspfarrer zu erneuern. Spnob.-Beicht. 1835 2%, II.
- Die Berfonen, welche quiescirte Beiftliche zu pfarramtlichen Functionen berleiten, find bem betreffenden Civilgerichte jur Bestrafung zu fiberichreiben. Synob.-Beichl. 1835 2%. III.
- Die Ausweise fiber geistliche Amishandlungen an Militarpersonen und fiber Tobesfälle von Militar- und Civil-Penflouisten find nicht mehr am Ende bes Berwaltungsjahres an die Superintenbentur einzusenden, sonbern ber Ortspfarrer hat seben einzelnen Fall sogleich ber betreffenden Civilbehörde anzuzeigen. Sup. 771. 1852. IV.
- Gine Ueberficht ber en Militarpersonen vollzogenen geiftlichen Amtshandlungen ift mit ben Tabellen fiber bie Bewegung ber Bevolferung ben Civilbebarben einzusenben. 332. 1856. II.

Umtenbergriffe. Bor benfelben werben bie Geiftlichen berwarnt. Sap. 470. 1854. VI., 791, 1854. VIII., 1. . . 1855. I.

Umtennterricht in Betreff ber nachweisungen über bie Bewegung ber Bevolferung wird mitgetheilt. Sup. 600.

Umtoffegel. Giebe Giegel.

Muleben Des Staats. Bur Betbeiligung baran werben bie Beiffliden aufgeforbert. Sub. 579, 1854, I.

- Den Beiftlichen werben biefelben Begfinstigungen wie ben f. f. Beamten rudfichtlich bes Staatsanlebens gugeflanben. Sup. 582, 1854, I., 791, 1854, III.
- Die Beiftlichen werben aufgeforbert, ein Jahreseinsommen jum Ctaatsanleben ju fubscribiren. Cup. 582.
- Die Beitrage ber ev. Beiftlichen follen unter bem Titel "eines Beitrages ber gefammten ev. Geiftlichkeit A. C. in Giebenbilrgen" in bas große Berzeichniß ber Anlebens-Subscriptionen eingetragen werben. Sup. 582.
- Die Pfatrer follen auch ihre Untergebenen und Pflegebefohlenen ju Subscriptionen jum Staatsanleben aufmuntern. Sup. 582, 1854. III.
- Die ev. Geiftlichen find von ber Cautionsleiftung fur bie fubscribirten Beitrage jum Staatsanleben frei gu baften. Sup. 791. 1854. III.

•		

•	•		
	,		

- Unleben bes Staats. Richt mir Beiftliche und Lebrer, fonbern auch bie Soul-, Rirchen- und Stiftungsfonbe fellen fich am Staatsanleben betbeiligen. Dber-Conf. 305. 1854.
 - Das Gefammtergebnig ber in Siebenburgen flattgefundenen Subscriptionen jum Staatsanleben wird befannt gegeben. Sup. 950. 1854. 1.
 - Bas bei Um- und Freischreibung von Staats-Obligationen, welche auf namen lauten, zu beobachten ift. Ober-Conf. 783, 1857.

Appftaffe, fiebe Religions-llebertritt.

- Appellation. Die infinuirte Appellation tann in Cheproceffen finten gelaffen, und ber Proces nach Erfat ber Roffen an bie Gegenbartei bei berfelben Gerichtsstelle von neuem begonnen werben. Sup. 319. 1838. III.
- Archiv. Die Capitular Archive find zu inventiren und bem neuen Dechanten jebesmal mittels Transpositions-
 - Ueber die Transposition bes Capitels-Archivs an ben Dechanten ift ber Superintenbentur jebesmal Bericht gu erflatten. Sup. 77. 1839. II.
- Das Superintenbential-Archivs-Locale ift zu wölben und mit eifernen Fenstergittern zu verseben. Synob.-Beschl. 1834. X.
- Bie bie Barochial-Archive bei bem Tobe ober ber Promotion eines Pfarrers zu behandeln find. Gup. 1834 16/10. IV.
- Ueber bie Transposition ber Barochial-Archive an bie neugewählten Pfarrer ift ber Superintenbentur halbjahrig au berichten. Sup. 77, 1839. II.
- Ob ben Professoren ber juribischen Facultät in hermannstabt ber Zutritt gum Superintenbential-Archiv zu ge-fatten fei, follen bie Cavitel erflären. Sup. 747. 1845. II.
- Für bie Pfarr-Archive wird bas faiferliche Manifest vom 21. und 22. December 1848 und vom 19. Juli 1849 und bie Reichsverfaffung für bas Kaiferthum Desterreich mitgetheilt. Sup. 360, 1851. V.
- Die Benithung ber Capitels-Archive gur herausgabe eines Codex ecclesiasticus ift bem Schäftburger Chmnafial-Director Teutich ju gestatten. Sup. 268, 1858. I.
- Armenbucher. Behufs ber Anstheilung ber vom t. f. Schulbilder-Berlage herabgelangten Armenbilder (Fibel und erftes Sprach- und Lefebuch) ift zu berichten, in welchen Schulen biefelben eingeführt find. Ober-Conf. 250. 1857.
 - Der Bebarf an Armenbuchern ift alljabrlich im Janner auszuweisen. Dber-Couf. 908, 1857.

Armenpflege. In feber Gemeinbe ift ein Armeninstitut au grilnben. Gur. 1785 11/n. 1822 11/n.

- Die Ginführung einer geregelten Armenpflege wird empfoblen. Gup. 405. 1855. V.

Arrestanten. In jebem Buchthause soll ein Bimmer jum Religions-Unterrichte ber Struflinge bergerichtet werben. Sub. 1834 27/1.

- Den Gefängniffträflingen ift wöchentlich zweimal Religions-Unterricht zu ertheilen. Gup. 21. 1839. II. 127.

Arretiren. Der Pfarrer barf feine ebezwistigen Parteien arretiren laffen, sonbern hat bieselben im Wege bes Dedanten bem betreffenben Civilgerichte jur Amtohanblung guzuweisen. Sup. 1836 28/9.

Miecurang. Giebe Berfiderung.

Atteftat. Giebe Beugniß.

Aufgebot. Siebe Broffamation.

Augenfrante. Die Eröffnung einer Seilanftalt für Augenfrante in Klaufenburg foll befannt gegeben werben. Sav. 475, 1855. IV. 332, 1856. IV.

Ausländer bürfen ohne Zeugniffe über Auswanderungsbewilligung, Religion, Stand und Militarbefreiung nicht copulirt werben. Sup. 1827 22/1. 262. 1852. IV.

- Rinber von Ausländern burfen ohne allerhochfte Bewilligung in teine Lehranftalt aufgenommen werben. Snp. 1826 19/12.

Ansnahmogefet. Bor Uebertretung besfelben werben bie Geiftlichen gewarnt. Sup. 3. 474 a/1852. IV.

Auswanderer aus ben Erbländern find, wenn fie fich mit Entlaffungsicheinen ausweisen, anzusiedeln und gu copuliren. Sub. 1787 28/5. Gub. 1800 1/9.

Auswanderung. Bor ber Auswanderung in die Molban ift bas Bolf gn warnen. Sup. 1815 12/8, 1834 27/1.

Mathemberung. Die Bedet unbefigter Antoentering auf der L. L. Sinner foll publicier medien. Sch. 1816 1/4. L.

- Char Musicanterungs-Actantisis bad tein hemiter Unterhan capalini werben. Sup. 1831 14.

— Merglante fieb ohne Answerterungs-Erlandnift, wenn fie ihren ledigen Start ansgewiesen haben, zu erpaffren. Geb. 1884 11/2.

Musweis. Siche auch Bericht.

— Ein Answels ber an Militächerfonen bollzogenen geiftlichen Amtshandungen ift bom Pfarrer allifürfich einzulenben. Doch. 1810 11/2.

— Der Answeis ber an Militärpersonen vollzogenen geiftlichen Amishendlungen und ber Tabesfülle bem Pensisnisten ist nicht mehr am Ande bes Bermaltungsjehres ber Superintenbeniur einzusenben, sondern es hat der Ontsplacerer iedem Rall bieler Art lagleich ber betreffenden Civisbebörbe ammeigen. Sup. 771. 1852. IV.

- Ein Ausweis ber in jebem Monate vorgesommenen Sterbefalle ift zu Ende bes Monats bem betreffenben Unterbegiefeamte einzulenben. Gun. 42, 1859.

- Die Musmeife ber monatliden Gierbefälle find nicht mehr einzulenben. Gut. 833, 1853, III.

- Die Ausweise ber monatlichen Sterbefälle werben neuerbings angeordnet und find bieselben binfort ben betreffenben f. f. Gerichten vorzulegen, Gub. 369. 1854. 40. 1855. III.

- Ein Andweis ber vollzogenen Taufen, Trauungen und Berrbigungen (sebema annuum) ift am Ende jedes Conneniabres ber Suberintenbentur einzulenden. Sub. 528, 1854, III.

- Gin Answeis aller lebenben unehelichen Rinber proteft. Mütter ift am Enbe jebes Sonnenjahres ber Superintenbentur einzulenben. Gup, 699, 1856, I.

- Ein Answeis ber Mifchen ift am Enbe febes Connenjahres ber Superintenbentur einzusenben. Sup. 699.

- Ein Musmels ber evang, Blarrovie M. G. in Siebenblirgen wirb mitgetheilt. Ober-Conf. 455, 1856.

Gin Answeis ber an Militarpersonen vollzogenen geistlichen Amtshandlungen ift mit ben Tabellen ber Bewegung ber Perbifferung ber betreffenben Civilbehorbe einzufenben. Sub. 332. 1856.

Gin Andweis ber erforberlichen Armenbilder ift von ben Schulen, in welchen bie von bem f. t. Schulbucherverlage beranagegebene "Fibel und erftes Sprach- und Lefebuch" eingeführt find, im Janner jedes Jahres einaufenben. Ober-Conf. 908, 1857.

B.

Baben. Tobesfälle baben'icher Unterthanen find am Enbe bes Bermaltungsjahres einzuberichten. Gup. 216. 1858. II.

fille bairifce Unterthanen find bie im Gefanbtichaftswege verlangten Matrifular-Auszüge fiempelfrei auszuftellen. Sup. 620, 1861, I.

2 abeefalle balrifiper Unterthanen find ju Enbe bes Bermaltungejahres einzuberichten. Sup. 529. 1851. I.

Bairifige Unterthanen burfen ohne ichriftliche Bewilligung ihrer heimathlichen Civilbeborbe nicht getrant werben. Sup. 771, 1869. I.

Rrauenspersonen bairifcher Staatsangeborigfeit tonnen auch ohne heimathliche Deirathlicenz copulirt werben. Sup. 878, 1859, III.

Blave. Das Tragen ber Bollbarie wird bem Lebrerperfonale verbeten. Gup. 1. 1853. L.

Blaubentmal. Giebe Alterthilmer.

Staumfebule. In feber Orifchaft ift eine Baumichule angulegen und barin bie Jugend in ber Obfibaumuncht gu unterweifen. Ileber ben fortgang ber Baumichnten ift jabrlich ju berichten. Ober-Conf. 1834 1/11.

- Das fermular jum Bericht über ben fortgang ber Baumichulen wird mitgetheilt. Dem. Confift. 1837 %.

Baumichufen file Obft und Maulbeerbaume find von jeber felbfiftanbigen Boltsichmie anzulegen. Ober-Comf. 187, 1807, Guje, Al. 1807, IV.

•			
	·		
		·	

	•		
•			
	·		
`			
•			

- Beamte, Civils, haben ohne Requisition ber geiflichen Chegerichte fich nicht in Cheftreitigleiten zu mengen. Dawiber Sanbelnbe find ber Suberintenbentur anzweigen. Spnob.-Beichl, 1834, XII. Sub. 700, 1853, II.
 - Daben über Ansuchen ber Geiftlichen bie jum Fortbestand ber Kirchen und jur Dotation ber Geiftlichkeit beftimmten Intereffen, Gelb- und Naturalleiftungen bereinzubringen und bie gesehlichen Beschläffe und Entscheibungen ber Kirchenorgane zu vollzieben. Gub. 1. 1852. III.
 - Das Benehmen ber t. t. politischen Beamten und ber Gemeinbe-Borfteber gegen bie Geiftlichfeit wird normirt. Sup. 310, 1852, IV.
 - Die politifden Beamten haben ben Bfarrer nicht milnblid burch ben Gemeinbe-Borftanb, sonbern fcriftlich und nicht unnötbiger Beise vorausaben. Sub. 310. 1852. IV.
 - Die Einflugnahme ber politischen Beborben auf bas Boltsschulmesen wird abgegrenzt. Sup. 573. 1853. V., 406. 1850. VI. Ober-Conf. 164. 1853.
 - Den Civilbeamten hat ber Pfarrer wohl Einficht in die Kirchenmatrifeln im Pfarrhause zu gestatten, ober über Berlangen ämtliche Auszlige daraus zu geben, nie aber die Matrifeln selbst, ohne höhern Auftrag, auszufolgen. Sub. 470, 1854. III.
 - Die Copulation jeber Beamtens-Witme, ohne Mildficht barauf, ob biefelbe eine Penfion bezieht, ober nicht, hat ber Bfarrer sogleich angureigen. Sub. 1819 12/...

Beamtens-Bitwen. Giebe Benfloniften.

Beerdigung von Afatholifen in ben Ortschaften, wo bieselben feine eigene Kirche haben, ift von bem fathol. Geiftlichen zu vollzieben. Gub. 1783 12/a.

- Bur Beerbigung von Atatholiten in Ortschaften, wo biefelben feine eigene Rirche haben, tann ber atatholische Geiftliche aus bem Nachbarorte herbeigeholt werben. Gub. 1783 15/12.
- Die Beerbigung in Kirchen und auf Kirchhöfen wird verboten, und sollen außerhalb bes Ortes Begrabnigplate angewiesen werben. Gub. 1808 12/1. Ober-Couf. 225. 1807.
- Die Beerbigung barf vor 48 Stunden nach erfolgtem Tobe nicht vorgenommen werden. Gub. 1788 12/12. 1789 24/1, 13/3, 1809 20/12. Sup. 1826 28/8.
- Dieselbe barf nach Ablauf von 24 Stunden nach vorhergegangener Besichtigung bes Tobten burch ben Pfarrer und bas Ortsamt ober burch ben Arat ftattfinden. Sub. 1811 1/1.
- Bas bei Beerbigung frember Glaubensgenoffen auf einem ebangel, Friebhofe gu beobachten ift. Gup. 1821 17/12-
- Bei Beerbigung eines Bfarrers ift bem Leichenrebner fein Sonorar ju gablen. Sub. 1834 20%.
- Die Beerbigung von jur Szeffer-Militargrenze gehörigen Individuen beiberlei Geschlechtes barf ohne amtliche Bewilliaung ber betreffenben Militar-Aurisdiction nicht vorgenommen werben. Sup. 296, 1836, I.
- Die Beerbigung barf bei zweifelhaften Tobesarten ohne Befunbichein ber politifden Beborbe nicht borgenommen werben. Sup. 299. 1839. II.
- And bie ohne geiftliche Amtshanblung Beerbigten find in bie Tobtenmatrifel einzutragen, Gup. 466. 1839. II.

Beborde: Giebe Beamte.

Beitrag. Giebe Brozentualbeitrag.

Beinrtheil in Cheprozeffen ift zu fällen bei ber Trennung von Tifch und Bett, und bei Gestattung ber Anfnahme von Zeugenverboren. Sub. 162. 1839 3/6.

Bergleute. Einwandernde Bergleute find auch ohne Auswanderungslicenz, wenn fie ihren ledigen Stand nachweifen, ju copuliren. Sup. 96. 1834 15/3.

— Bergleute, vom hutmann abwärts, find von ber Entrichtung ber Copulations- ober 3mpftage frei zu halten. Sup. 1823 27/4, 1828 29/4, 38. 1838. IV.

Bericht. Filr bie mit ihren amtlichen Berichten und Meldungen saumfeligen Pfarrer werben Strafen festgesetzt. Sup. 1787 28/5, 1829 16/11. Spnob.-Beschl. 1834. VII. Sup. 67. 1854. V., 1. 1855. III.

- Auf bemfelben Blatt barf nur über einen Gegenstanb berichtet werben. Sup. 1828. 530. 1849. III., 633. 1851. V., 581. 1852. IV., 67. 1854. VI., 58. 1856. IX., 515. 1857. IX., 527. 1858. V.
- Die Pfarrer haben ihre Berichte und Melbungen nach bem heranszugebenben Sohoma agendorum ohne Aufforberung rechtzeitig bei Strafe von 10 Ufl. einzusenben. Spnob. Beichl. 1834. VII.

- Berickt. Den planinsken Beickt in Cheprochen fell und ein Ansyng aus dem Bedeiungs-Paristell über die heie Ebeneralfingenstellichung der Bedeien beinehmt merben. Sum 1830 -
 - Alle Luniden Berichte, Melrungen u. f. m. find., mo beine entgegengeschnen Annetenungen Statt finden, ficts auf einem Foliablan zu experiern. Sup. 77. 1839.
- Bei ellen turlichen Berichten und Medrungen wird bir größer Plindlichkeit unbefohlen. Sep. 1835 25/4 , 77-
- Die planslinden Berichte find vor der Uebergabe an die Superintendemm aber das Capitel von dem Dedonten burdgiehen und die etwalgen Berbefferungen zu benmießen. Sup. 1835 %... III., 231. 1838. VI., 402. 1839. V.
- In bem pfareimtlichen Bericht über eheftreitige Porteien ift ampageben, wie oft, und mit welchem Erfolge bie Porteien vor bem Biarramte verzestunden find. Sup. 1837 184.
- Bie bie pfarramtichen Berichte in Chepropellen ju batten find, Gup. 77, 1839, 115, 1837, IV., 231, 1838, VII.
- Ohne pfaredmelichen Bericht berf fein Chepropels in Berhandung genommen werben. Sup. 299, 1839, VI., 760, 846, II.
- Dem pfarramtlichen Berichte in Chepropeffen follen auch bie Marifielau-Ansguge über bas Alter, bie Berlobung und Traumna ber Varteien beigelest werben. Gun. 299. 1839. VL
- Alle pfarramtlichen Berichte und Melbungen follen punftlich nur auf ben bestimmten Termin erftattet werben. Sub. 402, 1839. VI. 1815 11/4.
- Die pfarramtlichen Berichte in Cheftreitsachen, fo wie die Berhandlungen mit ben Parteien find in bas pfarramtliche Bretefoll einzutragen. Sup. 19. 1844, III.
- And negative Berichte und Delbungen find ju erftatten. Cub. 760, 1846. VII.
- Die rudftaubigen Berichte faumfeliger Pforrer find von bem Dechanten mittele Strafboten abholen gu laffen. Sup. 67, 1854. V.
- Befchwerben wegen Belegung ber Schullebrer, Organisten und Pfarrere-Meirer mit ber Robftage find im Bege ber Dechanten an bie Superintenbentur au leiten. Sub. 1811 3/4. V.
- Wo bie Beschwerben ber Gemeinbeglieber und Subalternen gegen ben Pfarrer und umgekehrt biefes gegen jene einzureichen find. Cup. 1837 34/4. 1839 34/4.
- Bettler, öffentliche, follen nicht gebulbet werben. Cub. 1785 1%.
- Eine Inftruftion jur Regulirung bes Bettlervolles wird ben Pfarrern mit entsprechenden Beifungen mitgetheilt. Gub. 1819 20/10.
- Beurlaubte Militarfuhrlnechte burfen ohne Bewilligung bes Militarfuhrwefens-Commando nicht copulirt werben. Sup. 1803 16/4. 1813 20/6. 1826 12/12.
 - Beurlaubte Golbaten blirfen ohne Bewilligung bes zuftanbigen Regiments-Commando nicht heurathen. Sup. 181, 1853, L.
- Bevolferung. Gine Bevolferungstabelle nach bem mitgetheilten Formulare ift alljährlich einzusenben. Sup. 1792 29/1, 1831 5/10.
 - Die Bevölferungstabellen find nach ben Jurisbiftionen gufammen gu ftellen. Synob.-Beichl. 1834. XVII.
 - 3n ben Populationstabellen find bie Tobtgebornen zuerft unter ben Gebornen und bann auch unter ben Geftorbenen aufzuführen. Gup. 1846 28/11.
- In benfelben find bie gebornen und gestorbenen Militarperfonen nicht aufzuführen. Gup. 402. 1839. II.
- Wie bie Tabellen fiber bie Bewegung ber Bevollerung ju verfaffen find. Gup. 1. 1852, IV. 370, 1853, IV.
- Die Tabellen über bie Bewegung ber Bevöllerung find von 1856 angefangen nach bem Connenjahr gufammen ju ftellen. Gup. 332. 1856. II.
- In benfelben ift auch eine Ueberficht ber an Militarperfonen vollzogenen geiftlichen Amtshandlungen gufammen ju ftellen. Gup. 332, 1856. II.
- Amteunterricht fiber bie Berfaffung ber Tabellen fiber bie Bewegung ber Bevolferung wird ben Pfarramtern mitgetheilt. Cup. 600. 1856. III.
- Begirteamt. Giebe auch Beamte.
- Die Activirung ber Begirfeamter wird befannt gegeben. Gup. 818. 1854. II.

		· .
	·	
	•	
		•

	·		
,			
		·	

Bezirksamt. Wie in ben Bezirks. und Kreisvororten bie t. t. Aemter und Behörden gur Theilnahme an ben gebotenen Wefttagen aufzuforbern find. Gup. 668. 1858. II.

Bezirfe-Kirchenversammlung. Die Bahl eines weltlichen Deputirten zur erften Bezirfs-Kirchenversammlung wird unter Befanntgabe ber Bahlvorschriften ben Bresbyterien aufgetragen. Ober-Conf. 528. 1856.

Bibel. Das Studium ber Bibel ift von ben Predigtamts-Candidaten unter Anleitung bes Pfarrers fleißig ju betreiben. Sup. 1809 11/12.

- Bollsichullebrer sollen bie Bibel und bie Augsburgische Confession haben und bie vom Pfarrer ihnen baraus gegebenen Aufgaben fleifig ibsen. Sup. 1830 3%,... IX. X. 1831 25/4. III.
- Die von Bimmer in Gilns berausgegebenen Bibeln werben gur Anichaffung empfoblen. Sup. 202. 1842.
- In welchem Bege moblieile Bibeln und R. T. gu begieben find. Gub. 476, 1856. I.

Bigamie. Bur Berhiltung berfelben barf tein Geschiebener ohne Borlegung bes Scheibungsbeliberates verlobt und

Bilber. heiligenbilber, herzen Jesu n. bgs. unprotestantische Bilber find aus ben Wohnungen ber Glaubensgenoffen zu entfernen. Gub. 243. 1857. V.

Binder-Stiftung wird jum Geradtniffe bes Suberintenbenten G. Binber beantragt. Sup. 171, 1858.

Blutschande. Belde geschlechtliche Bermischung als Blutschande anzusehen und wie biefelbe zu bestrafen ift. Sup.

Bob, beffen Rirdenrecht gift in gewiffen Rallen als Antorität. Gup. 1821 13/ ..

Brandversicherungs-Gefellschaft. Die Statuten ber ersten öfterreichischen Brandversicherungs-Gesellschaft werben gur Belehrung bes Bolles über ben wohlthätigen Zwed berselben ben Pfarrern mitgetheilt. Sup. 1825 15/2. Branntwein. Bor bein übermäßigen Benuß besselben ift bas Bolt in Predigten zu warnen. Sup. 1830 8/2.

Brantlente. Die Befragung ber Brantleute wegen freier Cheverwilligung und bie breimalige Proclamation berfelben wird angeordnet. Sup. 1799 11/12, 1826 13/13, 782. 1847. II.

- Wenn eines, ober beibe Brautseute zur She gezwungen wurden, hat ber Pfarrer bie Proclamation und Trauung berfelben zu sistiren. Sup. 1815 18/s, 1820 22/7, 1829 16/11, 1830 3/6 22/11, 1833 8/s.
- Brantlente von verschiedener Religion find in beiben Rirchen breimal zu proclamiren. Sup. 1824 1%.
- Das Rormalalter ber Brautleute wird feftgefett. Sup. 1825 19/12. 38. 1838. IV. 310. 1852. I.
- Die Befragung ber Brautsente wegen freier Cheverwilligung wird auch auf die Mischehen und solche Brautseute, bie in verschiebenen Rirchensprengeln wohnen, ausgebehnt. Sup. 96. 1834 15/4.
- Nicht confirmirte ober unmundige Christen blirfen nicht copulirt werden; baber nicht einheimische Brautleute bei ber Berlobung ben Confirmationsschein beigubringen haben. Sup. 1835 29/a. IV. 19/a. I.
- Wenn eines ber Brantlente ober beibe bas Normalalter nicht erreicht haben, barf auch bie Berlobung ohne Altersbispens nicht vollzogen werben. Sup. 293. 1844. IV., 11. 1845. IV., 170. 1845. I., 587. 1845. II., 360. 1851. III., 529. 1851. V., 310. 1852. I.
- Brantlente burfen fich vor ber Tranung nicht ebelich beiwohnen. Gub. 747. 1845. VI., 351. 1847. VII.
- Geschiebene burfen ohne Borlage und Befanntgabe bes Scheibungsbeliberates an bas anbere Brauttheil nicht verlobt werben. Sup. 451. 1845. III., 787. 1845. II.
- Dag vor ber Berlobung eines Geschiebenen bas Scheibungsbeliberat besselben bein anbern Brauttheil befannt gegeben worben, ift in ber Tramungsmatrikel angumerken, Sub, 201, 1847, III., 633, 1851, IV., 434, 1853, IX-
- Die Scheibung ber Brautleute fiebt ben Capitutar-Chegerichten und nicht ben Decanten au. Gut. 1852 74.
- Die Falle, in welchen Chewerber bom 18. bis 22. Lebenojahre jur Ertheilung ber Altersbispenfation empfohlen werben burfen, werben naber bestimmt. Gup. 191. 1854. II.
- Jüngere Brautleute find vor ber Copulation einer Priffung über ben driftlichen Katechismus ju unterziehen. Sub. 731, 1856, I.
 - Brantleute, in beren Berlobungsichein bie Ertfärung über bie freie Cheverwilligung fehlt, burfen nicht copulirt werben. Sup. 282, 1857. II.
 - Dinberjährige, b. h. noch 24jährige Pupillen beiberlei Geschlechts, blirfen ohne fchriftliche Einwilligung ihrer Berwanbten ober Bormunbichaftsbeborbe nicht verlobt und getraut werben. Sub. 515. 1857. I.

Bruderichaft. Das argerliche Singen bei bem Sahnenichieften ber Bruberichaften wird eingestellt. Dber-Conf. 1804 28/,.

Bruberichafte:Mrtifel finb burd ben Biarrer anfrecht an erbalten. Gub. 1796 32/..

Bücher-Cenfur. Bucher theologischen Inhalis, welche bem §. 56 bes Landiagsartifels von 1791 unterliegen, mulffen von ben jum "imprimatur" berechtigten Bifchofen vor ber Indrudlegung bem Gubernium unterlegt werben. Sup. 1824 284... 221. 1836. III. 252. 1837. V.

- Mile Drudichriften theologischen Inhales find ber Superintenbentur ju unterlegen, welche alle bie Cenfur berfelben betreffenben Geichäfte beforgen wirb. Sup. 252, 1837. V.

C.

Candidaten der Theologie find unter gewissen Bebingungen von ber Militarpflicht frei. Sup. 515. 1857. IV. Candidaten-Prüfungen. Die Capitel follen fich gutächtlich außern, wie bieselben einzurichten seien. Sup. 747.

- Die Prilijungen ber atabemischen Canbibaten ber Theologie sollen nicht vor bem Ober-, sondern vor bem betreffenben Dom-Confistorium abgelegt werben. Sub. 86. 1850. VI.
- Bur ersten Canbibaten-Prüfung wird eingelaben und allen Geiftlichen und allen Mitgliebern ber Kirchengemeinbe-Bertretungen und Bresbuterien ber Butritt gestattet. Ober-Conf. 742. 1856.

Candidations-Normativ wird ben Local-Confistorien mitgetheilt. Sup. 1819 1%.

(Capitel. Siehe auch Chegerichte. In ben Capiteln two nur bie Senioren als Chegericht zusammentreten, sollen fünftig au ben Gerichtssitzungen wenigstens awei Fratres juniores beigezogen werben. Sub. 1834 2%.

- _ Ueber die wichtigsten Schriften und Dolumente jedes Capitels hat der Senior und ein Frater junior ein Anventar zu verfassen. Sup. 1834 2%.
- 1Inter ben Capitelsbeamten barf fein nepotisches Berhaltniß ftattfinden; von ben in nepotischem Berhaltniffe ftebenben Capitularen hat nur einer bas Stimmrecht, die übrigen find Auskultanten. Gup. 1835 29/3 III.
- 3u ben Cavitelefitungen find bie Spnobalbefdlufe vom vorigen Jahre aufaulefen. Sup. 1835 29%.
- Wie bas Capitel Beschwerben und Prozesse von und gegen Kirchen- und Schullehrer in disciplinaribus zu behandeln hat. Sup. 299/829 VII.
- Der Stand ber Capitularbeamten ift ber Superintenbentur vierteljährig einzusenben. Sup. 466/839 V. 77/839
 151/411 IV.
- Die Capitular-Mabler werben verboten. 151/60 L.
- Die Capitel follen fich bezüglich bes von Kronftabt auch für bie zweiten Conflurbeputirten angesprocenen Rechts an ben Oberfonfistorialfibungen Theil zu nehmen, gutächtlich außern. Sup. 316/845 III.
- Die Capitel follen fich fiber ben von der Superintendentur ihnen mitgetheilten General-Entwurf ber Stolargebuhren gutachtlich augern. Sup. 364/846 VI.
- Dieselben sollen fich über bie Erklärung ber Birthalmer Gemeinbe bezüglich ber Mobalität filnftiger Superintenbenten-Bahlen gutachtlich aufern. Sup. 601/846 II 782/847 III.
- Diefelben follen Borfchlage bezüglich ber fünftigen Berforgung ber Geiftlichfeit, nachbem biefelbe burch Aufbebung ber Behnten ihr Einkommen verloren, einfenben. Sup. 322/849 II.
- Diefelben haben jene Bfarrer, welche burch ben Berluft ihres Behnteinkommens Roth und Mangel leiben, gur Erwirfung einer Unterftiligung auszuweifen. Sup. 322/849 III.
- Die Auflößung ber Berlobnife (repudium) fieht ben Capiteln und nicht ben Dechanten gu. Gup. 1852 1/2 II.
- Die Capitel sollen Borichlage zu einem breifachen Inftangengug für die Cheprozesse und gur Sammlung ber Chegesebe machen. Sup. 272/853 III.
- Bebes Capitel erhalt von 1854 an ein Gratiseremplar bes Lanbesgesethblattes. Sup. 268/854 II.
- Die Capitularbeamtenwahlen, alle Beranberungen unter ben Capitelsbeamten und unter ben Pfarrern find fogleich ber Suberintenbentur anzuzeigen. Sup. 648/454 III.

Carbonari. Bon ber Betbeilung an ben Umtrieben ber Carbonari wirb gewarnt. Sup. 1822 26/4.

·

	•	

- Catechismus. Der in Dobidan nachgebrudte Ratechismus von Simon wird bei bem Religions-Unterrichte in ben Bolloichulen verboten. Sub. 405. 1855. VIII. Dber-Conf. 69. 1855.
- Statthalterei-Berordnung bezüglich bes Catechismus-Unterrichts (Rinberlehre) ber Lehrlinge, Gefellen tounen jur Theilnahme an bemielben nicht gezwungen werben. Sup. 58, 1856, II,
- Ilingere Berlobte find vor ber Copulation einer Brufung fiber ben Catechismus ju unterziehen. Gup. 781. 1856. I.

Census cathedraticus, ift in Cont. Daine einauliefern. Sut. 1832. 19/ ...

- Cholera. Deffentliche Gebete, wegen Abwendung berfelben werben unter Mittheilung bes Formulars angeordnet.
 - Inftruttion über bas Berhalten in Cholera-Erfrautungs Fallen wird zur Publitation bon ber Rangel ben Pfarrern angestellt. Sub. 1831. 1/-, 11/c.
- Der Pfarrer foll aus ber Kirchentaffa bie nöthigen Arzueimittel gegen bie Cholera taufen, und in Erfrantungs-Källen anwenden. Sub. 1831. 24/4.
- Ein arztliches Gutachten über bie Behandlung ber Cholerafranten wird ben Bfarrern gur Belehrung bes Boiles mitgetbeilt. Sub. 272. 1836.
- Chur-Seffen. Tobesfälle Churheffischer Unterthanen find alljährlich bis 20. October einzuberichten. Gup. 688.
- Citation. Die ber Citation bes Pfarvers nicht Folge leiftenben Gemeinbeglieber find burch bie Civilbehorbe gum Ericeinen au verbalten. Sub. 1829. 3%.
- Die Citation eines Geiftlichen nor eine wellliche Behörde hat nicht munblich burch ben Ortsvorftand sonbern ichriftlich zu geschehen. Sub. 810. 1852. IV.

Civilbeamte, fiebe Beamte.

- Civilgericht. Benn Geiftliche vor bemfelben belangt werben, muffen fie von biefem bem geiftlichen Berichte angegeigt werben. Sub. 1837. 15/1.
 - Ber Uebergriffen in bie Sphare ber Civilgerichte werben bie Geiftlichen gewarnt. Sup. 470. 1856. VI., 791.

Clerne, fiebe aud Beiftliche.

- Derfelbe foll ben 20sten Theil ber Nationalfriegosubsibien tragen, will aber nur freiwillige Beiträge leiften. Sup. 1814 31/12. 1815 16/1. 1816 2/1.
- Derfelbe foll bie Fruchtarmen Gemeinben mit Gaatforn gum Binteranbau unterfluten. Gub. 1814 16/ ...
- Derfelbe foll eine außerorbentliche Rriegsbeiftener leiften. Gup. 1815 27/2.
- Derfelbe foll bas Getreibe zu mäßigen Preisen verlaufen und bie allgemeine Roth nicht zum Kornwucher mißbrauchen. Sup. 1815 24/10.
- Der Muerbochfte Dant für bie geleifteten Rriegesubfibien mirb bem Clerus befannt gegeben. Gup. 1815 24/a.
- Der Berfonalftand bes Clerus ift alle 4 Jahre burch ben Drud ju veröffentlichen. Synob. Befcht. 1834 XV.

Codex ecclesiasticus foll im Drud berausgegeben werben.

- Comitats-Ecclefien. Berzeichniffe ber Pfarramts-Canbibaten für Comitats-Ecclefien find von ben Dechanten nach bem mitgetbeilten Formular ber Superintenbentur einzusenden. Sup. 142. 1814. I.
 - Diefelben werben von ber Superintenbentur mit einzigem Borbehalt bes Canbibationsrechtes in abministrativer Begiebung ben betreffenben Begiets-Confistorien gugewiesen. Sup. 161. 1844 I.

Confirmation. Diefelbe muß von ben bie Berlobung Anfuchenben ausgewiesen werben. Sup. 1835 29/3 IV. 19/, I.

- Ginbeimifche find gur Borlage bes Confirmationsideines nicht verpflichtet. Gup. 42. 1835.
- Die Confirmirten find mit ber gröften Genanigfeit in die Matrilel einzutragen. Gup. 1835 29/4 IV.
- Den Confirmanben ift bei ber Confirmation bas fombolifche Glaubenebelenntniß abgunehmen. Sup. 389 a/852 II.
- Das Confirmationsalter ift für bie Rnaben bas zurudgelegte 15te, für bie Mabchen bas zurudgelegte 14te Lebensfabr. Sup. 716. 1858. I.

Confirmationstage. Behnis ber Regelung berfelben haben bie Pfarrer ihr Einkommen aus ben Jahren 1788-94 einzubefennen. Gub. 1794 %.

- Der Betrag ber von jeber Parochie ju gablenben Confirmationstage ift gut finben. Gup. 1798 %.

- Die Confirmationstage ift von jebem neuberufenen Pfarrer fammt bem Schoma vocationis fogleich einzufenden.
- Diefelbe ift in Gilbergelb ju gablen. Sup. 1817 %.
- Diefelbe ift fammt bem Bortorium von bem neugewählten Pfarrer bis zu bem feiner Erwählung junachft folgenben 1. Dai einzusenben. Sub. 77. 1839. A.

Confervator, fiebe Altertbilmer.

Confiftorialfond. Statt bes jahrlichen Beitrages von 2 ff. aus jeber Rirchenkaffe, follen biefe funftigbin 1% von ibrem reinen Jabreseinkommen jum Confiftorialfonbe beifteuern. Ober-Conf. 1809 12/.

- Das aus ben Rirchentaffen in ben Confiftorialfond abzuliefernbe 1%, foll nicht blos von bem fich ergebenben Raffarefte, sonbern von fammtlichen Ginfilnften jeber Rirche berechnet und eingesenbet werben. D:-C. 1812 13/...
- Der Prozentualbeitrag jum Confistorialfonde ift nur von ben laufenden Ginnahmen ber Kirchentaffe mit Ausichluß bes vorjährigen Caffarestes und frommer Stiftungen zu berechnen und einzusenden. Ober-Conf. 1816
 21/4. 480. 1854.
- Birb angefragt, ob bie Local-Confistorien flatt ber bisberigen 2% bon ben Kirdeneinnahmen flinftigbin 3%, jum Confistorialfond beiftenern wollen. Ober-Conf. 106. 1839. 187. 1846.
- Bur Ginsenbung ber Prozentualbeitrage jum Confistorialfond wird ber 31. Dezember jeben Jahres feftgelett. Dber-Conf. 84, 1853, 480, 1854.
- Sollen nur 2% von ben jahrlichen Rirdeneinnahmen jum Confiftorialfond eingefendet werben. Db.-C. 480. 1854.
- Die gewiffenhafte Berechnung ber 2% von fammtlichen Rircheneinnahmen und pfinttliche Einsenbung berselben bis langftens Enbe Janner jeben Jahres nach bem mitgetheilten Formulare wird eingeschärft. Ob.-Conf. 822. 1856.
- Die Prozentualbeitrage ber Comitats-Ecclefien zum Confistorialfonde find hinfort nicht mehr ber Superintenbentur, sondern ben betreffenden Bezirts-Confistorien einzusenden. Sub. 161. 1857. L.

Confiftorium:

- a) Dber Confistorium. Bu ben Sitzungen bes Ober-Confistoriums haben bie Dechanten ober ihre Stellvertreter zu ericheinen, ober ihre Abwesenheit zu entschulbigen. Spnob.-Beidl. 1834.
- Bezüglich bes von Kronftabt auch fur bie zweiten Conflux-Deputirten angesprochenen Sits- und Stimmrechtes im Ober-Confistorium wird von fammtlichen Capiteln eine gutächtliche Erffarung abverlangt. Sup. 316. 1845. III.
- Majeftatsgesuch wegen Bewilligung von Taggelbern auch für bie geiftlichen Ober-Confiftorialbeifiter aus ber National-Caffe wird abgeschlagen. Sup. 12. 1846. I.
- Den geiftlichen Deputirten jum Ober-Confiftorium follen aus bem Ober-Confiftorial-Fond bie Reifeloften bergiltet werben. Sup. 86. 1850. VII.
- Ein Entwurf ber provisorischen Kirchenberfaffung ber evang. Gemeinben A. C. in Siebenblirgen wird vom Ober-Consistorium ben Local-Consistorien mit entsprechenden Weisungen zugestellt. Ober-Conf. 25. 1850.
- Die vom f. f. Ministerium für Cultus und Unterricht herabgelangte "provisorische Borschrift für bie Bertretung und Berwaltung ber evang, Landestirche A. C. in Siebenbürgen" wird ben Kirchengemeinden und Pfarrämtern augestellt. Sub. 301. 1855. I.
- b) Domefical-, rudfictlid Begirte-Confiftorium.
- Die Inftruction für bie Domestical-Confistorien wird ben Local-Confistorien mitgetheilt. Ober-Conf. 64. 1818.
- Borfdrift bezüglich ber Zusammensetzung und Funktion ber Domeflical- und Local Confistorien jener Städte und Markte, wo gegenwärtig ein Magistrat ober Officiolat besteht, bis zur Derablangung ber neuen Kirchenversaftung. Sub. 1. 1853. IV.
- Die neue Eintheilung bes Lanbes in Bezirke und Kreise alterirt die bisher bestandenen Domestical-Consistorial-Kreise burchaus nicht. Sup. 736. 1853. IV. Ober-Conf. 300. 1853.
- c) Local-Confiftorium.
- Die Inftruction fur bie Local-Confistorien wird benfelben mitgetheilt. Dber-Conf. 64. 1818. Gup. 1819 10/4-
- Dasfelbe hat feine Disciplinarftrafen in Gelb ober Bache ju verhängen. Dber-Conf. 1834 1/11.
- Daffelbe hat nicht nur bie Mangel ber ihm untersiehenben Schule anzuzeigen, forbern gugleich Borichlage gur Bebebung berselben gu machen. Ober-Conf. 1834 1/11.

	•		
		,	
	9 ,•		
·	•		
		1	·

	•		
•			
		·	
	ષ્. જે		
•			
			·
	·		

- Confiftorinm: o) Local-Confiftorium. Den Local Confiftorien wird bie gewiffenhafte Berwaltung bes Rirdempermagens und aller ibrer Auflicht unterliegenben Ronds befoblen. Db.-Conf. 1807 11/4.2.
 - Diefelben follen fich fiber bie bem Pfarrer und Prebiger ihrer Gemeinde im I. 3. ju gebende Natural- ober Gelbbefolbung erffaren. Gub. 108, 1849.
 - Mit bem 1. October 1856 tritt an bie Stelle bes Localconfifter. Die größere Gemeinbe Bertretung und bas Breebbterium. Ob.-Conf. 455, 1856, Sub. 380, 1856, I.
 - Die Local-Confistorien burfen bas Rirchen- und Schul Bermogen auf teine Beise beburben ober schmalern. Db.-Conf. 380. 1856. II.
- Diefelben haben bas Rirchenvermögen und ihre fibrigen Geschäfte an bie Presbyterien zu übergeben. D.-C. 616. 1856. Contribuenten. Die im verfloffenem Militarjahr verstorbenen und neuvermählten Contribuenten find bem Steuer-Rectifications-Kommissär auszuweisen. Sup. 202. 1842. III., 466. 1843. III.
- Die Ausweise ber verftorbenen und nenvermählten Contribuenten find mit ber größten Genauigfeit zu verfaffen, Sub. 12. 1846. IV.
- In bie Ausweise ber nenvermählten Contribuenten find nur bie jum erflenmal Berheiratheten aufzunehmen und bie Ausweise genau und unweigerlich au berfassen. Sup. 760. 1846. I.

Contribution, fiebe Steuer.

Contumagordnung, fiebe Beftpatent.

Convertiten, fiebe Religionefibertritt.

- Copulation. Die Copulation atatholifder Personen ift ba, mo feine atatholifde Rirche beftebt, von bem tatholifden Orts-Geiftlichen ju vollzieben. Gub. 1783 12/4.
 - Bur Copulation atatholischer Bersonen tann ba, wo teine atatholische Rirche besteht, ber atatholische Beiftliche aus bem Rachbarorte berbeigeholt werben. Gub. 1783 15/12.
- Bor breimaliger Broffamation fann mit Ausnahme von Rothfällen Riemand copulirt werben. Gub. 1785 1%.
- Den nur einmal Proflamirten foll bei ber Copulation fein Gib abgenommen werben. Gup. 1785 14/n.
- R. t. Unterthanen aus ben Erblanbern find nur bann, wenn fie formliche Entlaffungofdeine haben, ju copuliren. Sup. 1787 28/5.
- Copulationen von Jünglingen mit 14-15 Jahren und Mabden mit 11-12 Jahren werben ganglich verboten. Sup. 1789 13/11 Sub. 1800 1/9.
- Patental Invaliben bürfen ohne Bewilligung ber betreffenben Militärbehörde nicht copulirt werben. Sup. 1793 16/2. 1802 23/4. 1812 36/2. 1825 27/5 1827 9/5. 1834 9/12. 231. 1838. II.
- In verbotenen Bermanbtichaftsgraben stehenbe, ober nicht ber evangelischen Kirche angehörige Individuen burfen nicht copulirt werben. Sup. 1799 10/12.
- Rinber bilirjen ohne Bewilligung ihrer Eltern ober beren Stellvertreter nicht copulirt werben. Out. 1803 1/4-
- Fir eheluftige Jünglinge wird bas vollendete 20ste, und für bie Madden bas vollendete 14. Lebensjahr als Normalalter festgesett. Gub. 1805 7/4. Sup. 1816, 1825 19/12. 38. 1838. IV., 529. 1851. V.
- Militar- Bupillen find ohne Bewilligung ber betreffenben Militar-Jurisbiction nicht zu copuliren. Gup. 1808 1%.
- Ohne Impfzeugnig barf Diemand copulirt werben. Gub. 1809 %.
- Beurlaubte Militär-Fuhrfnechte burfen ohne Erlaubniß bes Fuhrwesens-Commando nicht copulirt werben. Sup. 1803 16/4. 1813 20/5. 1826 13/12.
- Bur Che gezwungene Brautleute burfen nicht copulirt werben. Sup. 1815 18/8. 1820 22/7. 1829 16/11. 1830 3/6 22/11. 1833 8/8.
- Die bezüglich ihrer Berehelichung unter gerichtlichem Berbote Liga stehenden Personen sind selbst nach Beranderung ber Religion nicht zu copuliren. Sup. 1816 28/10.
- Die Copulation von Militär- und Civil-Beamtens-Bittwen und Baifen ift einzuberichten. Sup. 1819 12/2.
 1830 30/11. 117. 1842. II., 262. 1852. VII.
- Bergiente vom hutmann abwarts haben feine Copulations- ober Impftage zu bezahlen. Sup. 1823 27/3.
 1828 20/4. 38. 1838. IV.
- Bor erreichtem Normalalter barf ohne Altersbispensation Niemand copulirt werben. Sup. 1825 19/12. 38. 1838. VI., 529. 1851. V.

Considered California in the star years in Canada and the star of the star of

Six Stingue, les Stations sopr juic Einstelligung wit auf al in Milities and juic Stations.
 Six in soblicteurs Sixterligençàs artises, uniquiens. Sim. N. 2011. "L. III.

- Bilt aufmate der amletige Grifte Mrie nitt profer neten, bate nitt Entjebrijk bil ber Rebless der Gefrendersbiete arbeiten beien. Sen. 1865 **, Dr. **, L
- ju Syle Mila-Serp plicy Initian tits on Milain be Militelite als centres.
 Su. II. III. I
- Seathful Contact Lands and Market for Seathful for Regions and application for the Dist. L.
- Secondo des set Réprodus entirées juralies tirjes des Sembles, les Ministères aim combit notes, éta, 201, 2000, II., 674 s 1950, I., 201, 2020, I., 67, 2054, II.
- Getifcht gefrieben, ber Friederine ausweiser Jahringer Anjen aus Koling der Friederins nicht aunahrt werden. Sein IL 1988. DV.
- Been our depolition feature in Link les Semples dur Entit, is but her Sembles, some her Sungi der MarMiller Sunderlang beritt anterlang mate, so Sembles, auch in Sembles and materials. Sup. 62, 1860. IV.
- Die im albijverfiesten Bilderjabre augslitten Individues hat den Plante der Stemmerffentung-Crumityfinn undummeilen. Sim. 202. DEC. 202. 202. 202.
- Geschiebene bilden ofene Boeloge und Berlandscrung bes Scheibungsbelliendes in der indem Benutheil meber besteht noch gefrant werden. Sing. 454. 1845. III., 587. 1845. III., 587. III., 633. 1851. IV., 434. 1860. VIII.
- Bor ber Countailon bilefen fich bie Bruntlente nicht einfich beirreinen. Gen. 147: 1845, 351, 1847, VII.
- Benn in bem Berlefungsischeine die freie Serenvilligungs-Erflärung ber Braufente nicht enthalten ift, barf
 bie Capalation nicht vollagen merben. Sun. 782. 1847. II.
- Midehen find in ber Riche ber Brunt gu mmen. Gup. 406, 1849, IV., 1004, 1855. V.
- In welchem Falle bie non einem facholifchen Chaputten geschiebene protestantifche Burtei eine zweite Che eingeben bari. Cub. 406. 1849. VL
- Die Copulations- ober Impftagen-Answeise find in zwei auch von bem Ortsvorftande unterfertigten und geflegelten Eremplaren einzusenben. Gup. 650. 1850. VL, 84. 1851. III.
- Brantigame ans andern Kronlindern bes Reiches durfen ohne Answeis über bie Answanderungs-Grlaubniß, Glaubensbefenntniß, ledigen Stand und Militarfreiheit nicht connlint werden. Sur. 262. 1852. VI.
- Brautigame aus ben bentichen erblanbischen Provinzen, Die ihre frühere Buftanbigfeit beibehalten, burfen obne ben von ihrer Gemeinbe ausgestellten Checonsens nicht cobuliert werben. Sup. 262. 1852. IV.
- Das Normalalter ber beirathofabigen Junglinge wird auf bas vollenbete 22. Lebensjahr fefigefett. Sup. 310. 1852. I., 517. 1855. II.
- Baierifche Unterthanen burfen ohne Bewilligung ihrer heimathlichen Behörde nicht copulirt werben. Gup. 771. 1852.

- Copulation. Doctoren ber Mebicin, bie ihre Stubien am Josephinum begonnen, aber an einer Universität vollenbet haben, und verpflichtet find, als Militararzte zu bienen, blirfen ohne vorherige Melbung an bie Superintenbentur nicht copulirt werben. Sub. 155. 1853. III.
 - Beurlaubte Solbaten bürfen ohne Bewilligung ihres Regiments-Commando nicht copulirt werben. Sup. 181.
 - Frauenspersonen aus Baiern bilrfen auch ohne heirathsbewilligung bon ihrer heimathlichen Beborbe copulirt werben. Gub. 573, 1853. III.
 - Berwittwete Berfonen find bor Ablauf ber gesetlichen Trauerzeit nicht ju cobuliren. Gub. 920. 1853. III.
 - Bebe Copulation von Personen bie weber bas vorgeschriebene Normalalter noch bie Aterebispens erlangt haben, foll an bem trauenben Geiftlichen mit 100-300 fl. gestraft werben. Gub. 191. 1854. II.
 - Rach ber an einem activen Reservemann vollzogenen Copulation ift ber Tranungsichein ber Militarbehorbe, welche bie Deirathelizens ertbeilte, einzusenben. Gup. 268, 1854. III.
 - Die Berfügung einer politischen Unterbeborbe, bag mannliche Individuen auch nach vollendetem 22. Tebensjahre ohne Bewilligung ber politischen Beborbe nicht zu copuliren seien, wird für ungesetzlich und ungiltig erffart. Sub. 517. 1855. III.
 - Bilngere Berlobte find vor ber Copulation einer Prilfung aus bem Ratechismus ju unterziehen. Sup. 731.
 - Minberjährige, noch nicht 24 Jahre alte Baifen beiberlei Geschlechts bilrien ohne Bewilligung ihrer Borminber, ober ber Bormunb8icaftsbeborbe nicht copulirt werben. Gub. 515. 1857. I.

Covulationstare. Giebe Impftare.

Correspondeng. Bur amtlichen Correspondeng wird ben Geiftlichen bie unentgeltliche Benflyung ber Boff freige-

- Auf bem Umichlage ber burch bie Boft ju berfenbenben amtlichen Schriftfilde ift bie Gefchaftszahl anzugeben. Sub. 201. 1847. II.

Gurrenten. Dur amtliche Schriften find als Entrenten ju verfenben. Gub. 381. 1837.

D.

Dantfefte, firchliche, filr errungene Siege fiber bie Frangofen werben angeordnet. Sup. 1793. %, 1794. 10/1,

- wegen Unterbriidung ber in Kronflabt ausgebrochenen Beff. Sub. 1796, 1814. 14/2.
- wegen Berichonung unfers Baterlandes bon ben Landplagen, welche bie Rachbarlander beimgefucht. Sup. 1797. 23/1...
- wegen bes amifchen ben Weftmachten und Rufland abgeschloffenen Friedens. Eup. 399. 1856. I.

Danemark. Der Tob aller ohne Erben verftorbenen banifchen Unterthanen ift einzuberichten. Sup. 364. 1846. I. Dechant. Die Dechanten aller Capitel follen nach bem Sunobalftatut ex 1809 gewählt werben. Sup. 1815. 11/4.

- Formulare jum Ausweis ber bon ben Pfarrern und Dechanten abzuliefernben Impftagen. Sup. 1828. 20%, abgeänbert 1832. 11/3.
- Der Dechant foll jedem Bericht an die Superintenbentur ein besonderes Blatt widmen. Sup. 1828., 530. 1849. III., 633. 1851. V., 581. 1852. IV., 67. 1854. VI., 58. 1856. IX., 527. 1858. V.
- Die Dechanten haben ju ber Oberconfiftorial- und Sonobalversammlung entweber perfonlich ju erscheinen, ober Stellvertreter ju senben, ober ihr Ausbleiben bor ber erften Sigung ju rechtfertigen. Sonobalbeichl. 1834. VI.
- Dem neugewählten Dechanten ift bas Capitels Archiv mittelft Transpositions Instrumentes zu übergeben. Spnobalbeschie 1834. IX.
- Der Dechant hat bei ben Kirchenvisitationen bie richtige Flihrung ber Matriteln zu überwachen. Sup. 1834.
- Derfelbe hat noch bem Schema agendorum feine Berichte und Sendungen an bie Superintenbeutur ohne weitere Aufforberung rechtzeitig bei Strafe von 10 Uff. einzusenben. Spnobalbefchl. 1834. VII.

Dechant. Der Dechant bes hermannstäbter Capitels ift befugt vom 3maligen Aufgebote gu bispenfiren und hat bas bariiber gefilbrte Brotofoll alliabrig ber Superintenbentur vorzulegen. Sup. 1835, 29/1.

- Der Dechant barf mit bem Senior und Sunbifus in feinem nepotifden Berbaltniffe fieben. Sup. 1835. 29/. III.
- Derfelbe hat bie ber Superintenbentur vorzulegenben Berichte ber unterftebenben Pfarrer burchzusehen und beren etwa notbige Berbefferung au veranfassen. Sub. 1835 6.... 77, 1839.
- Derfelbe hat in ben amtlichen Bufdriften an bie Superintenbentur bie ftreng amtliche Form gu beobachten und jebem Gegenstanbe ein besonderes Blatt zu wibmen. Sup. 1835 %... 231, 1838, VI.
- Die Dechanten follen in ihren Bufaben ju ber Superintenbential-Umlaufschreiben fich bes amtlichen Ernftes befleiftigen. Sub. 115. 1837. I.
- Diefelben baben ben Schulfure nur gur Berfenbung amtlicher Schriften au benfiben. Sub. 381, 1837. IV.
- Die Dechanten sollen mit ben Jupftagen auch die individuellen Ausweise ber Copulirten ben t. t. Berceptoren ilbergeben und ber Superintenbentur die Berceptorats-Quittung und ben General Ausweis ber Copulirten einfenden. Sup. 96. 1834. IV., 1834 23/a. 1836 1/z. II., 296. 1836. III., 77. 1838. I., 622. 1847. I.
- Den Dechanten wird ein Entwurf aller ihnen obliegenden Sendungen und Melbungen an die Superintenbentur um Radrichtung mitgetheilt. Sup. 77, 1839.
- Der Dechant bat bie pfarramtlichen Berichte in Eheprozeffen sammt Beilagen bem Chegerichte erft, wenn fie mangelfrei find, vorzulegen. Sup. 299. 1839. VI., 402. 1839. V.
- Bie ber Dechant bie Brogeffe und Beschwerben von und gegen Kirchen- und Schullehrer in Disciplinaribus gu bebandein bat. Sub. 299, 1839. VII.
- Der Dechant hat seine Berichte, Melbungen und Senbungen an die Superintenbentur nur auf ben bestimmten Termin einzufenben. Sub. 402. 1839. VI.
- Belde amtlichen Melbungen und Genbungen ber Dechant an bie Superintenbentur, welche an bas Dom-Confiftorium und welche an bie t. t. Berceptorate ju machen bat. Sub. 77, 1839. II.
- Der Dechant hat ben Personalftand ber Capitularbeamten, ber Ghungfial-Inspectoren, Rectoren und Professoren ven vierteliabrig nach bem Militäriabr ber Superintenbentur vorausegen. Sup. 466, 1839, V., 151, 1841, IV.
- Derfelbe hat vor erfolgter Prajentation eines Bfarrers beffen nachfolger nicht gur Orbination ju empfehlen. Sup. 252. 1841. III.
- Derselbe hat in bem Personalstands-Ausweise ber Gymnasial-Inspectoren u. f. w. auch die Schülerzahl ber Gymnasien anzugeben und benselben bis 1. September jeben Jahres ber Superintenbentur vorzulegen. Sup. 239. 1844. IV.
- Die Dechanten haben Bergeichniffe ber Pfarramts Canbibaten zu ben Comitats-Ecclefien nach bem mitgetheilten Kormular ber Suberintenbentur einzusenben. Sub. 142 1844. I.
- Der Dechent hat fiber Anzeige bes Pfarrere bie in willfubrlicher Absonberung lebenben Chegatten jum Bufammenleben, ober jur Einleitung bes Cheprozesses zu verhalten. Sup. 596. 1844. IV.
- Die Dechanten haben genau numerirte Geschäftsprotofolle zu fuhren und allen burch bie Boft zu versenbenben amtlichen Schriften bie Geschäftstabl zu indorfiren. Sub. 201. 1847. II.
- Die Dechanten fint filr bie richtige Filhrung ber Matrifeln burch bie unterftebenben Pfarrer verantwortlich. Sub. 351, 1847. V.
- Diefelben follen berichten, in welcher Art für jene Pfarrer ju forgen fei, welche burch Aufhebung bes Bebents ihr ganges Gintommen verloren haben. Sup. 108. 1849. III.
- Bie ber Dechant bie ans feinem Sprengel eingegangenen Impftagen am Enbe bes Militarjahres ber Superintenbentur zu abminiftriren bat. Sup. 84. 1851. III.
- Der Dechant hat mit bem Gesuche um Dispensation von verbotenen Bermanbtichafts. Graben jugleich bie bem Superintenbenten gusommente Gebubr von 3 fl. CM. einzusenben. Sup. 201. 1851. II.
- Der Dechant hat am Ende bes Berwaltungsjahres einen Answeis ber erfolgten Altersbispensationen ber Guperintenbentur eingusenben. Gup. 529. 1851.
- Derfelbe hat bie genaue Führung ber Rirchenmatriteln und ber Berordnungs-Prototolle ber einzelnen Pfarrer ju übermachen. Sup. 633. 1851. II.
- Derfelbe foll bie Special-Rirchenvisitationen abbalten. Gup. 389,b. 1852. VI.

		•		
•				
				٠.
			* * *	

Dechant. Der Dechant bes hermannstäbter Capitels ift befugt vom 3maligen Aufgebote gu bispenfiren und hat bas baruber geführte Brotofoll alliabrig ber Superintenbentur porzulegen. Sup. 1835, 29/1,

- Der Dechant barf mit bem Genior und Synbifus in feinem nepotifchen Berbaltniffe fieben. Gup. 1835. 29/4. III.
- Derfelbe hat bie ber Superintenbentur vorzulegenden Berichte ber unterstehenden Pfarrer burchzusehem und beren etwa nothige Berbefferung zu veraniaffen. Sup. 1835 %12, 77. 1839.
- Derfelbe hat in ben amtlichen Bufdriften an bie Superintenbentur bie ftreng amtliche Form gu beobachten und jebem Gegenstanbe ein besonderes Blatt gu wibmen. Sup. 1835 %,, 231, 1838, VI.
- Die Dechanten follen in ihren Bufagen gu ber Superintenbential-Umlaufichreiben fich bes amtlichen Ernftes befleiftigen. Sub. 115. 1837. I.
- Diefelben haben ben Schulture nur gur Berfenbung amtlicher Schriften au benuten. Sub. 381. 1837. IV.
- Die Dechanten sollen mit ben Impftagen auch die individuellen Ausweise ber Copulirten ben t. t. Berceptoren fibergeben und ber Superintenbentur die Berceptorats-Quittung und ben General Ausweis ber Copulirten einfenden. Sup. 96. 1834. IV., 1834 22/a. 1836 1/a. 11., 296. 1836. III., 77. 1838. I., 622. 1847. I.
- Den Dechanten wird ein Entwurf aller ihnen obliegenden Sendungen und Melbungen an die Superintendentur jur Rachrichtung mitgetheilt. Sup. 77. 1839.
- Der Dechant hat bie pfarrämtlichen Berichte in Ebeprozessen sammt Beilagen bem Chegerichte erft, wenn fie mangelfrei find, vorzulegen. Sup. 299. 1839. VI., 402. 1839. V.
- Bie ber Dechant bie Prozeffe und Beschwerben von und gegen Kirchen- und Schullehrer in Disciplinaribus zu bebanbeln bat. Sub. 299. 1839. VII.
- Der Dechant hat seine Berichte, Melbungen und Sendungen an die Superintenbentur nur auf den bestimmten Termin einzusenben. Sub. 402. 1839. VI.
- Beiche ämtlichen Melbungen und Sendungen ber Dechant an bie Superintenbentur, welche an bas Dom-Confiftorium und welche an bie t. t. Berceptorate zu machen bat. Sub. 77. 1839. II.
- Der Dechant hat ben Personalfiand ber Capitularbeamten, ber Gumnafial-Inspectoren, Rectoren und Professoren vierteijabrig nach bem Militarjabr ber Superintenbentur vorzulegen. Sub. 466. 1839. V., 151. 1841. IV.
- Derfelbe hat vor erfolgter Brafentation eines Bfarrers beffen Rachfolger nicht gur Orbination ju empfehlen. Sub. 252. 1841. III.
- Derselbe hat in bem Personasstands-Ausweise ber Gymnasial-Inspectoren u. f. w. auch die Schülerzahl ber Gymnasien anzugeben und benselben bis 1. September jeben Jahres ber Superintenbentur vorzusegen. Sup. 239. 1844. IV.
- Die Dechanten haben Bergeichniffe ber Pfarramts Canbibaten gu ben Comitats-Ecclefien nach bem mitgetheilten Formular ber Superintenbentur eingusenben. Sup. 142 1844. I.
- Der Dechent hat über Anzeige bes Pfarrers bie in willführlicher Absonberung lebenben Chegatten jum Bufammenleben, ober zur Ginleitung bes Cheprozeffes zu verhalten. Sup. 596. 1844. IV.
- Die Dechanten haben genau numerirte Gefchäftsprotofolle ju fuhren und allen burch bie Boft zu versenbenben amtlichen Schriften bie Geschäftsgabl ju indorfiren. Gut. 201. 1847. II.
- Die Dechanten find für bie richtige Filhrung ber Matrifeln burch bie unterstehenden Pfarrer verantwortlich. Sub. 351. 1847. V.
- Diefelben follen berichten, in welcher Art für jene Pfarrer ju forgen fei, welche burch Aufhebung bes Bebents ihr ganges Gintommen verloren haben. Sup. 108. 1849. III.
- Wie ber Dechant die aus seinem Sprengel eingegangenen Impftagen am Ende bes Militarjahres ber Superintenbentur ju abministriren bat. Gup. 84, 1851, III.
- Der Dechant hat mit bem Gesuche um Dispensation von verbotenen Berwandticafts. Graben jugleich bie bem Superintenbenten jusommente Gebuhr von 3 fl. CM. einzusenben. Sup. 201, 1851, II.
- Der Dechant hat am Ende bes Bermaltungsjahres einen Ausweis ber erfolgten Altersbispenfationen ber Superintenbentur einzusenben. Gup. 529. 1851.
- Derfelbe hat bie genaue Führung ber Kirchenmatriteln und ber Berordnungs-Protofolle ber einzelnen Pfarrer gu fiberwachen. Sup. 633. 1851. II.
- Derfelbe foll bie Special-Rirchenvisitationen abhalten. Gup. 389,b. 1852. VI.

		·	
		•	

•	

- Dechant. Derfelbe bat bem Boten, burch welchen er feine Genbungen an bie Superintenbentur macht, ein von biefer in unterfertigenbes Recebiffe mitznachen. Sub. 581, 1852, IV., 605, 1853, III.
- Die Auflösung ber Berlöbniffe (repudium) fieht nicht bem Dechanten, sonbern ben Capiteln gu. Superintenb. 1852. 3/4, II.
- Die Dechanten haben ben Ertrag ber von verschiedenen Beborben (Gouvern. Oberkonfist. Superint.) angeordneten Almosensammlungen mittelft absonberlicher Ausweise ber Superintenbeutur ju fibermitteln. Sup. 770.
- Diefelben tonnen bie in einem Semester gesammelten Almofen auf bemfelben Blatte ausweisen. Super. 67.
- Diefelben follen bie ausfiebenben Berichte faumfefiger Pfarrer mittels Strafboten abbolen laffen, Gup. 67, 1854. V.
- Die jur Dispensertheilung von ber 3maligen Broffamation berechtigten Dechanten haben über bieselben ein genaues am Enbe bes 3abres ber Suberintenbentur ju untersegenbes Brotofolf zu filbren. Sup. 420, 1854. I.
- Wie und wem die Dechanten fünftighin die Impftagen zu abministriren haben. Sup. 470. 1854. II., 588. 1855. IX., 699. 1855. VII., 818. 1858. IV.
- Die Dechanten haben bie Capitularbeamten-Wahlen und jebe außergewöhnliche Beranberung unter benselben, fo wie unter ben Pfarrern ihres Sprengels allfogleich ber Superintenbentur anguzeigen. Sub, 648. 1854. III.
- Diefelben follen feine Orbinanben bor erlangtem Rormalalter ohne guvor erwirfte Aftersbispens ber Superintenbentur empfehlen. Sub. 818. 1855. V.
- Dieselben haben jebe vor einem Kreis. ober Bezirkamte auf allgemeine Geltung Anspruch machenbe Berfügung gurudzuweisen und bie ihnen biefifalls im Wege ber Superintenbentur bekannt ju gebenbe Statthalterei . Berorbnung abzuwarten. Sub. 58. 1856. V.
- Diefelben baben bei ben Rirdenvifitationen ftreng ibr Amt au banbeln. Sub. 58, 1856, VIII.
- Diefelben follen bei ihren Gelbsenbungen an bie Superintenbentur teine außer Cours gesetzten Bantnoten ober Milnzen einschiden. Gup. 516. 1856. VI.
- Diefelben follen fich bie Forberung ber Zwede ber Schullehrervereine angelegen fein laffen. Sup. 611.
- Mehrere Dechanten werben wegen ber bem Schulrathe Schuller bei ber Schulvifitation erwiesenen Buvortommenheiten und Gefälligkeiten belobt. Sup. 1. 1857. II., 216. 1858. VI.
- Die Dechanten baben bie Orbinanben ber Superintenbentur im Borbinein anguffinbigen. Sup. 51, 1857. L.
- Dieselben haben bem Schäfburger Gumnafialbirector Teutsch bie Benützung ber Capitels-Archive behufs ber Berausgabe eines codex ecclesiastious ju gestatten. Sup. 268, 1858. I.
- Bas bie Dechanten bei Einsendung von Almosen an bie Superintenbentur zu beobachten haben. Sup. 668.
- Bas biefelben bezüglich aller von ben Pfarrern eingelangten Special Ausweise mit alleiniger Ausnahme ber Special Ampftar-Ausweise ju beebachten baben. Sup. 818. 1858. IV.

Defensor Matrimonii foll nicht jugleich Chegerichtebeifiter fein. Gup. 293. 1844. III.

- Die Beichaftefphare beffelben wird beftimmt. Gup. 587. 1845. I., 12. 1847. II.
- Derfelbe bat aufzuboren. Gup. 436. 1849. VIII.
- Deliberat. Bon ben Ehegerichten auf Scheibung gefällte Deliberate burfen vor Publication ber Allerhöchsten Soffenteng nicht in authentischer Form berausgegeben werben. Sup. 296. 1836. V.
 - In ben ehegerichtlichen Deliberaten barf auf Intertention ertannt, aber nicht bas von bem Civilgerichte zu bestimmenbe Maag berfelben fefigestellt werben. Sup. 296. 1836. VI.
- Die ebegerichtlichen Deliberate find ben Parteien in ber Gigung wortlich vorzulefen. Gup. 596. 1844, III.
- Die ebegerichtlichen Deliberate unterliegen ber Stempelabaabe. Sub. 1. 1851. II.
- Bie bie ebegerichtlichen Deliberate abgufaffen finb. Gup. 201. 1851. V.
- Benn gerichtlich Geschiebene verlobt werben, fo ift bas Deliberat berfelben bem anbern Brauttheile vorzulesen und bag es gescheben fei, in ber Matritel vorzumerten. Sup. 633, 1851, IV.
- Defertion. Ueber Defertion Rlage führenbe Chegatten follen 60 Eremplare ber auf eigene Koften gebruckten Ebictal-Titation bem Gubernium gur Berlautbarung guftellen. Sup. 1830, 30/11.

- Defertion. Das Berfahren ber evangel. Chegerichte in Defertionsprozeffen wird Allerhöchften Ortes befranget. Co. 1834. 2/., 747. 1845. V.
 - Defertions. Prozesse blirfen ohne vorausgegangene Ebictal-Citation nicht entschieden werben. Sup. 687. 1845.
- Deutsche Sprache. Der Termin, von welchem bie beutsche Sprache bei ben politischen und firchlichen Beborben als Geichafteiprache ju gelten bat, wird befannt gegeben. Gubern. 1784. 20/7.
 - Die bentiche Sprache ift beim Unterrichte in ben Schulen burchaus, bei bem Gottesbienfte abwechselnb mit ber fachfiichen ju gebrauchen. Sup. 754. 1848. III.
- wird als Unterrichtesprache an ber dirurgifden Lebranftalt in Rlaufenburg eingeführt. Gub. 434, 1853.
- Diaspora. Die in ber Diaspora lebenben ebangel. Glaubensgenoffen follen ben nachften Pfarren eingepfarrt werben. Sub. 173. 1856. IV.
- Diaten. Das Majeftatsgesuch wegen Bewilligung von Taggelbern filr bie geiftlichen Deputirten jum Ober-Confifte-
- Den geiftlichen Deputirten jum Oberconfifterium werben nur bie Reisetoften vergiltet, aber teine Diaten bezahlt. Sub. 86. 1850. VII.
- Der Gont. Erlaß betreffend bie Erzielung ber gleichmäßigen Bemeffung ber Diaten und Reisegelber für bie ju amtlichen Commiffionen abgeordneten Geiftlichen hat auf die evangel. Geiftlichleit teinen Bezug. Gup. 833. 1858. L.

Dienfthoten. 3m Cheffreite lebenbe Dienfiboten barf fein Bfarrer halten. Sup. 1827 35/4.

- Alle auf bie Sittlichfeit und Religiofitat ber Diensthoten bezilglichen Borfchriften find von ben Boligeibirectionen ober Bezirfaamtern gemeinschaftlich mit ben betreffenben Seelforgern zu handhaben und zu fiberwachen. Sup. 405. 1855. II.
- Diplom. Doctorediplome von auswärtigen Universitäten burfen nicht angenommen werben. Sup. 1820 3%. Discantiften. Siebe Mufit- und Schullebrer.
- Disciplinarftrafen. Die Disciplinirung von hurern und gefallenen Berfonen hat unentgeltlich ju geschehen. Om.
- Wie die Disciplinirung bon gefallenen Perfonen und Chebrechern burchzuführen ift. Sup. 1785. 149, 1830. 1.
- Alle Rlagen in geifiliden Disciplinarfaden werben ben Confiftorien zur Berhandlung zugewiefen. Gup, 1786. 11.
- Ein Ausweis ber mit Disciplinarstrafen besegten Individuen ift einzusenben und über ben Ursprung und bie Regelung biefer Strafen gutachtlich zu berichten. Oberconf. 1832 2/12.
- Den Local-Confistorien wird verboten Disciplinarstrafen in Gelb ober Bachs zu verhängen, Die Disciplinanten find blos gurecht zu weisen und halostarrige ben Domestital-Confistorien anzuzeigen. Oberconf. 1834 1/1.

Dispensation:

- a) von verbotenen Bermanbticafts- und Schmagericafts. Graben.
- Bon welchen Bermanbticafts- und Schwagericafts- Braben bie Dispenfation erforberlich und gestattet ift. Sop-
- Das Dispensationsgesuch mit bem pfarramtlichen Berwandtschafts- ober Schwägerschafts-Ausweise ift in gmei Exemplaren im Bege bes Dechanten an die Superintenbentur sammt ber diesfälligen Superintenbential-Gebahr von 3 fl. zu leiten. Sup. 1809 11/12.
- Kormular ju ben pfarramtlichen Berwandtichafts- und Schwagerichafts-Answeisen. Gup. 1809 14/...
- Den Gesuchen um Rachtag ber Dispensationstage ift ber Civisbehörhliche Ausweis über bas reine Bermogen ber Gesuchsteller beizulegen. Sup. 1809 11/12.
- Den Chebispensationsgesuchen ift bas Zeugniß über bie freie Cheverwilligung ber betreffenben Brautleute beiaufegen. Sup. 1809 11/12, 1815 18/4, 1816, 28/3, 1820 25/11, 1830 3/4 23/11.
- Der Answeis ber Bermanbtichafts ober Schwägerschafts-Grabe ift in 2 Exemplaren einzusenben. Super. 1820 25/11.
- Das Maaf ber Dispenfationstare wird festgefett. Sup. 1815 25/11.
- Inbalt und Beilagen ber Dispenfationsgefuche. Gup. 77. 1839. I.
- Die in bem 3, und 4. Bermanbtichafts- ober Schwagerichafts-Grabe fiehenben Chewerber haben leine Diepenfation nothig. Sup. 1834. 16/10.

		•
	•	

	·		
•			
•			
		. .	
	·		

- Dispensation: a) bon berbotenen Bermanbtichafts und Schwägerichafts. Graben. Den Dispensationstar-Nachlaggesuchen muß immer auch bie Bescheinigung bes Stanbes ber Chewerber, ob freie ober untertbaniae Leute, beigelegt werben. Sub. 326. 1844. II.
- Die Aussolgung ber Chebispenspatente fann nach Erlegung ber Tage im Wege ber Superintenbentur erwirt, merben. Sup. 364, 1846. III.
- Die Ertheilung ber Chebispens wird von ber Superintenbentur mit Beibehaltung ber ilbtichen Tagen und Erbobung ber Superintenbential-Gebilbr auf 8 fl. in letster Inftang in Anfpruch genommen. Sup. 406, 1849. VII.
 - Rur bie Dispensationstare nicht aber bie Superintenbential-Gebuhr wird ben mit Armuthszeugniffen versebenen Disbenswerbern nachgeseben. Sup. 406, 1849. VII.
 - Belde Schriften bem Dispensations-Gesuche vom Berwanbtschafts-hindernisse beizulegen find, und wie solche Gesuche von bem Pfarrer, bem Dechanten und bem Superintenbenten zu behandeln find. Sup. 77. 1839. 466. 1843. V., 1. 1851. IV., 633. 1851. VI..
 - Mit bem Chebispensations. Gesuch find zugleich bie in 3 fl. bestehenben Superintenbential-Gebuhren einzusenben. Sup. 201. 1851. II.
 - Den an Seine Majeftat einzubegleitenben Chebispensations-Gesuchen find immer bie Originalgesuche ber einforeitenben Perteien beizulegen. Sup. 298. 1854. V., 1004. 1855. VIII.
 - Bei Diepens beburftigen Mifchen muß bie Dispens guvor von bem tatholifchen Theile eingeholt und bem bieficitigen Geluch beigeschoffen werben. Sub. 1004. 1856. VIII.
 - Belde Belege ben Gefuden um Dispens vom Beirathshinderniffe ber Berwandtichaft ober Gomagericaft beiaufcließen find. Gup. 1. 1851. IV., 1004. 1855. VIII.
 - b) von bem für Chewerber feftgefetten Rormalalter.
 - Die Alteredispensation hat ber betreffende Pfarrer mit ber guftanbigen Civilbehorbe gu ertheilen. Gubern. 1805. 74. Sup. 1816.
 - Dhne Altersbispensation barf tein Jungling vor vollenbetem 20. und fein Mabchen vor vollenbetem 15. Lebensjahre getraut werben. Sup. 1816.
 - Die erlangte Altersbispenfation ift in ber Trauungsmatritel vorzumerten. Sup. 1816. 31/10. 1835. 13/4.
 - Die Altersbispensation ift ben Brautleuten von ber geiftlichen Beborbe im Einvernehmen mit ber weltlichen qu ertheilen, Sub, 38. 1838. IV., 466. 1843. IV., 529. 1851. V., 310. 1852. I.
 - Bor bem erfüllten 18. Lebensjahre fann mannlichen, und bor erfülltem 14. Lebensjahre weiblichen Inbivibuen feine Altersbispensation ertheilt werben, Gub. 466, 1843. IV., 529, 1851. V.
 - Die Altersbispens nachfudenben Mabchen muffen nicht nur vom Kreisarzte, sonbern auch von ber Bebamme ausgestellte Befundzeugniffe beibringen. Gup. 466. 1843. IV.
 - Ohne Alteredispensation barf vor erreichtem Normalalter auch die Berlobung nicht flattfinden. Sup. 293 1844. IV., 11. 1845. IV., 170. 1845. I., 587. 1845. IV., 360. 1851. III.
 - Mannliden Individuen ift die Altersbispenfation nur bann ju ertheilen, wenn fie gefethlich von ber Militar-
 - Ein Ausweis ber erfolgten Altersbispensationen ift von bem Dechanten am Enbe jebes Berwaltungsjahres bem Suverintenbenten einzusenben. Suv. 529. 1851. V.
 - Altersbispensationsgesuche find vom Pfarramte gutachtlich einzubegleiten und jene Falle, wo fich bie Parteien mit Umgehung bes Pfarramtes an bie wellliche Beborbe wenben, sogleich bem Dechanten jur Kenntniß ju bringen. Sup. 983. 1851. V.
 - Filt jebe Trauung von Bersonen, bie weber bas gesethliche Normalalter erreicht, noch bie Altersbispens erlangt baben, ift ber Copulator mit 100-300 fl. ju ftrafen. Sup. 191. 1854. II.
 - Belde Minglinge ber Bfarrer jur Ertheilung ber Alterebispens empfehlen barf. Gup. 191. 1854. II.
 - Ohne pfarramtliche Bescheinigung ber moralischen und intellectuellen Reife barf feinem Jungling unter 20 Jahren und feinem Dabchen unter 14 Jahren bie Altersbisbens ertheilt werben. Sub. 191, 1854. II.
 - c) bon ber breimaligen Broflamation.
 - Den Gesuchen um Dispensation von ber breimaligen Proklamation ift ein Zengniß über bie freie Cheverwilligungs-Erklärung ber Brautlente beiguschließen. Sup. 1815 18/5. III.

- Dispensation: c) bon ber breimaligen Proflamation. Die Dispensation von ber breimaligen Proflamation wird vom Superintenbenten und im hermannstädter Capitel vom Dechanten ertheilt, welcher bas barfiber geführte Protofoll allighrlich ber Superintenbentur ju unterlegen hat. Snp. 1835 29/4. II.
 - Die Prottomationsbispens-Gesuche find mit einem pfarramtlichen Berichte an ben Superintenbenten ober bieffalls berechtigten Dechanten ju leiten. Sup. 1836 17/10.
 - Bas bei Ertheilung ber Broffamationsbispens an militarifde Chewerber au berbachten ift. Sup. 474 a/1852. II.
- Die Proffamationsbispenfation ift nur von Beiftlichen zu ertheilen. Bas bei Ertheilung berfelben zu berudfichtigen ift. Sup. 420. 1854. I.
 - d) von ber Trauerzeit.
 - e) von Beibringung bes Traufdeines für Chemerber.
 - Bas bei Ertheilung ber Dispens von Beibringung bes Traufcheines für Chewerber zu beobachten ift. Stattb. 3, 4726, 1858.

Differtation. Bon ben Capiteln werben Gutachten verlangt, ob bezüglich ber von ben Canbibaten ber Theologie au vertheibigenben Differtationen feine Menberung munichenswerth fei. Gup. 747. 1845.

Doctor. Doctorbiplome ausländifder Universitäten burfen nicht angenommen werben. Sup. 1820. 30/6.

- Doctoren ber Mebicin, die ihre Studien am Josephinum begonnen, aber an einer Universität vollendet haben, bürfen obne Melbung an bie Superintenbentur nicht copulirt werben. Sub. 155, 1853, III.

Druckfchriften, fiebe Bucher-Cenfur.

E.

Geclefie, fiebe Rirchengemeinbe.

Chictal-Citation, fiebe Defertion.

Chebrecher, Shebruch. Dem Laster bes Chebruches foll bon ben Pfarrern burch Lehre und Beispiel traftig entgegen gewirft werben. Sup. 1820 2%. IV.

- Wie Chebrecher und gefdman erte Berfonen ju biscipliniren finb. Sup. 1830 1/2.

- Chebrecher follen, wenn teine öffentliche Rlage wiber fle geführt wirb, von bem Pfarrer insgeheim vorgerufen und ermabnt, eingeflagte aber vorschriftmufig behandelt werben. Sup. 1830 %.
- Die Chegerichte haben bie im Laufe eines Cheprozesfes Aberwiesenen Shebrecher ihrer guftanbigen Civilbeborbe befannt zu geben, und bie Angeige babon ber Transmission an bas Oberebegericht beigulegen. Sup. 1832 %.
 - Außer dem Chebruch ift auch Kinbermord, und jedes andere im Laufe eines Cheprozeffes an bas Licht getommene Berbrechen ber Civilbeborbe gur Untersuchung und Bestrafung anguweisen. Sub. 231, 1838. III.
 - Wegen Shebruch ift die Fiscal-Action nur bann von Amtswegen einzuleiten, wenn die Che aus Grund beffelben geschieben wurde; in allen andern Fällen steht bas Klagerecht nur bem beleibigten Ebegatten zu. Sup. 1852 7/8.
 - Des ehebrecherischen Zusammenlebens beschulbigte Bersonen bat ber Pfarrer mit Bermeibung aller Deffentlichteit burch Belehrung zu einem sittlichen Lebenswandel zu bewegen. Sup. 1852 1/4.
- Der burch Chebruch beleibigte Gatte ift burch bas Chegericht nicht anzuhalten, bag er bie Bestrafung bes Chebruches bei ber Civisbeborbe nachluche. Sub. 700. 1853. II.
- Chebruch wird von Amtswegen gar nicht, fonbern nur ilber Ginichreiten ber beleibigten Partei gestraft. Sup. 700, 1853. II.
- Die für Bestrafung ebebrechifder Gatten competenten Beborben find nicht bie politischen Aemter, sonbern bie f. t. Gerichte. Sub. 515. 1857. I.

Checonfens. In welchen Fallen ftatt ber Eltern die Civil-Jurisdiction ben Checonfens gu ertheilen bat. Gub. 1806 1%.

- Dhue Beibringung bes Sheconsenses ihrer Gemeinde burfen Brautigame aus ben vormals beutschen erblandiichen Brovingen, wenn fie ihre Buffandigkeit beibehalten, nicht copulirt werben. Sup. 262. 1852. IV.
- Graubundner-Cantons-Unterthanen burfen ohne Confens ihrer Regierung nicht copulirt werben. Sup. 252.

	•				
				•	
			•		
	•				
	•				
·	. 4				

•	•			
			:	
		1		
			•	

- Checonfens. Baierifche Unterthanen bilrfen ohne Checonfens ihrer beimatlichen Beborbe nicht copulirt werben. Sup.
 - Frauenspersonen aus Baiern burfen auch ohne biefen Checonfens beirathen. Gup. 573. 1853. III.
- Die Berfügung einer politischen Unterbeborbe, bag mannliche Individuen auch nach vollendetem 22. Lebensjabre ohne Confens ber politischen Behörde nicht zu copuliren seien, wird für ungesetzlich erflärt. Sup. 617.
- Der politische Checonfens ift für Ehewerber sowohl aus bem Militar- als auch aus bem Civisftanbe in Siebenblirgen nicht erforberlich. Sub. 818. 1853. I.
- Chegatten. Die Guhnversuche mit streitigen Chegatten find nach bem Chepatente von 1786 burchzuführen. Sup.
 - Ausschweifenbe Chegatten foll ber Pfarrer burch Belehrung, nothigen Falls unter Mitwirfung ber politifchen Beborbe, au beffern juden. Gup. 1820 3%. 1830 %.
 - 3wiftige Chegatten burfen auf Pfarrbofen nicht in Dienft genommen werben. Gup. 1827 15/4.
 - Der pfarrämtlichen Borlabung nicht Folge gebenbe Chegatten find burch bie Civilbehorbe, vorstellig zu machen. Sub. 1829 3%.
- Chegatten, welche weber ihren Sheprozeß betreiben, noch zusammenleben wollen, find zum Zusammenleben ober zur Führung bes Prozesses zu zwingen. Sup. 1834 2/4. IV., 1835 30/5. 596. 1844. IV., 700. 1853.
- Den Tob zwistiger Chegatten hat ber Pfarrer sogleich bem Dechanten und biefer, wenn ber Cheproces an bas Oberebegericht gesangt ift, bem Superintenbenten anzuzeigen. Sub. 252. 1837. IV.
 - Gerichtlich gufammen gesprochene Chegatten baben, wenn fie jur Fortsetzung ber Che nicht gu bewegen find, einen neuen Brozest anguftrengen. Gub. 1836 28/a.
- Bwangsmittel gegen zwistige Cheleute burfen nur fo lange angewendet werden, bis fie fich wieber vereinigen, ober ben Prozest beginnen, ober ben begonnenen appelliren. Sup. 352, 1836, IL, 451, 1845, IV.
- 3m Protofoll ber Cheprocefiverhanblungen ift auch bas Berlangen bes Beflagten, ob Fortfetjung ober Scheibung ber Che, immer ausbrudlich angugeben. Sup. 299. 1839. VI.
- Benn ein Cheproceg bereits ber allerhöchften Entscheibung unterlegt wurde, so barf im Tobesfalle eines Cheaatten ber andere vor Serablangung ber Soffentens nicht beiratben. Sub. 61. 1840. IV.
- Roch nicht formlich geschiedene Chegatten burfen nicht verlobt werben. Gup. 451. 1845. III.
- Bie bie Gubnverluche mit amiftigen Cheleuten ju veranstalten find. Cup. 747. 1845. VIII., 763. 1846. V.
- Chezwistige Gatten hat ber Pfarrer nur nach breimaligen misstungenen Gubnbersuchen nach ihrem letten Zufammenleben mittels pfarrämtlichen Berichts an bas Chegericht zu weisen. Sup. 747. 1845. VIII., 760.
- Bei ber Berlobung gerichtlich gesch'ebener Ebegatten ift bas Chegerichtsbesiberat ber anbern Partei vor Zeugen vorzusesen und ber Bollzug biefer Anordnung in ber Matrifel anzumerfen. Sup. 451. 1845. III., 587. 1845. II., 201. 1847. 434. 1853. IX.
- In welchem Falle ber von einem fatholijden Chegatten geschiebene protestantische Theil wieder heirathen barf. Sup. 406. 1849.
- Zwistige Chegatten barf ber Pfarrer nicht felbst burch Arreftstrafe jum Zusammenleben, ober jur Ginleitung bes Prozesses zwingen wollen, sonbern er muß bieß im Bege bes Dechanten bei ber weltlichen Beboibe nachfuden. Sup. 201, 1852. VI.
- Bie gerichtlich zusammengesprechene Cheleute jum Busammenteben ober gur Novifirung bes Prozesses zu verbalten find. Gup. 117. 1855. VIII.
- Gegen ehebrecherische Chegatten ift bie Fistal-Action nur in bem Falle einzuleiten, wenn ber Chebruch Grund ber Scheibung war; in allen anbern Fallen hat fie v. A. B. nicht mehr eingeleitet zu werben. Sup. 1852 1/8.
- Chebrecherische Ebegatten find von Amtswegen nicht mehr, sondern nur auf Klage bes beleibigten Theiles gerichtlich ju belangen. Sup. 700. 1853. II.
- Der burch Chebruch beleibigte Chegatte ift von bem Chegerichte nicht anzuweisen, bag er bie Bestrafung bes Ebebruches beim Civilaerichte nachluche. Gub. 700. 1853. II.

- Ghegatten. Ber bie bon franten zwistigen Chegatten für ihre Bertreter bor bem Ober Thegerichte ausgestellten Bollmachticheine ju authentifiren bat. Sup. 772. 1853. VII.
- Bas bie Chegerichte ju thun haben, wenn bie weltliche Behorbe bie Anwendung von Zwangsmitteln jum Bufammenleben gerichtlich gusammengesprochener Chegatten verweigert. Sup. 67. 1854. III.
- Die für Bestrafung ebebrecherischer Gatten competenten Beborben find nicht bie politischen Aemter, sondern bie I. t. Gerichte. Sup. 277, 1854. V.
- Minberjährige b. h. noch nicht 24-jährige Frauen unterstehen nur rudfichtlich ihrer Berson, aber nicht ibres Bermögens ihren Chemannern. Sub, 515. 1857.

Che gemifchte, fiebe Difchebe.

Chebindernif. fiebe Dispeniation vom Che-Sinberniffe ber Bermanbticaft und Gomagericaft.

Chegericht. Die geiftlichen Chegerichte werben aufgeboben und weltliche eingefett. Gut. 1786 15/c. 21/a.

- Auch Militar-Bersonen unterfteben in Cheftreitsachen ber geiftlichen Gerichtsbarteit. Gup. 1793 21/12.
- Die handhabung ber Chegerichtsbarteit wird in ben Comitaten einstweisen ben Geiftlichen belaffen, in fundo rogio aber ben weltlichen Behörden fibertragen, an welche die Pfarrer die streitenden Parteien nach miflungenen Guhnversuchen schriftlich ju weisen haben. Gubern. 1799 26/6. 1/100
- Die geiftlichen Chegerichte werben wieber bergestellt. Gup. 1805 22/5. III.
- Die bezüglich ihrer Berehelichung unter gerichtlichem Berbote Liga stehenben Bersonen burfen, selbst nach Beranberung ber Religion, nicht copulirt werben. Sup. 1816 28/10.
- Den in Cheftreitsachen von ben Chegerichten entsenbeten Untersuchungs-Commissionen find and bie unter Militär-Obrigteit fiebenben Individuen selbst Offiziere Rebe und Antwort foulbig. Sup. 1833 1/4.
- In ben Capitular-Chegerichten, welche nur aus ben Senioren bestehen, sollen wenigstens zwei Fratres juniores beigezogen werben. Synobbeschi. 1834. V.
- Die Chegerichte follen zwistige Chegatten nicht abweisen, sonbern entweber ihr Zusammenleben bewirfen, ober ibre Streitigfeit gerichtlich enticheiben. Sup. 1834 2/. IV.
- Die Capitular-Chegerichte burfen ihre auf Scheibung lautenben Deliberate vor Berlautbarung ber Allerhöchften Soffentenz nicht in authentischer Form binausgeben. Sup. 352. 1836. V.
- Dieselben burfen in ihren Chefcheibungsbeliberaten auf Intertention erkennen, bas Maag berfelben aber bat bas Civilaericht au beftimmen. Sub. 352. 1836. VI.
- Das nämliche Chegericht barf nach Publitation seiner Enbsenteng in einem und bemfelben Prozesse ohne bobern Auftrag nachträglich feine Funftion vornehmen. Sup. 319. 1838. III.
- Die insinuirte Appellation in Cheprocessen tann finten gelassen, und ber Progeg nach Erfat ber Koften an Die Gegenpartei bei berselben Gerichtsftelle von neuem begonnen werben. Gup. 319. 1838. III.
- Gerichtlich geschiebene ber Fiscal-Action unterworfene Individuen burfen ohne Bollgug berselben nicht copulirt werben. Sup. 21. 1839. IV.
- Eine Tarennorm für bie Chegerichte wird befannt gegeben. " Sup. 162. 1839.
- Die gerichtlichen Borftanbe ber ftreitenben Cheparteien burfen nicht zwedlos vermehrt werben. Sup. 162. 1839.
- Die in ber Tarennorm für bie Chegerichte festgesetten Gebuhren burfen in feinem Falle überschritten werben. Sub. 299, 1839. IV.
- Das Chegericht barf feinen novisirten Brogeg ohne Borlage ber frühern Progegaften in Berhandlung nehmen. Snp. 299. 1839. VI., 61. 1840. III., 155. 1853. VII.
- Ein Rebler in ber Tarennorm für bie Chegerichte wird berichtiget. Sup. 402. 1839.
- Ein Beinrtheil ift gu fallen bei ber Trennung von Tisch und Beit und bei Gestattung bes Zeugenverbors. Sup.
- Die Bengenverhore find in ber Chegerichtsfibung ju befretiren. Gup. 402. 1839. V.
- Das Chegericht barf leinen Broges ohne Borlage bes pfarramtlichen Berichtes in Berhandlung nehmen. Sup. 402. 1839. V.
- In ben Cheprozesprotollen ift immer vorzumerten, ob bi Parteien Scheibung ober Fortsetung ber Ebe ber- langen. Sup. 402. 1839. V.



·			

- Gegericht. Die Chegerichte haben fich fireng an ben "Leitfaben jur Berhandlung milnblich ju führenber Prozeffe" ju balten. Sup. 19. 1844. III., 406, 1849. II.
 - Rur auf Grund ber im Josephinischen Chepatente und im §. 115 bes burgerlichen Gesethuches angeführten Motive follen Chen geschieben werben. Sup. 19. 1844. III.
 - Der Defensor matrimonii bat nicht jugleich als Richter ju fungiren. Sup. 293. 1844. III.
 - Die Capitular-Chegerichte haben ben bem Oberebegerichte vorzulegenben Prozefiacten immer ein fpecielles Ber-
 - Den Parteien find bie Beugenverhörsrelatorien und gerichtlichen Deliberate immer in ber Gerichtssitzung wörtlich borunfeien. Suv. 596. 1844. III.
- Gerichtlich gescheine Chegatten burfen, ohne bag ber Scheibungsspruch bem anbern Brauttheil vorgelesen wirb, weber verlobt noch copulirt werben. Sub. 451, 1845., 633, 1851, IV., 434, 1853, VIII.
- In ben ben Cheprozeftransmissionen beizugebenben Cheprozefprotofolls-Auszügen find bie anwesend gewesenen Gerichts-Beisitger nicht aufgnführen. Gub. 747. 1854. VII.
- Das Chegericht barf feinen Che-Prozefi ohne Borlage bes pfarrämtlichen Berichtes und ber erforberlichen Matricular-Ausgigae in Berhandlung nehmen. Sub. 760, 1846. VI.
- Das Chegericht hat auch folde Prozesse, wo ber Mann nach Beginn berfelben zum Militar gegangen, ju ent-
- Benn eine Mifchebe gerichtlich geschieben ober auch nur von Tisch und Bett auf Lebensbaner getrennt worben, tann ber protestantische Theil, wenn feine anbern Sinberniffe obwalten, wieber beirathen. Sup. 406. 1849. VI.
- Der Defensor matrimonii bat aufguboren. Sup. 406, 1849. VIII.
- Die Capitular-Chegerichte haben fortzubestehen und find auch bie zur Zufriedenheit ber Parteien entschiedenen Brogesse bem Oberebegerichte v. A. B. vorzulegen. Sup. 406. 1849. IX.
- Die vom Ober Chegerichte gur Bufriedenheit ber Parteien enticiebenen Cheprozeffe werben bem Allerhöchften hof nicht mehr gur Revision unterlegt, sondern sofort die Deliberate publicirt und vollzogen. Sup. 406.
 1849. VIII.
- Alle ben Chegerichten vorzulegenben Beugniffe, Protofolle u. f. m. find ftempeffrei. Gup. 1. 1851. III.
- Bas bie ebegerichtlichen Deliberate erfter Inftang ju entbalten baben. Gut. 201. 1851. V.
- Die ber Superintenbentur einzusenben Eheprozeftransmiffionen und Zeugenverhore follen gusammengenabt werben. Sup. 633. 1851. III.
- Das Chegericht hat gegen ehebrecherische Cheleute nur bann bie Fiscal-Action einzuleiten, wenn ber Chebruch Grund ber Scheidung mar; in allen anbern Fallen fieht bas Rlagerecht nur bem beleibigten Chegatten zu. Sub. 1852 %. I.
- Den Chegerichten fiebt auch bie Anflofung ber Berfobniffe repudium gu. Gut. 1852 %. II.
- Das Chegericht barf einen novisirten Prozest nicht als Fortsetzung bes frühern Prozesses behandeln. Sup. 155.
- Die burch Chebruch beleibigten Spegatten find vom Chegerichte nicht anzuweisen, baf fie bie Bestrafung bes Chebrechers bei bem Civilgerichte ansuchen. Sup. 700. 1853. II.
- Chebruch wird von Amtswegen nicht mehr gestraft. Sup. 700. 1853. II.
- Ein Borichlag fiber Ginrichtung eines breifachen Inftangenguges filr bie Chegerichte wirt abverlangt. Super. 772, 1853. III.
- Ein Bor'dag zu einer Chegesehsammlung ber ev. Glaubensgenoffen A. C. in Siebenburgen wird ben Capiteln abverlangt. Sup. 772, 1853, III,
- Bon wem die von zwistigen Cheleuten in Krantheitsfällen ausgestellten Bollmachtsicheine für ihre Bertreter vor bem Ober-Chegerichte zu authentifiren find. Sup. 772. 1853. VII., 596. 1844. II.
- Bie fich bas Chegericht zu verhalten hat, wenn die von ihm zusammengesprochenen Parteien von dem Civilgerichte weder zum Insammenseben, noch zur Novisirung ober Appellation ihres Prozesses verhalten werben wollen. Sup. 67. 1854. III.
- Die Chegerichte werben vor Ueberichreitung ibrer Amtsiphare gewarnt. Sup. 470. 1854. VI., 1. 1855. I.

- Chegefet. Als Saupt-Chegefet gilt bas Josephinifde Chepatent und bie im Superint. Umlaufidreiben, B. 406. 1849 II. ertheilten Beifungen. Sup. 406. 1849. II.
 - Gin Berichtag zu einer Cbegefetsfammlung wird ben Capiteln abverlangt. Gup. 772, 1853. III.
 - Gine Sammlung ber Chegefete (Cherecht) wirb angeordnet. Gub. 516, 1856. IL.
- Cheprozefi. Die Cheprozeffe werben ber weltlichen Gerichtsbarteit zur Erhebung und Entscheidung zugewiesen. Sup. 1786. 14/a.
 - Mie Prozesse über Mijdeben find von bem tathol. Spegerichte zu entscheiben. Gub. 1803 19/1. Sup. 700. 1853. I.
 - Die Chebrogefichriften find von ben Barteien in boppelten Eremplaren eingureichen. Gup. 1822 2%,.
 - Schulmeifter und Brediger burfen teine Cheprozefischriften verfaffen. Gup. 1827 15/a.
 - 3m Cheprozeft lebenbe Dienftboten barf tein Bfarrer balten. Gup. 1827 15/4.
 - Cheprozefichriften ohne Unterfertigung bes Berfaffers barf bas Chegericht nicht annehmen. Gup. 1827 154.
 - Der pfarramtlichen Borlabung nicht Folge leiftenbe Chegatten find burch bie Civilbeborbe bor bas Pfarramt gu ftellen. Sup. 1829 3%.
 - Die vermoge ebegerichtlichen Spruchs befreirten Zwangemittel gur Bieberrereinigung ebezwistiger Parteien find auf Aufuchen bes geiftlichen Berichts von ber Civifbeborbe an vollzieben. Sup. 1831 7/. I.
 - Mit welchen Schriftfilden bie ber Allerhöchsten Sosenticheibung unterliegenden Cheprozesse ju inftruiren find.
 - Wenn hinfallende Rrantheit und abnliche Buft'inde Grund ber Chelcheibung find, foll ben Acten bas Beugnig bes Stubisphviffus und Chiruraus beigefegt werben. Sup. 1832 24/2. I.
- Des Chebruchs beschulbigte ober überwiesene Personen sollen, wenn ber Chebruch Berm'affung bes Cheprozesses ober Grund ber Scheibung ift, ber betreffenten Civilbehörbe überschrieben, und bie Anzeige bavon ben Transmissionalien beigelegt werben. Sub. 1832 24%. II.
 - Den in Cheprozefflachen ermittirten geiftlichen Commissionen haben auch bie ber Militar Gerichtsbarteit unterftebenben Bersonen, felbft Offiziere, Rebe und Antwort zu geben. Gup. 1833 1/4.
 - Cheprozesse find munblich zu führen. Bei ben auch geflattet n schriftischen Prozessen ift immer bie namenssertigung eines geprüften Abvotaten zu forbern. Anzugliche Tiraben und Phantaftereien in benselben sind vor ber Zustellung an bie Gegenpartei zu ftreichen. Spoobalbeschl. 1834. II.
 - In ben pfarramtlichen Berichten bei Cheprozeffen ift bie Bahl ber Borffande vor bem Pfarramte und beren Erfolg anzugeben. Spnobalbeichl. 1834. III.
- An bie Stelle ber nachträglich beichworenen Atteftate in Cheprozeffen follen bie burch geiftliche Commiffarien gn veranstaltenben Bengenverbore treten. Synobalbeicht. 1834. IV.
- In die Cheprozesse haben fich ohne Requisition feine Cwilbeamten zu mischen. Dawider Sanbelnde find ber Superintenbentur anzuzeigen. Spnobalbeschl. 1834. XII. Sup. 700. 1853. II.
- Die ben Cheprogeft anindenten Barteien bilrfen nicht obne Spruch abgewiesen werben. Sup. 1834 3/4.
- Das Berfahren ber evang. Chegerichte in Defertions-Prozessen wird von Allerhocht. Gr. Majestät bestätiget. Sub. 1814 3/1.
- Bur Führung bes Cheprozeffes ober jum Bufammenleben find getrennt lebende Chegatten gu zwingen. Sup. 1835 30%.
- Die fich bem ebegerichtlichen Spruche wiebersetgenben und ihren Brogeg nicht fortsetzenben Parteien find im Bwangswege gur Fortietung ber Che ober gur Führung bes Prozesses zu verhalten. Sup. 352. 1836. II.
- Eheprozeffe burfen, wenn bie Genteng auf Biebervereinigung lautet und biefe nicht ju Stande gebracht werben tann, auch obne novum gratiosun bei ber erften Inftang erneuert werben. Sup. 352. 1836. III.
- Cheprozeffe, wo bie Barteien behufs ber Wiedervereinigung von Tijch und Bett geschieben murben, fonnen nach erfolglosem Ablauf ber Trennungsfrift bei ber erften Instang erneuert werben. Sup. 352. 1836. IV.
- Auf Cheicheibung gefällte Deliberate burfen von ben Chegerichten vor erfolgter Allerhöchfter hoffenteng und Publikation berfelben nicht in authentischer Form binausgegeben werben. Sup. 352, 1836. V.
- Bie bie pfarramtlichen Berichte in Cheprozeffen ju balten find. Sup. 115. 1837. IV. 231. 1838. VI.
- Den Cheprogef-Schriften follen bie Matrifular-Ausguge vollstänbig beigeschloffen werben. Gub. 521, 1837. III.

		·	

•		

- Sheprozes. Der Tob im Cheprozes begriffener Personen ift von bem Pfarrer bem Dechanten, und wenn ber Prozes appelirt wurde, von biefem bem Oberebegerichte sogleich anzuzeigen. Sup. 1837 21/4.
- Mußer bem bei Berbanblung ber Cheprozesse fich berausstellenben Chebruch find auch andere Berbrechen als: Kinbermord, Fruchtabtreibung u. f. w. bem Civilgerichte zur Erhebung und Bestrafung anzuweisen. Sup. 231.
- Die infinuirte Appellation eines Cheprozesses fann in ber bagu bestimmten Frift finten gelaffen und ber Prozeh nach Erfat ber Koften an bie Gegenpartei bei ber nämlichen Gerichtsftelle von Neuem begonnen werben. Gup. 819. 1838. III.
 - In ben Zengenverhörsrelatorien ift zu bemerken, ob ber Gegenpartei bie zu vernehmenben Zengen vorgestellt, welche Einwendungen gegen bieselben etwa vorgebracht und ob und warum bieselben berücksichtigt ober nicht berücksichtigt wurden. Sup. 319, 1838. III.
- In bemfelben Cheprogef burfen nach Berlautbarung ber Enbjenteng einer Gerichtsftelle von berfelben ohne höbern Auftrag feine nachtraglichen Functionen vorgenommen werben. Gur. 319. 1838. III.
- Rovifirte Cheprozeffe burfen ohne Borlage ber Atien über ben frühern Prozeg nicht in Berhanblung genommen werben. Sub. 299, 1839, VI., 61, 1840, III., 155, 1853, VII.
- Dhne pfarramtlichen Bericht barf tein Cheprogef in Berhandlung genommen werben. Guper. 299. 1839. VI.,
- In ben Cheprozefiprotofollen ift flets anzumerfen, ob die Barteien Fortfetung ober Trennung ber Che verlangen. Sub. 299. 1839. V.
- 3m Tobesfalle eines im Cheprozef begriffenen Gatten barf ber anbere Theil, wenn ber Prozest bereits ber Allerbochften Sofftelle unterbreitet wurde, vor herablangung und Bubtitation ber hoffenteng nicht heirathen. Sup. 61, 1840. IV.
- Bei Chescheibungen find bie Borschriften bes Josephinischen Chepatents §. 55-58 ober bes §. 115 bes burgerlichen Gesethuches gu befolgen. Sup. 19. 1844. III.
- Rovifirte Cheprozeffe muffen bor bem Pfarramte mit einem Gubnversuche begonnen, und von biesem mittels pfarramtlichen Berichts unter Beilage ber civilamtlichen Zeugenife über bie burchgeführten Zwangsmaßregeln an bas Capitel gewiesen werben. Die frühern Zeugenverhöre behalten ihre Branchbarteit und Gultigleit und find, wenn neue Rlagen zu beweisen tommen, nur zu erganzen. Gup. 19, 1844. III.
- Alle Chebanbel find bon ben Bfarrern in bie pfarramtlichen Brivatprotofolle eingutragen. Sup. 19. 1844. III.
- Den bon ben Capitularebegerichten bem Oberebegerichte einzusenbenten Cheprozeffen ift ein fpecielles Acten-Bergeichniß bejaulegen. Sup. 142. 1844. II.
- Bon wem bie Bollmachticheine für Bertreter ebezwiftiger Barteien ju authentistren find. Gup. 596. 1844. II., 772, 1853. VII.
- Die Matrifular-Ausgilge find gleich beim Beginn eines Cheprozeffes borgulegen. Sup. 587. 1845. IX.
- Bei novifirten Cheprogeffen ift ein Gubnverfuch binreichen". Gup. 760. 1816. V.
- Auch ber Cheprozeß, in beffen Berlauf ber Mann jum Militar gegangen, ift ben bem geiftlichen Chegerichte gu enticheiben. Gup. 351. 1847. IV.
- Mijdebeprozeffe find por bem Ebegerichte bes Beflagten gu führen. Gup. 406. 1819. V.
- Alle Cheprozefichriften find mit Ausnahme ber Deliberate ftempelfrei. Gup. 1. 1851. II.
- Repubialprozeffe bat nicht ber Dechant, fonbern auch bas Capitular-Chegericht zu entideiben. Gup. 1852 %.
- Mifcheberrozeffe fint immer bor bem tathol. Chegerichte ju filbren. Sup. 100. 1853. I.
- Rovifirte Cheprogeffe burfen nie als Kortfetung bes frubern Brogeffes behandelt werben. Gup. 155. 1853 VII.
- Die Bollziehung ber ebegerichtlichen Deliberate liegt nicht ben politischen Aemtern, fonbern ben t. t. Gerichten ob. Gut. 277. 1855. V.
- Wie gerichtlich gusammengesprochene Cheleute jum Zusammenleben ober gur Novifirung ihres Prozesses gu verbalten find. Sup. 277, 1855. IX.

Cherecht, fiche Chegefet.

Geverwilligung. Die Befragung ber Brantlente wegen freier Cheverwilligung und bas breimatige Anfgebot berfelben wird angeordnet. Sup. 1799 11/12.

- Cheverwilligung. In welchen Fällen bie Cheverwilligung ftatt ber Eltern bas Civilgericht zu ertheilen hat. Gubern, 1806, 18/4.
 - Die Berordnung betreff ber wiederholten Befragung ber Brautlente wegen freier Cheverwilligung wird republicirt. Sup. 1826 13/1. II., 1830 22/1.
 - Die Befragung wegen freier Cheverwilligung hat auch bei Brautleuten, die verschiebener Religion find, ober in verschiebenen Sprengeln wohnen, ftatt ju finden und muß vor der Trauung durch Zeugniffe ausgewiesen werden. Sup. 96. 1834.
 - Die breimalige Erflärung ber Brautleute rudfichtlich ber freien Cheverwilligung ift in ber Matritel vorzumerten Sub. 1835 19/0. V.
 - Die Trauung barf nicht vollzogen werben, wenn in bem Berlobungsscheine bie Ertlärung ber freien Cheverwilliaung nicht enthalten ift. Gup. 782, 1847. II.
- Chewerber. Wie bei Ertheilung ber Dispens von Beibringung bes Tauficheines filr Chewerber vorzugeben ift. Stattbalt, 4726, 1858.

Ginfommen. Das Ginfommen aller geiftlichen Berfonen foll fatirt werben. Gup. 1787 29/a.

- Das Bfarreinfommen von 1788-94 ift gur Regelung ber Confirmationstare gu faitren. Gubern. 1794 11.
- Ginkommenftener. Die Beiftlichen find verpflichtet bie Befenntniße ihres Ginkommens gur Bemeffung ber Einfommenftener abzugeben. Gup. 771. 1852.
- Ginfegnung. Ginfegnungen ber Wöchnerinnen find nicht ju Daufe fonbern in ber Rirche vorzunehmen. Gup. 565.
- Empfangsbeftätigung. Die Dechanten haben ben Boten, burch welche fie ihre Sendungen ber Superintendentur zustellen, eine von biefer zu unterfertigende Empfangsbestätigung mitzugeben. Sup. 581. 1852. IV., 605. 1853. III.

Epidemie, fiebe Rrantheit.

Erbichaft, fiebe Sinterlaffenichaft.

Ertrunfene, fiebe Gelbftmorber.

- Evangelisch. Die evangelische Lanbestirche in Siebenburgen bat bas ausschließliche Recht ihre symbolischen Bucher bruden ju laffen. Gubern. 1789 7/5.
- Ueber ben Gang und Austrag ber in Best abgehaltenen allgemeinen Bersammlung ber evangelischen Kirchenparteien wird berichtet. Suv. 508, 1848, I.
- Die Ebangelijden in ber Diaspora follen ber nachften Pfarre eingepfarrt werben. Gup. 173. 1856. IV.
- Uebergriffe einer anbern Kirche in die Rechte ber evangelischen bei Taufen, Tranungen und Beerbigungen find einzuberichten. Sub. 155, 1853. VIII., 700. 1853. I.
- Rur vollfommen conftatirte Uebergriffe anterer Religionsparteien in die Rechte ber evangelifchen Rirche find einzuflagen. Sub. 139. 1855. II.

F.

- Facultat, theologische in Wien. Die an berfelben ftubiren wollenben Jünglinge haben mit Enbe August jeben Jahres fich bei ber Direction ber Anstalt gur Immatriculation zu melben. Sup. 1828 7/10.
 - Bu Beiträgen gur Bermehrung bes Stipenbienfonbes an berfelben wird aufgeforbert. Gup. 1834 1/4 II.
 - Eine Busammenstellung ber wichtigen Borfdriften für bie Stubirenben an berfelben wird mitgetheilt. Gup. 262. 1852. II.
- Die Stubirenben haben mit bem erften Tage jeben Semeftere in biefelbe eingutreten. Sub. 688, 1857. I.
- Die Studien an berfelben milfen mit bem Binterfemefter begonnen werben. Enp. 216, 1858. V.
- Ferien. Die ben gangen Sommer umfaffenben Ferien in ben Bollsichulen find gu beidranten. Ob. Conf. 55.
- Fenerschaden. Die Berficherungsanstalten gegen Fenerschäben find von ben Pfarrern ihren Pflegebesohlenen gu empfehlen. Sup. 880. 1853.
- Fiscal = Action. Die berfelben unterworfenen Berfonen bilrfen ohne Answeis, baß fie an ihnen vollzogen wurde, nicht heirathen. Sup. 21. 1839. V.

of solis. 125h in for Livels i. Donnelborger of Tour Stilling if our Suhn .

- Fiscal-Action. Ueberwiesene Chebrecher find von bem Chegerichte ber guftanbigen Civisbehorbe gur Ginleitung ber Riscal-Action befannt ju geben. Sub. 1832. 7/c.
 - Außer bem Chebruch find auch andre im Laufe eines Cheproceffes fich herausstellende Berbrechen, als Kindermord, Fruchtabtreibung u. bgl. ber Civilbehörbe zur Untersuchung und Bestrafung von A. B. befannt zu geben. Suv. 231, 1838, III.
 - Diefelbe ift gegen ebebrecherische Chegatten von A. W. nur bann einzuseiten, wenn ber Chebruch Grund ber Scheibung war. Sup. 1852 1/4.
 - Diefelbe ift gegen Chebrecher v. A. 23. nicht mehr einzuleiten. Sup. 700. 1853. II.

Fluchen. Magregeln gur Sintanhaltung beffelben werben mitgetheilt. Sub. 1816 22/4. III.

- Prediger und Schulleute, welche bas Fluchen nicht ablegen, find bor bas Capitulargericht zu gieben, bes Dienftes zu entlaffen, und ber Superintenbentur zur Detogation anzuzeigen. Sup. 1816 22/2. IV.
- Das Muchen und Laftern wird verboten. Gub. 1833 24/4.

Branfreich. Frangofen.

Friedensfeft. Die firchliche Feier eines Friedensfestes nach Beenbigung bes zwischen ben Westmächten und Rußland geführten Krieges wird unter Mittheilung bes babei zu haltenben Gebetes angeordnet. Sup. 399. 1856 I. Friedhof. Bestimmungen über bie Ausstedung und Benützung gemeinschaftlicher und besonderer Friedhofe, bann über bie geistlichen Amtsbandlungen auf benselben. Gub. 1788 12/...

- Die Friebbofe find burch bie Schulleute mit Maulbeerbaumen gu bepflangen. Bub. 1790 10/4.
- Diefelben follen außerhalb ber Ortichaften angelegt werben. Gub. 1808 13/4. Dber-Conf. 225. 1807.
- Die orbentliche Berftellung und Ginrichtung ber Friedbofe mirb anbefoblen. Gub. 420. 1854. II.
- Das Beiben bes Biebes auf benfelben wirb verboten. Gut. 818, 1858. II.
- Der Tob frangösischer Unterthanen ift zu Ende jeden Militar-Jahres einzuberichten. Sup. 221. 1836. IV. Fruchtmagazin. In allen Dörfern find filr Zeiten ber Noth Fruchtmagazine anzulegen. Sup. 1825 %. Frunctionen geiftliche, f. Amtsbanblung.

G.

- Gebet. Deffentsiche Gebete um Berseihung bes Sieges im Kriege gegen Frankreich werben angeordnet. Gub. 1795 16/3. 1796 4/2. 27/3. 1800 22/5. 4/11; Sup. 1809 3/6. 1813 19/10.
- Danfgebete nach errungenem Frieben follen in allen Rirchen gehalten werben. Db.-Conf. 1810 %.
- Aus Anlog bes Krieges mit Reapel werben unter Mittheilung bes Formulars öffentliche Gebete um Sieg und balbigen Frieden angeordnet. Sup. 1815 29/5.
- Dantgebete für Abwendung ber Sungerenoth und Beft follen gehalten werben. Sup. 1817 15/11.
- Gebete um Abwendung ber Best follen nach bem mitgetheilten Formulare gehalten werben. Onp. 1818 5/12.
- Rach Dampfung ber Umruhen in Neapel und Biemont werben öffentliche Dantgebete nach bem mitgetheilten Formulare angeordnet. Sub. 1820 1/a.
- Danigebete filr bie Genefung bes Raifers Frang I. follen veranftaltet werben. Sup. 1826 21/4.
- Gebete gegen bie Cholera werben angeordnet. Gup. 1831 1%.
- Gebete bei ber Tobesseier bes Kaisers Franz I. und bei ber Husbigungsseier Ferbinand I, nach bem mitgetheisten Formular sind zu halten. Sup. 1835 29/3.
- Das mitgetheilte Gebet soll mahrend ber Daner bes Bürger-Krieges nach ber Prebigt ben Gemeinden vorgesprochen werben. Sup. 642. 1848.
- Die von ber ungarischen Regierung getroffenen Berfilgungen bezuglich ber befurchteten Auffeninvasion werben befannt gegeben. Sub. 174. 1849. II.
- Die gehaltenen Gebete um Abwendung ber ber ungarischen Freiheit burch bie ruffische Intervention brobenden Gefahren sind in den Kirchen zu widerrufen, und das Boll burch Lehre und Beispiel der Geistlichen zur Treue gegen den angestammten Serricher anzubalten. Sub. 249. 1849. I. Regierungs-Commissär 159. 1849.

- Gebet. Das bei ber Feier bes Friedensfestes nach Beenbigung bes Krieges zwischen ben Westmächten und Rufland zu fprechenbe Gebet wird mitgetheilt. Gup. 399. 1856. III.
 - Gebetbuch für Rirche und Saus von Wagner wird angeflindigt. Sup. 869, 1857. V.
 - Deffentliche Gebete um gludliche Beenbigung ber Bebutablofungsangelegenheit werben angeordnet. Sup. 268.
- Gebuhren : Mequivalent fur Kirchen., Pfarrer., Prebiger. und Schulgrundfilde barf nicht aus ber Kircheneasie bezahlt werben, sonbern bie betreffenben Rutniefer find biefifalls verpflichtet. Sur. 611, 1856. I.

Gefallene f. Surer und Disciplinarftrafen.

- Gefänguiß. In jebem Strafgefängniß ift ein Locale zur Ertheilung bes Religionsunterrichtes an ble Straffinge eingurichten. Sub. 1834 27/...
 - Den Gefängniffträflingen ift wöchentlich zweimal Religionsunterricht zu ertheilen. Sup. 21. 1839. II. 127.

Geiffliche f. auch Clerus und Bfarrer.

- Dieselben bürfen Niemanben wegen Uebertretung ber Kirchengesetze mit Gelb- ober Körperstrafen belegen, sonbern haben bieffalls schuldig geworbene Bersonen ber Civisbehörbe zur Bestrafung zuzuweisen. Gub. 1786 15/4.
- Die Einffinfte aller geiftlichen Berfonen follen fatirt werben. Gub. 1787 29/2.
- Mit ihren Berichten und Melbungen saumselige Geistliche find mit Gelbstrafen zu belegen. Sup. 178723/s. 1829 26/... Sunobbeschl. 1834. VII. Sup. 67. 1854. V. 1. 1855. III.
- Die Beifflichen follen fich einer anftanbigen Rleibung befleifigen. Sup. 1789 13/11.
- Diefelben fieben in Civilangelegenheiten unter ber Civilgerichtsbarfeit. Gub. 1798 30/11.
- In fundo regio fieht bie Chegerichtsbarfeit nicht mehr ben Geiftlichen, sonbern ben welflichen Beborben gu; in ben Comitaten bat fie einftweilen in ben Sanben ber Geiftlichen zu verbleiben. Onb. 1799 26/a.
- Die Geiftlichen haben mit streitigen Cheparteien nur Guhnversuche vorzunehmen, und fie, wenn biese miglungen, ichriftlich an bie Civilgerichte ju weisen. Sup. 1799 1/10.
- Die Jurisdictions Berhaltniffe zwischen Militar und Civilgeiftlichkeit werben geregelt und festgestellt. Dof-Kriegsrath. 153. 1809.
- In Anheftand versetzte Geistliche burfen ohne Auftrag bes Localpfarrers teine geistliche Amtshandlung verrichten. Spnobbeschl. 1835. I.
- Die von quieseirten Geistlichen ohne Auftrag vollzogenen pfarrämtlichen Hanblungen find burch bie betreffenben geistlichen Gerichte für nichtig zu erklären, und nöthigenfalls burch ben Localpfarrer zu erneuern. Spnobbeschl. 1835. II.
- Geiftliche Bersonen find, wenn fie wegen eines weltlichen Bergebens bei ben Civilbeborben belangt werben, bem geiftlichen Gerichte gur Guspenfion ober Degrabation anguzeigen. Sup. 1887 17/,. II.
- Die Gemeinden follen fich riidfichtlich ber ihren Geiftlichen im I. 3. in natura ober Gelb zu gebenben Befolbung erffaren. Snp. 108. 1849. I.
- Die Geiftlichteit wird filr ihre Saltung in ber Nevolution unter Zusicherung ber Allerbochften Auertennung belobt. Sub. 322. 1849. I.
- Ein Gutachten über bie fünftige Bersorgung ber Beiftsichleit wird von jedem Capitel abverfangt. Sup. 322.
- Ein Berzeichniß berjenigen Geiftlichen, welche in Folge Aufhebung ber Zehnten am Nothwendigen Mangel leiben, ift aur Erwirfung einer Unterfilitung fur biefelben einzusenben. Sub. 322. 1849. III.
- Die Geiftlichen werben jur Pranumeration auf bas für Siebenbürgen erscheinenbe Lanbesgeset- und Regierungsblatt aufgeforbert. Sub. 86. 1850 III.
- Den geiftlichen Deputirten zum Ober-Confistorium wird nur die Reise aus ber Ober-Confistorialcaffe verglitet, aber tein Taggeld bezahlt. Sub. 86. 1850. VII.
- Ungenflaend botirte Geiftliche und Schullebrer find von ben Gemeinbelaften frei. Gm. 455. 1850. II.
- Beiftliche burfen nicht ale Lieferanten ober Bachter von Mublen, Schenken n. bgl. auftreten. Sup. 1. 1851. II.

		•	
			·
			·
		·	
•			

•			

- Geiftliche. Die zur Dotation ber Geiftlichen bestimmten Interessen ober sonstigen Gelb und Raturalleistungen find über Ansuchen besselben burch bie politischen Beborben hereinzubringen. Gub. 1. 1852. III.
- In welchen Fallen geiftliche Berfonen bem rein geiftlichen, in welchen Fallen fie bem weltlichen und in welchen einem gemischen Gerichte unterfieben. Gup. 983. 1851. III. 434. 1853. V.
- Die Beiftlichen find als folde, nicht aber als Privathefiger von allen Gemeinbelaften unbedingt frei gu balten. Sub. 310. 1852. IV.
- Das Benehmen ber politischen Beamten und Behörben gegen bie Gelftlichkeit wird normirt. Sup. 310. 1852. IV. 58. 1856. VII.
- Die Geiftlichen burfen von ben politischen Behörben nicht munblich und nicht unnöthiger Beise vorgelaben werben. Sub. 310. 1852. IV.
- Dieselben find gur Beibringung ber Betenntniffe fiber ihr Gintommen behufe ber Bemeffung ber Eintommenfiener verpflichtet. Sup. 771. 1852. II.
- Der bie gleichmäßige Bemeffung von Diaten und Reisetoften fur zu amtlichen Commissionen abgeordnete Geistliche bezweckenbe Goud.-Erlaß hat auf bie et. Geiftlichkeit teinen Bezug. Ont. 833, 1853, I.
- Der Grundbefit ber Geiftliden ift fieuerpflichtig. Rabere Beftimmung biefer Bflicht. Gup. 420. 1854. IV.
- Die Geiftlichen werben vor Uebergriffen in Die Amtsiphare ber f. f. Gerichte gewarnt. Sup. 470. 1854. VI. 791. 1854. VII. 1. 1855.
- Diefelben werben aufgeforbert, ihre Fruchtvorrathe bem t. t. Militar-Aerar au vertaufen. Suv. 505. 1854. III.
- Gin allgemeiner Benfionsfond für Beiftliche und Schullebrer foll gearilnbet werben. Gut, 611, 1856. V.
- Geiftliche, welche Jinglinge bor erreichtem Normalalter ohne Altersbispenfation trauen, find mit 100-300 fl. C.-M. ju ftrafen. Sup. 191. 1854 II.
- Den Geistlichen wird jebe Ginmischung in nicht zu ihrem Birkungstreife gehörigen Angelegenheiten, also auch bie Berfassung von Gesuchen u. f. w. filr ihre Kirchenkinder untersagt. Sup. 243. 1857. IV.
- Bu Gunften bes allgemeinen Penfionsfondes für Geiftliche und Schullehrer wird bas "Sandbuch für bie evang. Landesfirche zc. in Siebenburgen" berausgegeben. Sup. 308, 1857. II.
- Boridrift über bie Befteurung bes Grunbbefites ber Beiftlichfeit. Gub. 478, 1858, IV.
- Gehalte und alle Baarbegilge ber Geiftlichen find vom 1. Nov. 1858 an in öfterreichischer Währung ju berechnen und ausgugablen. Ober Conf. 691. 1858.
- Gemeinde. Bebe Gemeinde hat ihre Bollsschule aus eigenen Mitteln zu errichten, zu botiren und zu erhalten. Sub. 470. 1854. VIII.
- Gemeindeglieder. In welchem Wege bieselben ihre Ragen über Schullehrer, Prebiger und Pfarrer vorzubringen baben. Sup. 381. 1857. IX.
- Gemeindelasten. Ungenitgend botirte Pfarrer und Schnliehrer find von benfelben frei zu halten. Sup. 455.
- Die Geifilichen als folde, nicht aber als Privatbesiter find von Tragung berfelben befreit. Sup. 310. 1852. IV. Gemeinde-Vertretung. Die Wahl ber größern Gemeindevertretung wird angeordnet. Db.-Coni. 455. 1856.
 - Den Mitgliebern berfelben ift ber Zutritt ju ben Pfarramts Canbibaten Brufungen gestattet. Db. Conf. 742. 1856.
- Gemeinde-Aorsteher. Das Betragen berselben gegen die Geistlichkeit wird normirt. Sup. 310. 1852. IV. Gensdarmerie. Dieselbe untersteht bezüglich ber geistlichen Jurisdiction und Seelsorge ben Feldsuperioraten. Sup. 529, 1851. II.
- Diefe Berordnung wird naber erffart. Sub. 474. a. 1852. V.
- Diefelbe bat bie ihrer Caferne junachft gelegene Rirche ju besuchen. Sip. 806. 1856. III.
- Bie fich die Gensbarmerie-Patrouillen mahrend bes Gottesbienftes in ben Kirchen zu benehmen haben. Sup. 806. 1856. III.
- Gerichtsbarkeit geiftliche. Die geiftliche Gerichtsbarkeit in Ebe- umb Theilungs-Angelegenheit wird aufgehoben. Sup. 1786 21/a. 15/a.
 - Diefelbe wird auf objecta pure spiritualia restringirt. Bub. 1798. 10/11.
- Derfelben unterfieben in spiritualibus bie Szeffer-Greng-Dffiziere. Gub. 1800 1%10.

Gerichtsbarkeit geiftliche. Die Gensbarmerie wird ber Jurisbiction ber Felbsuperiorate untergestellt. Onp.

- Die Militar-Bolizeiwache unterfieht ber miltargeiftlichen Imisbiction. Sup. 676. 1851. II.
- In welchen Fallen geiftliche Berfonen ber geiftlichen, in welchen Fallen fie ber weltlichen, und in welchen einem gemifchten Berichte unterfieben. Gup. 983. 1851. III.
- Die Reservemannschaft, so lange fie nicht zu activen Dienftleistungen einberufen wirb, unterfieht ber eivilgeiftlichen Aurisbiction. Sup. 155. 1858 III.
- Belde Truppentorper, Branchen, Anftalten und Militarpersonen ber civilgeiftlichen Jurisbiction unterfieben. Sup. 300. 1857. II.
- Auch bie nicht active Reservemannschaft wird ber militärgeistlichen Jurisdiction untergeordnet. Sup. 116. 1858. III. Gerichts-Ginführungs-Commission. Derselben haben die Pfarrer alle etwa verlangten Austünste zu geben. Sup. 575. 1851. I. 99. 1852. VI.

Gerichtsgebühren. Diefelben werben für bie Sbegerichte festgestellt, und find von ben Pfarrern ben im Cheproces begriffenen Bersonen fiets befannt ju geben. Sup. 162. 1839.

- Diefelben burfen nicht überidritten werben. Sup. 299, 1839.
- Diefelben fallen ber ichulbigen Bartei gur Laft, find aber einstweilen von bem Rlager ober von bem im alleinigen Bestig gebliebenen Beslagten gu erlegen. Sup. 162, 1839.
- Bei ben Berichtsgebilbren ift unter Publication bes Enbfpruche bie Soffenteng ju verfteben. Gup. 299. 1839.
- In ber Gerichtsgebubren-Rorm wird nachträglich ein Fehler berichtiget. Gup. 402. 1839. III.

Gerichtstage am Countage au balten, ift verboten. Gup. 416. 1840. IV.

Gerichtstaren, ehegerichtliche, f. Gerichts-Bebilbren.

Gerichtsvorftand. Diefelben bilrfen nicht zwedlos vermehrt werben. Sup. 162. 1839.

- Bei tem erften Gerichtsvorstanbe find bie Allegationen ber Parteien wenigstens bis gur Duplit gu Protocoll ju nehmen. Sup. 162. 1839.

Gefana f. Mufit.

Geschiedene. Geschiebene Bersonen bleiben im Besite ihrer Allatur und nur bas gemeinschaftlich erworbene Bermögen wird nach bem Geset unter ihnen getheilt. Sup. 1807 15/2.

- Geschiebene, mit bem gerichtlichen Banbe Liga belegte Individuen burfen felbst nach erfolgtem Religionswechsel nicht copulirt werben. Sup. 1816 28/10.
- Geschiebene, ber Fissalaction unterworsene Individuen burgen bor Bollzug besselben nicht copulirt werben. Snp. 21. 1839. IV.
- Geschiebene bilirfen ohne Borlage und Berlautbarung bes Scheibungsbeliberates an ben andern Branttheil nicht verlobt und getrant werben, und ift die vollzogene Berlautbarung in der betreffenden Matrifel anzumerken. Sub. 451, 1845 IV. 201, 1847, III. 633, 1851 IV.

Gefellen tonnen zur Theilnahme an bem Ratechismus-Unterricht (Kinderlehre) nicht gezwungen werben. Gup. 58.

Geftorbene f. and Contribuenten und Tobesfälle.

- Monatliche Ausweise ber Geftorbenen find ben betreffenben Unterbegirfsamtern einzusenben. Gup. 42. 1858.
- Diefelben baben nicht mehr eingesenbet zu werben. Gub. 833, 1853. III.
- Diefelben find ben t. f Gerichten einzusenben. Sup. 859. 1854. III. 40, 1855.

Gefuche um Aussertigung von Urfunden ober glanbwilrdigen Abschriften berfelben aus bem Archive ber beftandenen fiebenburgischen hoffanglei find an ben oberften Gerichts- und Caffationshof zu richten. Snp. 727. 1852. IV.

- Gefuche filr Barteien an f. t. Memter barf fein Geiftlider verfaffen, Gub. 243, 1857. IV.

The state of the s

- Gefuche von Rirchen - und Schul - Organen find ben Landesstellen im Wege ber Confistorien gu überreichen. Db. Conf. 648. 1858.

Glaubensgenoffen evang. Diefelben in ber Diospora follen ber nachften Bfarre eingepfarrt werben. Sup. 173.

Gnabengehalt f. Benfioniften.

Gottesacter f. Friebbof.

		•	
			. · ·

		,	
		·	

- Sottesbienft. Gin Prototoll über ben taglichen Gottesbienft foll in jeber Rirche geführt werben. Sup. 1818 20/12.
- Bei bemfelben ift bie hochbeutsche Sprache abwechselnb mit ber sächstigen zu gebrauchen. Sup. 754. 1848. III. Gouverneur. Graf Kornis Janos mirb als Gouverneur bon Siebenburgen bestätigt. Sub. 521. 1837. II.
 - Die Proflamation bes Gouverneur Fürft Schwarzenberg foll von ben Rangeln bekannt gegeben werben. Sup. 529, 1851. VIII.
 - Eine firchliche Tobtenfeier für ben Gouverneur Fürft Schwarzenberg wird unter Mittheilung bes babei ju fprechenben Gebetes angeordnet. Sub. 404. 1858.
 - Rurft Griedrich au Liechtenftein wird jum Gonvernent von Giebenbilrgen ernannt. Sup. 527. 1858. I.
- Granbundener Cantons-Unterthanen burfen ohne Bewilligung ihrer Regierung nicht copulirt werben. Sup. 252.
- Grenzer. Das gewesene Grenz-Militär hat vom 1. Nov. 1852 an die Impftage zu zahlen. Sup. 771. 1851. III.

 Grenzsehrer-Individuen sind ohne Bewilligung des Oberarmee-Commando's nicht in Civildiensten anzustellen.

 Sup. 277. 1855. II.
- Grundbucher über ben Kirchengrunbbefit find von jebem Presbiterium angulegen. Db. Conf. 648. 1858.
 - In biefelben find auch die Parochial- und Schulfaffionstabellen nach bem mitgetheilten Formulare einzutragen. Oberconf. 781. 1851.
- Grundsteuer. Bon wem biefelbe für Pfarrer., Prebiger- und Schulgrunbftilde ju gablen fei, wird vorläufig verffiat. Sup. 529. 1851. X.
- Die Grundsteuer für alle Kirchengrundstüde ohne Rücksicht auf die Rugnießer berselben ift aus ben Kirchencassen au gablen. Suv. 434. 1853. I.
- Borfdrift über bie Befteurung bes Grundbefites ber Beiftlichfeit. Gub. 478. 1858. IV.
- Grundftude. Alle Rirden- und Coulgrundftilde follen an ben Deiftbietenben verpachtet werben. Cup. 1807 15/...
 - Die Rirchenweingarten follen nicht verpachtet werben, sonbern bie jahrliche Procreation ift im Licitationswege au verfaufen. Sub. 1809 5/6.
 - Gegen bie gur Confcription ber Rirchen-, Pfarrer- und Prebiger-Grundflude exmittirten Fistal-Cangelliften foll bon ben Pfarrern proteftirt werben. Gup. 1819 19/1.
- Schul- und Rirchenrealitäten find in die öffentlichen Grundbucher eingutragen ju laffen. Obercouf. 59. 1836.
- Sammtliche Kirchengrunbstilde find in die neuen Lagerbilder unter bem Titel "evangelisch fachf. Kirchengut" eintragen ju laffen. Sub. 1. 1852. V. Oberconf. 262. 1851.
- Kundmachung ilber bie Eröffnung ber Rellamationen gegen bie Anschläge bes Flächenmaafies und bes Ertrags ber Grundfilde. Sup. 708, 1854.
- Wie und wann bie Reclamationen gegen bas Ausmaaß und bie Ertragsbestimmungen ber Grundstüde eröffnet werben. Sup. 708. 1854.
- Die Rirchengrundstillde find von 1856 an mit Aufhebung bes bisherigen Mebbems im Licitationswege ju berpachten. Sup. 405, 1855. Oberconf. 118, 1855.
- Das Formular zu ben Berträgen über bie Berpachtung ber Rirchengrundftude wird mitgetheilt. Db.-Coni. 118. 1855.
- Ein Ausweis und Bericht über fammtliche Rirchengrunbftude wird verlangt. Oberconf. 270. 1855.
- Das Gebührenäquivalent für bie Kirchen-, Pfarrer- u. f. w. Grundfillde barf nicht aus ben Kirchentaffen bezahlt werben. Sub. 611. 1856. I.
- Damit die Stener filr die Kirchengrundfilide nicht zu hoch bemeffen werbe, haben die Presbyterien bei ben Reflamationverhandlungen nach bem mitgetheilten "Gutachten" vorzugeben. Oberconf. 618. 1857.
- Boridrift fiber bie Besteurung bes Grunbbefiges ber Geiftlichteit. Gup. 478. 1858. IV.
- Gubernium. Die bie Praxis bei bem Gubernium ansuchenben jungen Leute haben außer ihren Stubien auch eine zeitweilige Praxis bei ber t. Gerichtstafel auszuweisen und ein Zeugniß ihrer Behörbe über genugenbe Substiftengmittel vorzulegen. Sup. 1832 %. III.
- Somnaffallebrer birfen feine Bollbarte tragen. Gub. 1853.
 - Dieselben find vor ihrer Unstellung behufs ber Beurtheilung ihrer politischen Gefinnung bem f. f. Gouvern. befannt ju haben. Gup. 920. 1853. IV.

H.

- Sahnenfchieften. Das ärgerliche Singen bei bem habnenichlegen ber Bruberichaften wird eingestellt. Obercouf.
- Sandbuch. Bur Pranumeration auf bas "Dandbuch für die evang. Landesfirche A. C. in Siebenburgen" ju Gunften eines Penfionssondes für Geiftliche und Lehrer wird aufgefordert. Sup. 611. 1856. V. Oberconf. 940.
 1857.
- Dannau : Stiftung. Milbe Beitrage filt biefelbe follen gefammelt merben. Sun. 86. 1850. II.
- Debamme. Diefelbe tann bie Rothtaufe bollgieben. Gup. 1782 20%.
 - Rame und Bobnort berfelben ift in bie Taufmatrifel einzutragen. Gub. 1828 %.
- Beirathebispenfation, fiebe Dispenfation bom Sinberniffe ber Bermanbtidaft.
- Deffen. Tobesfälle durheifischer Unterthanen find ju Enbe bes Bermaltungsjahres einzuberichten. Super. 688.
- Sinfallende Rrantheit. Bo aus Grund berfelben eine Che geschieben wirb, muß bas antliche Zengnif bes Begirfsphyfitus und Chirurgen beigebracht werben. Sub. 1832 7/c.
- Dinterlaffenfchaft eines obne Inteftat-Erben perftorbenen Bfarrers fallt feiner Rirdengemeinbe zu. Gub. 1782 10/10-
- Die hinterlaffenschaften geiftlicher Berfonen find nicht mehr burch bie Geiftlichen, fonbern burch bie Civilgerichte
- Dochgeit. Die Sochzeitmabler find bei bem Landvolle auf brei Tage ju befdranten. Gub. 1805 %.
 - Das Schieften bei Bochzeiten wird berboten. Gub. 1833 1/4.
- Softanglet. Die bie Praxis bei ber hoffanglei ansuchenben jungen Leute haben außer ben Zeugniffen über ihre Studien und Praxis bei ber t. Tafel auch ein Zeugniß über hinreichenbe Subsiffenzmittel beignbringen. Sup. 1832 1/4. III.
- Die Gefuce um Erfolglaffung von Urfunden ober glandwürdigen Abschriften bavon aus bem Archive ber beftandenen fiebend. Hoffanglei bat ber oberfte Gerichts - und Caffationsbof zu erledigen. Sup. 727. 1852. IV.
- Dof: und Ctaate-Sandbuch. Bu fiatiftifden Beitragen baju mirb aufgeforbert. Gup. 688, 1857. VI.
- Sornhanden. Debfelben "protestantische Jahrbilder für Defterreich" werben empfohlen. Sup. 359. 1854. II., 40.
 - Bur Pranumeration auf beffen ebangel. Wochenblatt wird aufgeforbert. Super. 515. 1857. IX. Oberconfift. 729, 1857.
- Onrer. Die Disciplinirung von Surern bat unentgeltlich ju geicheben. Gup. 1784 2%.
 - Diefelben find nicht mit Gelbftrafen gu belegen. Sup. 1784 25/4.
 - Bie bie Disciplinirung gefallener Berfonen burchaufilbren ift. Sup. 1785 1/4, 1830 1/4.
 - Unverbefferfice Ourer find ber welflichen Obrigfeit gur Bestrafung gnguweifen. Gup. 1815 29/..
 - Bor Ourerei ift mit hinweisung auf Die gesundheitsschüblichen Folgen berfelben in Rangelvortragen zu marnen. Gut. 1830 %...

I.

- Impfarzt. In ben Stabten und Marften haben bie Pfarrer ben Impfarzten vierteljahrliche Ausweise ber Getauften gu geben. Sup. 1810 %.
 - Der Pfarrer bat bem Impfargt bie Bahl ber feit ber letten Impfung gebornen Rinber befannt ju geben. Sup. 1894 184, III., 1894 184.
- Der Impfargt bat bie Impfung gratis zu verrichten. Gup. 1815 24/10.
- Der Pfarrer foll in bem bem Impfarzte anszustellenben Zeugniffe über bie Anzahl ber Impflinge auch angeben, wie viele Ainder mit Erfolg geimpft wurden und baber bei ber biesfälligen Untersuchung perfonlich zugegen zu sein. Sup. 1825. 11/10-1827 21/14, 1834 26/14, 216, 1858. IV.

	·	
·		
		·
	·	

·		

Impftage. Gine Tage filt bie Impfung mit 10 fr. CM. foll von von jedem neugetranten Chepaare eingehoben werben. Sub. 1815 24/10.

- Die Impftare wirb auf 40 fr. B. B. erbobt. Cup. 1816 5/4. IL.
- Bie und wobin bie 3mpftaren abaufubren finb. Gub. 1816 15/.
- Ein Formular jum Ausweise ber Impftaren wird mitgetbeilt. Sup. 1818 %, 1820 2%, 1832 %,
- Die Impftare mirb von 40 fr. 28. 28. auf 20 fr. CDR. erhöht. Sup. 1824 26/4.
- Die Dechanten sollen mit ben Impftagen auch bie individuellen Berzeichnisse ber Copulirten ben t. t. Perceptoren abliefern, und ber Superintendentur die Perceptorats-Ouittung und einen Generalausweis ber Copulirten einsenden. Sup. 1823 27/3. II., 96. 1834. IV., 1834 22/0., 1836 1/7. II., 296. 1836. III., 77. 1838. I., 622. 1847. I.
- Die Impftaren find balbiabrig nach bem Militariabr einzusenben. Gup. 1828 20/4, 1832 6/4. I.
- Bor Erlegung ber Impftare barf niemanb copulirt werben. Sup. 1828 2%, 1832 %, I.
- Militärpersonen und Bergleute sind von ber Zahlung ber Impftage befreit, aber ihre Namen boch in bem Impftagen-Answeise einzutragen. Sup. 1823 27/3. II., 1828 29/3.
- Bas ber Pfarrer und Dechant bei ben Impftagausweisen zu beobachten bat. Sup. 1830 12/11, 1832 1/2, 1836 12/4, 1837 18/4, 77. 1838. I.
- Die Impftagausweise find in zwei auch vom Ortsvorstande bestätigten Exemplaren am Ende bes Bermaltungsjabres einzusenben. Sup. 650, 1850. VI., 84, 1851. III., 807, 1851. VIII.
- Bie die Dechanten bie aus ihren Sprengeln eingegangenen Impftagen zu Ende bes Berwaltungsjahres zu abministriren baben. Sup. 84. 1851. III.
- Die Impftare ist vom 1. November 1852 angefangen auch in ben Ortschaften ber siebenb. Grengregimenter einzubeben. 771, 1852. III.
- Die Dechanten follen bie Special Impftar Ausweise aus ihren Sprengeln unmittelbar an bie Staats Buchhaltung, ben Generalausweis aber sammt ber Quittung über bie an bas nächste f. t. Steueramt abgeführten Gelber ber Superintenbentur einsenben. Sup. 470, 1854. II.
- Rene Boridrift bezuglich ber Behandlung und Abfuhr ber Impftagen für Pfarrer und Dechanten. Sup. 588. 1855. IX. 699. 1855. VII.
- Rur bie Special-Impftar-Ausweise find sammt bem General-Ausweise ber Superintenbentur einzusenben: alle übrigen Special-Ausweise aber nach Ausmeinellung ber General-Ausweise zuruchzubebalten. Sup. 818. 1858. IV.

Impfung. Das Schriftchen "bie Ausführbarkeit ber Einimpfung mit Anhpoden" wird jur Belehrung bes Bolles ben Bfarramtern mitgetbeilt. Sup. 1802 1/2.

- Die Hofverorbnung, 3. 7599. 1804, betreffend die Auhpodenimpfung wird publicirt, und sollen die Eltern ber ungeimpften, an den Boden verstorbenen Kinder als Kindesmörder in das Kirchenbuch einzutragen werden. Sub. 1804 23%.
- Dhue Zengniß uber bie erlittene Impfung barf Riemand copulirt werben. Onb. 1809 5/s.
- Bas Pfarrer, Prediger und Schusehrer zur Beförberung der Impfang ihnn follen. Sup. 1809 ²⁰/₄, 1810 ¹/₅.
 IV., 1812 ¹/₂, 1815 ¹¹/₄.
 III., 389/b. 1852.
 IV., 370. 1853.
 III., 277. 1854.
 VI., 277. 1855.
 VI., 332. 1856.
 III., 300. 1857.
 III., 216. 1858.
 IV.
- Der Pfarrer bat auch ber Revaccination ber Erwachsenen beizuwohnen und ein Protofoll barüber zu führen. Sup. 262. 1843. I.
- Das Boll ift liber bie Wohltbätigleit ber Podenimpfung von Beit ju Beit auch von ber Kangel zu belehren. Snp. 1834 26/s.

Inder ju bem Protocollum altissimarum ordinationum foll bon bem General-Syndifus verfaßt und in einem lithograpbirten Eremplar jedem Pfarramte jugestellt werben. Spuodalbeicht. 1834. VIII.

Juftanzengug. Gin Borfclag über bie Einrichtung eines breifachen Inftanzenguges für bie Chegerichte wird ben Capiteln abverlangt. Sup. 772. 1853. III.

- Die Rirchen und Schulorgane haben bei Gingaben, Gesuchen, Beschwerben und Berichten ben gesehlichen Inftangenung ju beobachten. Obercons. 648. 1858.

Juftruction filr bie Domeftital- und Local-Confistorien wird ben lettern mitgetheilt. Oberconf. 64. 1818. Sup.

Intabulirung bes Rirden- und Schulvermögens in bie neuangelegten Grundbucher wird angeordnet, Oberconf. 59. 1836.

Intertention. Ueber bie Intertention ber Kinber von Shezwistigen zu erkennen sieht ben Shegerichten zu. Das Maaß berselben ist aber von bem Civilgerichte zu bestimmen. Sup. 352. 1836. VI.

- Batental-Invaliben bürfen ohne Erlaubniß ihrer Misitärbehörbe nicht copulirt werden. Sup. 1793 ¹⁹/₂, 1802 ²³/₄, 1812 ³⁰/₉, 1825 ²⁷/₅. I., 1827 ⁹/₅, 1834 ⁹/₁₂. II., 231. 1838. II.
- Begen Copulation von Invaliden ohne militarbehördliche Bewilligung ift ber betreffenbe Pfarrer mit Gebalts-
- Die Onittungen ber Patental Invaliben find nur in ihrer Gegenwart und filr ben laufenben Monat zu beflätigen. Sup. 1813 20,0. 1819 12/...
- Bu Beitragen für beffere und ausgiebigere Berforgung ber Invaliben wird aufgeforbert. Gub. 1816 3%.
- Bie bie Tauf . Tranungs und Tobten . Scheine fir Invaliben ausgufertigen finb. Sup. 1820 25/4.
- Filr biefelben find Almofen zu fammein, und zu Enbe jeben Biertel Jahres einzusenben. Sup. 1825 3%.
- Die Lebensbestätigungen filt Patental-Invaliben find unentgelblich auszufertigen. Sup. 1824 29/s. II. 510. 1844. III. 99. 1852. I.
- Patental- ober mit Refervation entlaffene Invaliben bürfen ohne Bewilligung ihrer Militärbehörbe nicht copufirt werben. Sup. 1825 ²⁷/₆. I. 1827 ⁹/₅. 231. 1838, II. 181, 1853, I. 67, 1854, II.
- 3m Tobessalle eines Patental-Invaliden hat ber Pfarrer die Patental-Urfunde abzusorbern und sammt bem Tobtenscheine ber betreffenden Civisbehörbe einzusenden. Sup. 1829 27/30 IV. 416. 1840. II. 772. 1853 VI. 475. 1855. III. 250. 1856 IV. 515. 1857. VIII.
- 3n ben Lebensbestätigungen ber Batental-Invaliben ift auch ibr Aufenthaltsort annaeben, Sup. 1829 19/ .. IV.
- Mormalvorschrift bezüglich ber Bestätigung ber Quittungen über Penstonen, Provisionen, Gnabengaben, Quiescentengehalte, Erziehungsbeiträge, Capi soldi, und Patrizier Suftentationen burch bie Pfarrer wird mitgetheilt.
 Sup. 1836 25/1. 163. 1843. I.
- Die Quittungen auch ber wegen Krankheit nicht perfonlich erscheinenben Invaliben find von bem Pfarrer gu bestätigen. Sup. 163. 1843. II. 293, 1844. I. 99. 1852 I.
- Für bie im Revolutionsfriege verftilmmelten Invaliben find milbe Beitrage ju fammeln. Gup. 86. 1850. II.
- Patental-Invaliben burfen ohne Bewilligung bes Ober-Armeelommando nicht in Civilbiensten angestellt werben. Sup. 277, 1855. II.

Inventarien. Die wichtigern Capitelsschriften und Documente find in allen Capiteln burch bie Senioren und einen fratrem juniore anzusertigen. Synobbeschl. 1834. I.

- Ein Inventar über fammtliches, bewegliches und unbewegliches, Kirchenvermögen ift von jeder Kirchengemeinde einzusenben. Db.-Conf. 616. 1856.

Irrenanftalt für bie in Carisburg zu errichtenbe follen milbe Beitrage gesammelt werben. Gup. 1835 1%2. Ifraeliten f. Juben.

J.

Jahrbücher protestantische f. Sornbansto.

Jahresbericht - Schema annum - ift zu Enbe jeben Sonnenjahres ilber jebe Pfarrgemeinbe an bie Superintenbentur einzusenben. Sup. 528. 1854 III. 648. 1854. III.

Johanneum. Die von bem Johanneum in Grag ausgestellten Zengniffe haben mit ben von ben übrigen Lehran-ftalten in ber Monarchie ausgestellten gleiche Gilltigfeit. Sup. 1832 1/6. IV.

	·	

	•	
	•	

- Inden. Jubenfinder burfen außer auf bem Tobtbette vor gurudgelegtem 18. Lebensjahre nicht getauft werben. Gup.
 - Daß bie Juben bei ihren Taufen nicht Chriftenblut verwenden barüber ift bas Bolt aufzutlaren. Sup. 1792 13/4.
 - Diefelben milffen bie driftlichen Reier- und Conntage beilig balten. Gub. 370, 1853, I.
- Rur bie von Rabbinats Berwefern ausgestellten Tauf , Tranungs und Tobtenscheine ber Inben haben Gültigfeit. Sup. 268. 1854. I.

Jurisdiction f. Berichtsbarfeit.

K.

Raifer. Die Leichenfeier filr Raifer Joseph wirb angeordnet. Sup. 1790 5/4.

- Dem Raifer Leopold II. foll gebulbiget werben. Gub. 1791 ...
- Die bem Raifer Frang II. ju leiftenbe Gulbigung wird angeordnet. Gup. 1793 29/1.
- Die firchliche Feier bes taiferlichen Geburtsfestes wird angeordnet. Gub. 1809 15/2.
- Gine Tobtenfeier für bie Raiferin Maria Louise wird angeordnet. Sup. 1816 20/2.
- Ein Dantfeft für die Genesung bes Raifers Frang I. wird unter Mittheilung bes babei ju fprechenden Gebetes und ber Collecten angeordnet. Sup. 1826 21/4.
- Ein Dantfeft für bie Rettung bes Ronigs Ferbinand aus Morberband wird angeordnet. Gup. 545. 1858.
- Gine Tobtenfeier für ben Raifer Frang I. wird unter Mittheilung bes Gebets-Formulars und ber Collecten angeordnet. Sup. 1835 1/1.
- Die taiferliche Geburtstagsfeier ift ohne allen Brunt auf eine firchliche Anbacht gu beichränten. Sup. 381. 1837. VI.
- Das Manifest betreff ber Thronentsagung bes Kaisers Ferbinand und ber Thronbesteigung Frang Joseph I. wird ben Bfarrern zur Bersautbarung von ber Kanzel mitgetheilt. Sub. 774. 1848.
- Das faiferl. Manifest vom 21. und 22. December 1848 und vom 19. Juli 1849 wird mitgetheilt. Sup. 360. 1851. V.
- Die Feier bes Geburts- und Ramensfestes bes Raifers Frang Joseph, erstere burch einen folennen Gottesbienft, fettere burch eine firchliche Aubacht wird angeordnet. Sub. 1. 1852. II.
- Fallt ber faiferliche Geburtstag mit einem großen firchlichen Fefte gusammen, fo ift bie Feier beffelben am nachftfolgenben Tage gu verauftalten. Sub. 1. 1852. II.
- Filr bie Errettung bes Raifers von bem Attentate am 18. Februar wird unter Mittheilung bes Gebetes ein firchliches Dankfest angeordnet. Sup. 218. 1853. I.
- Die firchliche Reier ber taiferlichen Bermablung wird angeordnet. Dechant. 1854 16/ ..
- Bericht ber jur taiferliden Bermäblungsfeier nach Bien gegangenen geiftlichen Deputation. Sup. 528. 1854. I.
- Das taiferliche Geburtsfest ift nur burch einen vormittagigen Gottesbienft gu feiern. Gup. 565. 1854. I.
- Rirchliche Gebete filr bie glidliche Entbindung ber Raiferin Elifabeth werben unter Mittheilung bes Formulars angeordnet. Sup. 69, 1855, I. 215, 1855, I. 354, 1856.
- Bum Antaufe von Dentmungen auf bie Bermählung bes Kaifers Frang Joseph wird aufgeforbert. Sup. 152. 1855. II.
- Eine firchliche Feier ber Entbindung ber Kaiserin wird unter Mittheilung bes babei zu sprechenden Gebets angeordnet. Sup. 215. 1855. I. 516, 1856. I. 478. 1858. I.
- Das faiferliche Geburtsfest am 18. August ift burch einen folennen Gottesbienft, bie beiben Namensfeste am 19. Marg und 4. October burch eine firchliche Andacht zu feiern. Sup. 58. 1856. I.
- Das faiferliche Geburtsfest ift stets am 18. August, und weber am vorhergebenden, noch am barauffolgenben Sonntage ju feiern. Sup. 161. 1857. V.
- Die firchliche Feier ber Geburt bes Kronpringen wird angeordnet. Gub. 545. 1858.
- Bur firchlichen Feier bes taiferlichen Geburts und Namensfestes find in ben Begirts und Kreis-Bororten fammtliche f. f. Beborben und Aemter ichriftlich eingulaben. Sub, 668. 1858. II.

Stanzel. Auf berielben bilirfen politiide Angelegenbeiten nicht beiprochen merben. Gup. 192. 1844. I.

— Bon ber Kangel hat ber Pfarrer nur bie im Wege seiner Oberbehörben ihm ad hoe zugesommenen Kundmadungen zu verlautbaren. Sup. 1810 %. 214. 1850. III. 58. 1856. VII.

Rinder. Die in ber tathol. ober evang, Kirche vollzogene Taufe hat auf bie religiofe Erziehung ber Kinder feinen Ginfluß. Sup. 1825 19/1.

- Kinber von Ausländern burfen ohne allerhochfte Bewilligung in feine öffentliche Schulanftalt aufgenommen werben. Sub. 1826 13/12.
- In Mifchen erzeugte Kinder sollen in Rücksicht der Religion nach den Landesgesehen erzogen und von bem evangel. Brauttheile fein Revers über die tath. Erziehung aller zu hoffenden Kinder ausgestellt werden. Sup. 364, 1846. V. 699, 1855, I. 173, 1856. I.
- Alle unehelichen Rinber protesiantischer Mütter follen in ber evangel. Religion erzogen werben. Gup. 364. 1846. VI. 173. 1856. II.
- Schulbflichtige Rinber bfirfen nicht, ober bod nur ausnahmsweife in frembe Dienfte treten. Gut, 405, 1855. II.
- Ein Answeis aller lebenben unehelichen Kinder von protestantischen Müttern ift ju Ende bes Sonnenjahrs einzusenben. Sub. 699. 1855. I.
- Rur Rinber unter 12 Jahren fonnen mit ibren Eltern bie Religion wechsein. Gup. 300. 1857. V.

Rinderbewahranftalten. Ueber bie Benlitzung ber Dorfichulen gu Rinderbewahranftalten im Sommer follen bie Bfarrer autächtlich berichten. Sup. 240. 1848. V.

Rirche. In ber Kirche find nur die im Wege bes Ober-Confistoriums ober ber Superintenbentur zu diesem Zwede berabgelangten Berordnungen und Kundmachungen zu verlautbaren. Sup. 1788 16/9. 1810 6/2. 214. 1850. III. 58. 1856. VII.

- Offene Cauge ober Rrante burfen nicht zur Ginfegnung in bie Rirche getragen werben. Gub. 1789 24/,.
- Leichen, welche nicht febr riechen, tonnen wahrend ber Bredigt in ber Rirche aufgestellt werben. Onb. 1809 2%1.
- In Mulnift übergegangene Leichen burfen nicht in ber Rirche ausgeseht werben. Ont. 1812 3%.
- Ein Prototoll über ben täglichen Gottesbienft foll in jeber Rirche geführt werben. Gup. 1818 28/12. 1820 2%.
- Leichen burfen nicht in bie Rirche getragen werben. Gup. 1829 3/10. I.
- Die Deffnungen in ben Gewolbiceiteln ber Rirchen follen vermanert werben. Gub. 650. 1850. IV.
- Die Reinigung und Reinbaltung ber Rirden wird anbefohlen. Cub. 650. 1850. V.
- Bie und bei wem bie Erlaubnif gum Almofensammeln für firdliche 3wede nachgusuden ift. Gut. 316. 1845 I.
- Die jum Fortbestande ber Kirchen bestimmten Interessen, und sonstigen Geld- und Naturalleiftungen sind über Anfuchen ber Geiftlichen burch bie politischen Beborben bereinzubringen und alle gesehlichen Beschliffe und Entscheidungen ber Kirchenorgane zu vollzieben. Sub. 1. 1852. III.
- Jebe gesehlich anerkannte Rirche hat im Besitze und Genuffe ihres Bermögens erhalten gn werben. Sup. 833.
- Ueber bie 1853 und 1854 bewirkten herstellungen von Kirchen und anbern monumentalen Bauten wird Bericht verlangt. Sup. 1. 1855. V.
- Reparaturen an alten Rirchen, Pfarrhäusern und Schulen find unter Borlage bes Bauriffes anzumelben. Sup. 557. 1856. I.
- Für verarmte vaterländische Kirchen ift außer ber am Neujahrstage üblichen Almosensammlung von Saus zu Saus, eine zweite zwischen Oftern und Pfingsten zu veranstalten und ihr Betrag ben Bezirls-Confisorien einzusenben; auch ift eine Almosenbuchse für arme vaterländische Kirchen allsonntäglich in jeder Kirche auszustellen. Ob.-Conf. 286. 1856.
- Reparaturen an Rirchengebanben follen nur im Einverftandniffe mit bem betreffenben Confervator vorgenommen werben. Ob.-Conf. 290. 1858.
- Die an bie Rirchen angebauten Sped und Fruchtfammern find wegguichaffen. Db.-Conf. 124. 1858.
- Rirchen und Rirchbife follen gegen bie Anfunft bes Gouverneurs Fürft Liechtenftein rein gemacht werben. Sup. 649. 1858.

Rirchenbefuch. Berordnung bezüglich bes Rirchenbefuchs von Seiten ber Gensbarmerie. Cup. 806. 1856. III.

		•
	·	
•		

		·	\	
	,			
		•		

- Rirchendiener milffen gur Erlangung ber Stenerfreiheit vom Dechanten und erften Kreisbeamten ein Bengnif. baben. Db.-Conf. 53, 1835.
- Rirchengemeinde. Ein Ausweis aller mit Bollsichulen versehenen Sanpt. und Filial-Rirchengemeinben A. C. in Siebenburgen nach bem mitgetheilten Formulare wirb verlangt. Sub. 576, 1848. IV.
 - Diefelben follen mit ihren Pfarrern rudfichtlich beren Befoldung bem Minifterium einzusenbenbe Bertrage ab-
- Der Pfarrer hat in Differengen mit feiner Kirchengemeinde g. B. bei Einhebung bes Schullohnes, Strenge und Milbe walten au laffen. Sup. 201, 1851, IV.
- In welchem Wege biefelbe gegen Schullehrer, Prebiger und Pfairer ju flagen hat. Sup. 381. 1837. V.

Rirchenmatrifel f. Matrifel.

- Rirchenrechnungen. Ans benfelben hat ber Pfarrer alljährlich bie Ginnahmen bem Dechanten auszuweisen. Sub. 1807 3/4.
- Diefelben find genau zu priifen und bas Kirchenvermögen gewiffenhaft zu verwalten. Db. Conf. 1807 11/10.
- Wie biefelben ju verfaffen, ju prilifen und bem Domest. Consist, einzusenben find. Dom. Consist. 1816 31/4.
- Das Formular zu ben bem Domestical-Consistor. alljährlich einzusenben Kirchenrechnungs Ausweisen wirb mitgetheilt. Dom. Cons. 1837 19/.
- Die über abgelieferte Koffuthnoten erhaltenen Beftätigungen find in ben Kirchenrechnungen nicht mehr unter ben Activen aufzuführen. Gup. 367, 1855. II.
- Ein neues Formular jum Uebersichts Ausweise aus ben Kirchenrechnungen und zur Berechnung ber von fämmtlichen Kircheneinnahmen in ben Confistorialfond bis Ende Januar alljährlich abzuführenden 2 % wird mitgetbeilt. Ob.-Conf. 822, 1856.
- Die Rirdenrechnungen find von 1859 angefangen in ofterr. Babrung au führen. Db. Conf. 641. 1858.
- Rirchenrecht. Bob's Kirchenrecht gift in gewiffen Fallen auch fur bie evangel. Kirche A. C. ale Antorität. Sup. 1821 13/4.
 - Materialien zu bem herauszugebenben fiebenburgifchen evangel. Kirchenrechte zu sammeln und zu verarbeiten wird aufgeforbert. Sup. 529. 1851. 262. 1852. V.
- Bur Pranumeration auf bas protestantifde Rirdenrecht von Rugmant wird aufgeforbert. Gup. 56. 1856. VI.
- Die Herausgabe bes evang, siebenb. Kirchenrechts burch 3. Rannicher wird angekündigt. Sup. 268. 1858. II. Rirchenvater. Ob die Kirchenväter und auf Grund welcher Berordnung von den Gemeindelasten befreit sind, joll berichtet werden. Ob.-Cons. 1831 19/5. Sup. 1831 11/6.
- Rirchenverfaffung. Gine vom Ober-Confisiorium entworfene provisorische Kirchenversaffung filr bie evangel. Gemeinben A. C. in Siebenburgen wird ben Local-Confistorien jur Ginfilbrung mitgetbeilt. Db.-Conf. 25. 1850.
 - Aurger Bericht über ben Stand ber neuen Rirchen-Berfaffungs-Angelegenheit. Gup. 528. 1854. I.
 - Die vom t. f. Ministerium für Cultus und Unterricht herabgelangte provisorische Borschrift für die Bertretung und Berwaltung ber evang. Landeslirche A. C. in Siebenburgen wird ben Local-Consistorien und Pfarrern mitgetheilt. Suv. 301. 1855. I.
 - Die provisorische Borfchrift fur bie Bertretung und Berwaltung ber evangel. Landesfirche in Siebenburgen hat mit 1. Oct. 1855 ins Leben zu treten. Sup. 600. 1856. I.
- Der Ministerial-Erlaß betreffend die Durchführung der provisorischen Borschrift für die Bertretung und Berwaltung der evangel. Landestirche A. C. in Siebenbürgen wird ben Local-Consistorien im Auszuge mitgetheilt. Ob.-Cons. 389. 1856,
- Rirchenvermögen. Die gewiffenhafte Berwaltung bes Kirchenvermögens wird ben Localconsistorien zur Pflicht gemacht. Ob.-Conf. 1807 11/10.
- Statt bes jährlichen Beitrags von 2 ff. aus jeber Kirchentaffe follen biese fünftighin 1 % von ihrem Jahreseinfommen jum Confistorialfond beiftenern. Db.-Conf. 1809 12/4.
- Die bei jeber Rirche bestebenben Stiftungen follen ausgewiesen werben, Db.-Couf. 22. 819. 7. 820.
- Das Rirden- und Schulvermögen foll in bie neu eingeführten Grunbbiider eingetragen werben. Db.-Conf. 59. 836.

- Rirchenvermogen. Capitalien aus ber Kirchentaffe burfen nur auf boppelte Supothet ausgeliehen werben. Gup. 587. 1845. VI.
- Das in ber Revolutionszeit entwendete Kirchengut, als: Balbungen, Grundftilde u. f. w. ift in genauen Bergeichniffen ber Superintenbentur auszuweifen. Sup. 530. 1849.
- Die Aufrechthaltung ber Kirchen-, Pfarrer-, Lehrer- u. f. w. Dotationen und Leiftungen an biefelben wird anbefoblen. Sup. 455. 1850. 1. 1852. III.
- Die Rirchengrunbfilide find in bie neuen Lagerbilder unter bem Titel: "Erangel. fachf. Rirchengut" eintragen ju laffen. Gup. 1, 1852. V. Ob. Conf. 262, 1851.
- Bebe gesethich anersannte Rirche bat im Besitze und Genuffe ibres Bermögens erhalten zu werben. Gup. 833.
- Beifungen beguglich ber Bermaltung bes Kirchenvermögens merben angefündigt. Gup. 367. 1855. III.
- Eine Bufantmenftellung ber gesetzlichen Borichriften für Anlegung von Stiftungs Capitalien bei Privaten wird mitgetheilt. Db. Conf. 103. 1855.
- Gefetgliche Bestimmungen gur Bahrung ber frommen Stiftungen für Kirchen und Schulen vor Rachtheil merben mitgetheilt. Db.-Conf. 187. 1855.
- Gin Inventar über fammtliches Rirchenvermogen bat jebes Local-Confiftorium einzusenben. Db.-Conf. 616. 1856.
- Stifftungen find von bem Rirchenvermogen absonberlich ju verwalten. Db. . Couf. 822, 1856.
- Ueber bie Realitäten bes Rircheneigenthums find besonbere Grundbucher angulegen. Db. Conf. 648, 1858.
- Rirchenvisitation. "Bisitations-Artifel" und "Bisitations-Ordnung" werben ben Local-Confistorien zugestellt. Db.-
 - Bufat au S. 30, ber Bifitations-Artifel, Die in Rubeftand verfetten Geiftlichen betreffent, Spnobalbeichl. 1836.
 - Bei Gelegenheit ber Kirchenvisitationen hat ber Dechant auch bie Führung ber Kirchenmatriteln zu überwachen. Sup. 1834 16/10. IV.
 - Die Durchführung ber Kirchenvifitationen wird ben Dechanten aufgetragen. Gup. 389. b. 1852. VI.
 - Bei ben Rirdenvifitationen follen bie Dechanten mit aller Strenge ibr Amt banbeln. Cub. 58. 1856. VIII.
- Rlager. Bei Führung von Cheprozeffen hat ber Rlager bie Gerichtstoften zu zahlen, ober auf fein Ansuchen ber im alleinigen Besit gebliebene Bellagte. Sup. 162. 1839.

Rlerus f. Beiftliche.

- Roffuthnoten. Die Empfangsbestätigungen fiber abgelieferte Koffuthnoten find in ben Kirchenrechnungen nicht mehr als Gutbabungsbofumente aufzufilbren. Sup. 367, 1855. II.
- Rrantheit. Der Ausbruch epibemischer Krantheiten ift von bem Pfarrer bem nachsten politischen Amte anzuzeigen. Sub. 262. 1852. VI.
- Richt nur epibemifche, sonbern auch anderweitige, berrichenbe Krantheiten find anzuzeigen. Sup. 191. 1854. V.

Rreisbehörde. Die Activirung ber neuen f. t. Rreisbehörden wird befannt gegeben. Gup. 818. 1854. II.

Rronpring f. Raifer.

Rubpocten f. 3mpfung.

Rundmachung. Der Pfarrer hat in ber Kirche nur biejenigen Kundmachungen zu verlautbaren, welche ihm von seiner Oberbehörde zu biesem Zwecke mitgetheilt werden. Sup. 1788 16/9. 1810 6/2. 214. 1850. III. 58. 1856. VII.

T.

Raftern. Demfelben foll unter bem Bolle gestenert werben. Sup. 1816 22/2. 1833 24/6.

Landes: Gefeth: und Regierungeblatt fur Siebenburgen. Bur Pranumeration auf basselbe wird bie Geistlichkeit aufgeforbert. Sup. 86. 1850. III.

- Jebes Capitel erbalt von 1854 an ein Gratis-Eremplar bavon. Cup. 268. 1854. II.

Landfarte von Siebenbürgen. Bur Subscription auf biefelbe wird aufgeforbert. Sup. 298. 1854. II.

- Diefelbe wird ben Subscribenten gugeftellt. Sub. 818. 1854. III.

Lebensbestätigung für Benfioniften und Invaliden f. Benfioniften und Invaliden.

	. ·			
			·	
		• .		
	,			

	•	
	•	
	· •	

Legata principis find nach bem Ableben ber biefer Tage unterliegenben Pfarrer im november bes nächstolgenben Sabres an bie Suberintenbentur einzusenben. Sub. 77, 1839. II.

Behrer f. Schullebrer.

Lehrlinge. Statthalterei-Kundmachung betreffend ben Religions - und Schul - Unterricht ber Lehrlinge. Sup. 367.

Leichen fiebe auch Beerbiaung. Bor berfelben baben bie Pfarrer ju warnen. Sup. 360. 1851. I.

- Offene Garge burfen nicht jur Ginfegnung in bie Rirche getragen werben. Gub. 1789 24/1.
- Leidenmabler werben verboten. Officiolat. 1790 14/n.
- Die Leichenmähler merben beschränft. Bub. 1805 %.
- Richt febr riechenbe Leichen fonnen mabrent ber Prebigt in ber Rirche aufgestellt werben. Gub. 1809 16/12.
- In Manfniß übergegangene Leichen burfen nicht in ber Rirde ausgesett werben. Sup. 1812 30/4.
- Leiden bilrfen gar nicht in bie Rirche getragen werben. Sofbetret 456. 1808. Sub. 1829 % .. I.
- Leichen bilrfen nicht vor 48 Stunden begraben werden. Gub. 1788 12/12. 1789 24/1. 13/3. 1809 20/12. Sup. 1826 28/1.
- Die Beerdigung ber Leichen barf auch nach Ablauf von 24 Stunden nach Besichtigung bes Todten burch ben Bfarrer und bas Ortsamt ober burch einen Arzt flattfinden. Sup. 1811 1/12. II.
- Das bei Beerbigungen frember Glaubensgenoffen auf bem evangel, Friebhofe gu beobachten ift. Gub. 1821 17, ...
- Auch bie ohne geiftliche Amtshandlung beerdigten Leichen find in die Tobtenmatrifel einzutragen. Sup. 466.

Liga. Die mit ber Liga belegten Individuen burfen nicht copulirt werben. Sup. 1816 28/10.
Rutherdenkmal. Beitrage ju bem in Worms in errichtenben werben verlangt. Sup. 688. 1857. V.

- Der Dant bes Lutherbentmal - Bereins - Ausschuffes für geleiftete Beitrage wird bekannt gegeben. Sup. 668.

TVT

Magazin. Fruchtmagazine filr Zeiten ber Noth find in jeber Gemeinde anzulegen. Sup. 1825 %.
Matrifel. Die Matrifeln find nach bem Ableben eines Pfarrers von feinem nächsten Amtsbruber in die Kirchenlabe einzuschließen und ber Schlüffel bem Dechanten zu überschieden. Dech. 1796 29/4.

- In bie Matrifeln barf nur ber Pfarrer bie vollzogene Amtehanblung eintragen. Sup. 1834 2/.
- Die Matritein find mit aller Genanigkeit zu führen und Abschriften berfelben alljährlich an ben Dechanten gur Aufbewahrung im Capitels-Archiv einzusenben. Sup. 1834 16/10. IV.
- Rene Matrifeln werben eingeführt. Onb. 1837 17/1.
- Die neuen Matrifeln find nach bem Militiabre ju fubren. Gub. 252, 1837. III.
- In Die Matrifeln find alle, auch an Militarperionen vollgogene, Amtsbanblungen eingutragen. Sup. 402, 1839, II.
- Die Matrifeln find nach bem burgerlichen Jahre ju fübren. Gup. 451. 1845. I.
- Filr die richtige Führung ber Matrifeln wird ber Dechant verantwortlich gemacht. Sup. 351. 1847. V. 633.
- Bo ungarisch geprediget wird, ba find auch die Matrifeln und die Antscorrespondenz des Pfarrers in ungarischer Sprache zu führen. Sup. 240. 1848.
- Die Matritein ber evangel. Gemeinden und die bie Führung berfelben betreffenben Normen werben vom Gonpernement bestätigt. Sup. 575, 1851. III.
- Dieselben find ben weltlichen Beamten nur im Pfarrhause zur Einsicht vorzulegen, nicht aber ohne ausbrucklichen höhern Auftrag zu verabsolgen. Sup. 470. 1854. III.
 a. Tauf = Matrifel.
- Die Tausmatritel ift mit ber ftrengsten Genauigleit zu führen. Sup. 1787 28/2. 1828 20/2. II. 1835 25/1. IV. 406. 1850. I. 534. 1850. II.

Matritel. Die Taufmatrifel gilt als Bemeis, bag Jemand ber Bater eines unebelichen Rinbes fei, Sup. 1788 11/4.

- In bie Taufmatritel ift auch ber Kamilienname ber Mutter einzutragen. Gut. 1822 15/c. IL.
- In berielben ift auch ber Rame und Bobnort ber Bebamme anzugeben. Gup. 1828 1/4.
- Auch bie au Saufe vollzogenen Taufen fint in bie Matrifel einzutragen. Gup. 1833 1%.
- Boridrift betreff ber genauen Rubrung ber Taufmatriteln. Gup. 1834 % ...
- In biefelben find feine Taufen auf bloges Borenfagen einzutragen. Auch burfen in benfelben feine Rabirungen, wohl aber Correcturen vorgenommen werben. Gup. 191. 1854. I.
- In ben Taufmatrifeln ift bon 1837 herwarts ber Tob und Tobestag ber gestorbenen Tauflinge vorzumerten. Sup. 263, 1854. VI.
- . In ben Taufmatriteln hat in bie Rubrit "Anzeiger ber Taufe" ber Bater ober ber eigenhandig geschriebene Rame seines bevollmächtigten Stellbertreters eingetragen zu werben. Sup. 1004. 1855. IV.

b. Traunnge : Matrifel.

- Diefelben find in fieter Evibeng gu halten. Ob. Conf. 1811 2%. Onb. 406, 1850 I. 534, 1850. II.
- 3n berfelben ift bie ertheilte Alterebispenfation vorzumerfen. Sup. 1816 31/40. 1835 19/4. VI.
- And bie ju Saufe vollzogenen Tranungen find in biefelbe einzutragen. Sub. 1833 11/4.
- Borfdrift betreffend bie genaue Führung ber Traumgematritein. Gup. 1834 %...
- In berfelben ift bie breimalige Erffärung ber Brantlente rudfichtlich ber freien Cheverwilligung und ihre breimalige Broffamation vorunnerfen. Sub. 1835 19/4. V.
- In berielben find bie Motibe ber ertbeilten Altersbispens in Rurge angugeben. Gub. 142 1844. III.
- In benfelben ift vorzumerten, bag bei Berlobung gerichtlich geschiebener Bersonen, beren Scheibungsbeliberat bem anbern Brauttbeile vor Zeugen vorgelesen wurde. Sun. 633. 1851. IV.
- In benjelben find auch bie Brotiamationen ber angemelbeten Mijdeben vorzumerten. Onp. 434. 1853. VII.
- In biefelben barf feine Tranung auf blofies Sorensagen eingetragen, auch burfen barin teine Rabirungen, wohl aber Correcturen vorgenommen werben. Sup. 191. 1854. I.

e. Zodten = Matrifel.

- Auch bie obne geiftliche Amtsbandlung Beerbigten find in bie Tobten-Matrifel eingutragen, Sup. 466, 1839. II.
- In bieselben find feine Beerdigungen auf bloffes Strenfagen einzutragen; auch burfen barin feine Rabirungen wohl aber Correcturen vorgenommen werben. Sup. 191. 1854. I.

Matrifular : Auszuge fiebe auch Tauf ., Berlobungs ., Tramings - und Tobten . Scheine.

- Wie die Matrikular-Auszuge für Militarpersonen und Patental-Invaliden auszusertigen find. Sup. 1820 25/4.

 1821 15/42. Formulare bazu Eup. 1823 %.
- Die Berfälfchung ber Matrifular-Ausziige ift fowohl an bem Aussteller, als auch an bem Berführer zur Falichung zu ftrafen. Sup. 1834 1/12. I.
- Strafe für faliche Matrifular-Auszüge. Sup. 1835 35/1. 17/10.
- Alle Titulaturen find in ben Matrifular-Ausguigen gu vermeiben. Gup. 1836 23/. IV.
- Die Matrifular-Auszuge find ben Cheprozefialten vollftanbig, alfo mit bem Amtofiegel verfeben, beizuschließen. Sub. 531. 1837. III.
- Dieselben find, wenn auch nicht immer in tabellarischer Form, boch jedesmal vollftändig nach allen in ben Matrikeln vorlommenden Anbriken und Titeln mit der größten Genanigkeit zu verfaffen. Sup. 77. 1839. 510. 1844. V. 201. 1847. I.
- Diefelben find ben Cheprozefatten bei Eröffnung bes Prozeffes beigufchliegen. Sup. 587. 1845. I.
- Ohne Borlage ber Matrifular Auszüge barf fein Cheprozeß in Berhandlung genommen werben. Sup. 760. 1846. VI.
- In ben Matrifular Auszilgen ift außer bem Orte, auch ber Begirt, Kreis und bas Kronland anzugeben. Sup. 310. 1852. II.
- Ueber bie fiblichen Taxen für Matrifular-Ausziige und andere pfarramtlichen Zeugniffe wird Bericht verlangt. Sub. 573. 1853. VII.
- Die Matritular-Auszilge ber Juben haben nur bann Gultigfeit, wenn fie von bem Rabbinats-Berwefer ausge-, ftellt murben. Sup. 268. 1854. I.

	· ——

			•	
	·			
		•		
•				

- Matrifular:Auszüge. Die Matrifular-Auszüge für Militarpersonen haben welche Anbriten gu enthalten? Sup.
 - Die Matrifular-Ausgilge find mit bem Amtofiegel gu verfeben. Gup. 588. 1855. VIII.
 - Diefelben find mit biplomatifder Genaufgleit und obne Rabirung auszustellen. Sub. 1004, 1855, III.

Daulbeerbanine follen burd bie Cholaren auf bie Friebbofe gepflangt merben. Onb. 1790 1%.

- Diefelben follen in Gemeindebaumschulen unter Aufficht ber Pfarrer gezogen werben. Gup. 51. 1857. IV.
- Debbem. Mebbemrudftanbe find punttlich abzuliefern; wer biefelben nicht nachtragen will, verliert ben Rirchengrund. Dom. Conf. 1811 23/... 1812 7/...
 - Mebbenrfidftanbe follen nicht gebulbet werben. Dom. Conf. 1816 31/.
- Das Gelbmag für die Ablöfung bes Mebbems ift nach bem Marktpreise bes nachsten Emporiums zu bestimmen. Dom.-Cons. 1816 31/1.
- Der Mebbem foll aufgehoben und an feine Stelle ein entsprechenber Pachtzins eingeführt werben. Ob.-Conf. 321. 1857.
- Die Mebbemländer find an ben Meiftbietenben zu verpachten. Formulare gum Bachtvertrage. Ober Conf. 321, 1857.

Melbungen f. aud Bericht.

- Filt bie mit ihren Metbungen faumseligen Pfarrer werben Strafen fesigesett. Sup. 1787 28/6. 1829 26/11. Sunobalbeichl. 1834 VII. Sup. 67, 1854. V. 1. 1855. III.
- Mehrere Melbungen bürfen nicht auf baffelbe Blatt geschrieben werben, sonbern es nuß jebem Gegenstanbe auch ein absonberliches Blatt gewibmet werben. Sup. 1825. 530. 1849 III. 633. 1851. V. 581. 1852. IV. 67. 1854. VI. 58. 1856. IX. 527. 1858. V. 515. 1857 IX.
- Alle Melbungen find nach ben mitgetheilten Formularen gu verfaffen. Sup. 1839 28/7.
- Eine Ueberficht ber ben Pfarrern und Dechanten obliegenben Melbungen wird benfelben jur Darnachachtung mitgetheilt. Sub. 77. 1839.
- Einige in ber "lleberficht ber ben Pfarrern und Dechanten obliegenben Melbungen" eingelaufene Fehler werben nachträglich verbeffert. Sup. 162. 1839. IV.
- Alle Melbungen follen punttlich nur auf ben bestimmten Termin eingefendet werben. Sup. 402. 1839. VI.
- Auch negative Melbungen und Berichte find ju erstatten. Gup. 760. 1846. VII.

Dilitär-Ginguartierung. Die Beiftliden find von berfelben befreit. Gub. 310. 1852. IV.

Willitar-Geiftlichfeit, Militarpersonen unterfleben in Cheftreitsaden ber geiflichen Gerichtsbarfeit. Gub. 1793 21/...

- Bon ben copulirten Militarpersonen find bie Tranungsscheine und von ihren getauften Kindern die Taufscheine bem betreffenden Regiments-Geiftlichen jugustellen. Sup. 1802 3/4
- Die Berordnung bes t. f. hoffriegsrath, 3. 153. 1809, betreffend bie Jurisdictionsverhältniffe zwischen ber Militar- und Civil-Geiftlichteit, bie an die lettere von Militarpersonen zu entrichtenben Stolgebühren, bann bie von Militarparteien und von ben bei benselben bienenben Civilparteien bei vorhabenben Berehelichungen auszuweisenben Erlaubniffe und Difpensationen wird mitgetheilt. Sup. 1810.
- Die Militärpolizeiwache unterfieht binfichtlich ber geiftlichen Jurisdiction und Seelforge bem Feldsuperior. Sup. 676. 1851. II.
- Die Gensbarmerie untersieht binfichtlich ber geiftlichen Jurisdiction und Seelforge bem Felbsuperior. Sup. 529. 1851. II.
- Die Militär-Ingenieure und bas Geographen Corps unterfieht ber militärgeiftlichen Jurisdiction. Sup. 470. 1854. VII.
- Die active und nicht active Reservemannschaft wird ber Militärgeifilichfeit untergeordnet. Onp. 716. 1858. III.

Militarpersonen. Militarpersonen unterfteben in Cheftreitsaden ber geiftlichen Gerichtsbarteit. Sup. 1793 21/12.

— Dieselben bürfen ohne Bewilligung ber Militarbehörbe nicht copulirt werben. Sup. 1793 16/4 1802 7/4. Gub. 1803 16/4. Sup. 1825 27/5. 474. a. 1852. I. 181. 1853. I. 67. 1854. II. 475. 1855. III. 250. 1856. IV.

- Militarpersonen. Bon ben copulirten Militarpersonen find bie Copulationsicheine, fund bon ben getauften Rin-
- Beurlaubte Militärsuhrfnechte bürsen ohne Bewilligung bes Militärsuhrwesens-Commando nicht copulirt werden.

 Sup. 1803 16/4. 1813 20/4. 1826 13/4.
- Borfdrift bezüglich ber Gesuche um Tobevertfärung eines abwesenben Militars und um die Erlanbnif für seine Gattin eine zweite Ebe eingeben zu burfen. Gub 1804 28/1.
- Militarpupillen bürfen ohne Bewilligung ber Militarbehorbe nicht copulirt werben. Sup. 1808 1%. 1820 27/2.
- Die Berordnung bes f. t. Hoftriegsrath 3. 153. 1809, betreffend bie Jurisdictionsverhältniffe ber Militarund Civil-Geistlichleit, die an die lettere von Militar-Parteien zu entrichtenden Stolgebühren, bann die von Militar-Parteien und von den bei benselben dienenden Civil-Parteien bei vorhabenden Berehelichungen anszuweisenden Erlaubnisse und Dispensen, wird mitgetheilt. Sup. 1810.
- Rabere Beijungen bezüglich ber Abfaffung ber Berichte über bie an Militarpersonen vollzogenen geiftlichen Amtsbandlungen. Sup. 1817 1/2. 1821 15/12. 1829 19/2.
- Ueber jede an einer Militärperson vollzogene geistliche Antshandlung hat ber Pfarrer ben nach ben mitgetheilten Beisungen auszusiellenben Tauf-, Trauungs- ober Tobtenschein seinem Ortsvorstande unenigesblich ausaubändigen. Sub. 1820 25/...
- Belde Amtshanblungen und unter welchen Umftanben ber Civil Geiftliche an Militarpersonen vollziehen barf. Gus. 1820.
- Das Formusare zu bem Ausweise ber an Militarpersonen vollzogenen geistlichen Amtshandlungen wird mitgetheilt. Sup. 1823 %.
- Für Militar-Bittwen und Baijen find allfonntäglich eigne Almofenbuchen bei ben Kirchen auszusiellen und beren Erträgniffe vierteljabrig einzusenben. Sup. 1825 3%. 1826 %.
- Den Militarpensionisten find in ben Ortichaften, wo teine Militarbeborben find, die Lebensbestätigungen vom betreffenben Bfarrer auszusiellen. Sup. 1827 %.
- Militarperfonen find von ber Bablung ber Impftage frei. Gup. 1828 2%.
- Dieselben baben ber Borladung bes Civilgeiftlichen in Religions und Seelenpflege Angelegenheiten Folge gu feiften. Suv. 1829 3/4 .. II.
- Militärpersonen, selbst Offiziere, haben ben in Cheftreitsachen entsenbeten geiftlichen Commissionen auf bie vorgelegten Fragen zu antworten. Sup. 1833 1/a.
- Bur Szeller-Militär-Grenze gehörige Individuen beiberlei Geschlechtes burfen ohne Erlaubnig ber betreffenben Militärbeborbe weber counsirt noch beerbiat werben. Sub. 296. 1836. I.
- Militärpersonen find in ben bem Gubern. jährlich zu unterlegenden Tabellen der Getauften, Getrauten und Geftorbenen nicht aufzunehmen, wohl aber alle an benselben vollzogenen geistlichen Amtshandlungen in die betreffenden Matrifeln einzutrauen. Sup. 402. 1839. II.
- Tobesfälle von ungarlandischen Militarpenfionisten ober Provisionisten find ber betreffenben Civilbeborbe nach bem mitgetbeilten Kormulare fogleich anguzeigen. Gut. 281, 1840. II.
- Die Answeise ber Tobesfälle von Militar und Civilpenfionisten find absonberlich einzusenben. Sup. 170. 1845. I.
- Die Cheftreitigfeiten folder Militarpersonen, bie erft nach bem Beginne bes Prozeffes jum Militar gegangen, find burch bas geiftliche Gericht ju enticheiben. Sub. 351. 1847. IV.
- Die Gensbarmerie untersteht binfichtlich ber geiftlichen Jurisdiction und Seelenpflege bem Felbsuperior. Sup. 529, 1851. II. 474. a. 1852. VII.
- Die Militar Bolizeiwache unterfieht hinfichtlich ber geiftlichen Jurisdiction und Seelenpflege Angelegenheiten bem Felbfaperior. Sup. 676. 1851. II. 474. a. 1852. VII.
- Copulationen von Wittwen und weiblichen Baifen von Militar und Civilbeamten ober Offizieren find fogleich auguzeigen. Sup. 252. 1852.
- Bas bei Dispensationen vom breimaligen Aufgebote bei Militar-Barteien gu beobachten ift. Sup. 474. a. 1852. II.

Hoyandrenfligung olon Militozellighigun ja Undonifolmi Cren

J. 331/77 sin ofwort. 3.18/27, jo mlin din landerif jani Cren i un
efectivel fin - " al. for 152-157 jo mlin 2/2.

	-	
	•	

- Militarpersonen. Die Impftage ift vom 1. November 1852 an auch in ben Ortichaften ber ehemaligen Greng-Regimenter zu erheben und einzusenden. Sub, 771, 1852, III.
- An Militarpersonen vollzogene geistliche Amtshanblungen find nicht mehr zu Ende bes Berwaltungsjahres ber Superintenbentur, sondern sogleich nach Bollziehung berselben ber betreffenden Civilbehorbe anzuzeigen. Sup. 771. 1852. IV.
- Die Referve-Manuschaft, so lange fie nicht gur activen Dienftleiftung einberufen ift, unterfteht ber civilgeiftlichen Surisbiction. Sup. 155, 1853. VI. 268, 1854. III.
- Beurlaubte Solbaten burfen ohne Bewilligung bes betreffenben Regiments Commando nicht copulirt werben. Sup. 181. 1853. L
- Sterbenben und gestorbenen Militarpersonen A. C. ift bas beil. Abenbmahl und ein anständiges Begräbniß gu-
- Benn ein nicht activer Reservemann mit Bewilligung ber Militärbehörbe von bem Civilgeiftlichen getraut wurde, ift ber Trauungsschein sogleich ber Militärbehörbe, welche bie heiratholicenz ertheilte, einzusenben. Sup. 268. 1854. III.
- Das Militar-Geographen-Corps ift ber militargeiftliden Jurisbiction untergestellt. Sub. 470, 1854. VII.
- Militarpersonen find ohne Ersaubniß bes Ober-Armeecommando nicht in Civildiensten anzustellen. Sup. 277. 1855. II.
- Belde Rubrifen ber fur Militarversonen ausgestellte Tobtenicein baben muß. Gub. 301. 1855. II.
- Bas Militarpersonen bei ber etwa beabsichtigten Religionsveranberung ju beobachten haben. Sup. 1004.
- Eine Uebersicht ber an Militarpersonen vollzogenen geiftlichen Amtshanblungen ift mit ber Tabelle über bie Bewegung ber Bevölferung ber betreffenben Civilbeborbe einzusenben. Suv. 332. 1856. II.
- In ben ben Affentirungs Commissionen zu übergebenben Tauf Matrifular Auszilgen find auch bie etwaigen Spibnamen ber militarpflichtigen Individuen anzugeben. Sup. 243. 1857. I.
- Bergeichniß ber Militarpersonen, Truppentorper und Branchen, welche ber civilgeiftlichen Jurisdiction unterfieben. Gub. 300. 1857. II.
- Die nicht active Refervemannicaft wird wieber ber Militar Geiftlichfeit untergestellt. Cut. 716, 1858, III.
- Militarpersonen aus Siebenblirgen haben ju ihrer Berbeirathung feinen politischen Checonfens nöthig. Sup.

Militarpflicht. Bebem Pfarrer ift nur ein Rnecht von ber Dilitarpflicht frei zu balten. Gub. 1813 12/..

- Ber gur Umgehung ber Militarpflicht fich felbft verftummelt, ift von Amtswegen gum Militar abguftellen. Gup. 1815 21/11.
- Die Canbibaten ber Theologie find von ber Mitarpflicht befreit, wenn fie fich mit einem von ber Superintenbentur bestätigten Studienzeugniß ausweisen. Sup. 515. 1857. IV.
- Schullehrer, welche bas militarpflichtige Alter noch nicht gurudgelegt haben, find nur bann von ber Militarpflicht frei, wenn ihr Anstellungsbekret von bem Militarbiftrifts-Commando bestätiget wurde. Sup. 772. 1853.
- In welcher Form bie Anstellungsbetrete für bie bas militärpflichtige Alter noch nicht hinter fich habenben Schullehrer behufs ber Bestätigung burch bas Militärbiftritts - Commando anszustellen find. Sup. 833. 1853. V.
- Die Anstellungsbetrete ber noch im militarpflichtigen Alter stehenben Schullehrer find behufs ihrer Befreiung von biefer Pflicht jener Kreisbehörbe, welcher ihr Geburtsort untersteht, zur Bestätigung vorzulegen. Sup. 332. 1856. V.
- Formulare filr bie Nachweisung ber bie Militarbefreiung ber Schullehrer bebingenben Erforberniffe. Dom.- Conf. 56. 1856.

Difchehen. Diefelben find immer von bem tathol. Geiftlichen einzusegnen. Reverse über bie religibse Erziehung ber Rinder burfen von feiner Seite abgeforbert werben. Gub. 1803 19/1.

- Prozeffe in Mifcheben find von bem fathol, Chegerichte au entideiben. Gub. 1803 19/,. Snp. 700. 1853. I.
- Auch bei ju fchließenben Mifchehen find bie Brautlente fiber bie freie Cheverwilligung gu befragen. Sup. 1884 15/4.

- Mischehen. Sin Answeis ber Mischen, auch ber burch ben Tob getrennten, und ber barin erzeugten Kinder in allisbriich nach bem mitgetheilten Formulare gegen Enbe April einzusenben. Sup. 142. 1844. IV.
 - Bei Mifchen ift barauf zu feben, bag bie Rinber nicht alle in ber tathol. Religion, sonbern nach ber Beftimmung ber Landesgesetze erzogen werben. Sup. 364. 1846. IV. 699. 1855. II.
 - Der evangel. Theil gemischter Berlobten ift vor Berletjung bes Lanbesgesetjes betreffend bie religiose Erziehung ber Kinber zu marnen. Sub. 364. 1846. IV.
- Reverse bei ber Tranung von Mischehen über bie religiöse Erziehung ber Kinder abzuverlangen ift nicht ersaubt und find alle Fälle biefer Art anzuzeigen. Sup. 406. 1849. III. 155. 1853. VIII.
- Difdebeprozeffe find bor bem Chegerichte bes Beflagten gu fubren. Cup. 406. 1849. V.
- Mifdeben find in ber Rirde ber Brant einzusegnen. Gup. 406, 1849. IV. 1004, 1855. V. 731, 1856. L.
- In welchem Falle ber protest. Theil einer gerichtlich geschiebenen Mijchehe wieber heirathen barf. Sup. 406.
- Der Pfarrer hat bei zu ichfließenben Mischehen barauf hinzuwirken, bag evangel. Braute fich in ber evangel. Rirche trauen lassen, und baß ber protest. Theil teinen Revers über bie tathol. Erziehung aller Kinber ausstelle, und soll, wenn in biesem Falle ber tathol. Geistliche bie Copulation verweigert, bieselbe vollziehen. Sup. 201. 1851. III.
- Ein Answeis ber im Jahre 1853 geschloffenen Mischehen nach bem mitgetheilten Formulare wird verlangt. Sub. 181, 1853. II.
- Die Broffamationen ber angemelbeten Mildeben find and in die Matrifel einintragen, Sub. 434, 1853, VII.
- Ein Berzeichniß ber bestehenben Mischen und ber unehelichen Kinder evangel. Mütter ift zu Ende jeben Sonnenjahres einzusenden. Sup. 699. 1855. I. 173, 1856. I.
- Bas bei Dispenfationsbeburftigen Mijdeben zu beobachten ift. Sup. 1004. 1855. VIII.

Muff. Der Schulmeifter bat allfahrlich 4 Rnaben im Gefang nach Noten zu unterrichten. Sing. 1829 % ...

- Statt ber lateinischen Meffen follen beutiche Terte in ben Rirchen gefungen werben. Sup. 1830 34... XII.

N.

Namen. Sigenmächtige Beränderungen ber Tauf - und Zunamen burch Spitznamen find hintanzuhalten, und wo felbe ilblich, in ben ben Affentirungs - Commissionen zu unterlegenden Tauf - Matrifular - Auszugen anzugeben. Sup. 248. 1857. I.

Rations : Universität petitionirt bei bem Ober-Confistorium auch für bie zweiten Conflux - Deputirten Sit . und Stimmrecht in ben Ober-Confistorial-Berfammlungen. Sup. 346. 1845.

- Diefelbe theilt bie faiferlichen Manifeste vom 21. und 22. Dec. 1848 und vom 19. 3ufi 1849 und bie Reichsberfassung filr bas Kaiserthum Defterreich ben Pfarramtern mit. Sub. 360, 1851. V.

Raturericheinungen, mertwirdige, follen bie Pfarrer einberichten. Sup. 191. 1854. IX.

Repotismus barf unter ben Capitelsbeamten nicht ftattfinben. Sup. 1835 3%. III.

- Bon ben in nepotischem Berhältniffe ftebenben Capitularen hat in Chegerichts-Angelegenheiten nur einer bas Botum. Sup. 1835 2% III.

Renverheirathete | fiebe Contribuenten.

Mormalalter filr Brautsente wird festgesetzt, und zwar filr Jilnglinge bas vollendete 20., filr Madden bas vollenbete 15. Lebensjahr. Gub. 1805 7/4. Sup. 1816. 1825 19/12. 38. 1838. IV. 529. 1851. V.

- Das für Orbinanden festgesetzte Normalalter ift vom Dechanten nicht ju überseben, baber erftere bem Superintendenten ben Tanficein vorzulegen baben. Sup. 1829 %...
- Bor erreichtem Normalalter barf ohne Dispensation auch die Bersobung nicht ftattfinden. Sup. 293. 1844 IV.
 11. 1845. IV. 587, 1845. IV. 360. 1851. III. 529, 1851. V.
- Rur vom Militarbienft gefethich befreite Inbivibuen burfen bie Altersbispenfation nachfuchen. Sup. 529.

	٠		
		•	
			. •

•		
	•	

Rormalalter. Das Normalalter filr heirathsfähige Jünglinge wird auf bas vollendete 22. Lebensjahr feftgesett. Sup. 310, 1852, 517, 1855, III.

- Die Fälle, wo Chewerber vom 18 22. Lebensjahr um Altersbispensation bem Militärbistrift. Commande empfohlen werben burfen, werben näher bestimmt. Sub. 191. 1854. II.
- Filr bie ju orbinirenben Diatonen wird bas Normalalter auf bas 25. Lebensjahr festgesett, boch konnen fie mit Dispensation auch mit 22 Jahren orbinirt werben. Sub. 818. 1855. V.

Mormatage f. aud Stebbanstag.

- Diefelben find außerlich von allen Religionsparteien gu feiern. Sup. 1833 25/3. 86. 1850 IX. 370. 1853. I.
- An welchen Normatagen Aufführungen von mufitalischen Atabemieen gestattet, und an welchen fie unterfagt find. Sup. 86. 1850. IX.
- Ueber bie bisberige Reier ber normatage wirb Bericht verlangt. Sup. 434. 1853. III.
- Die Gouvernements-Berordnung betreffend bie Seilighaltung ber Sonn., Feier., Norma. und gebotenen Festage wird mitgetbeilt. Sup. 370. 1853. I.

Rotarien follen vom Pfarrer aus ber Dorfejugenb gebilbet werben. Db .- Conf. 1825 1%. Sup. 1825 5/12.

- Brediger und Schullebrer burfen nicht zugleich Rotarien feint. Sup. 1834 26/6. IV.
- Benn bie Ortsverhaltniffe bie Bereinigung bes Rotariates mit bem Prediger ober Schulmeisteramte forbern, ift bie Bewilliaung bagu vom Suverintenbenten eingubolen. Sub. 191. 1854. VII.

Rothtaufe burd bie Bebammen wirb angeordnet. Sup. 1782 20/10. I.

Dovifirte Cheprozeffe. Cheprozeffe burfen auch ohne novum gratiosum felbft nach erfolgter hofenticheibung novifirt werben. Sup. 1836 28/a.

- Ohne Borlage ber Acten vom vorigen Progef barf fein novisirter Cheprogef verhandelt werben. Sup. 1839 28/7.
- Die ben Cheprogefi novifirenben Parteien find jur Borlage ber Acten bes frilhern Progeffes verpflichtet. Sup.
- Novisite Cheprozesse find mittels pfarramtlichen Berichts unter Beilage des civilamtlichen Zengnisses über die erlittenen Zwangsmaßregeln an bas Chegericht zu leiten. Die frühern Zengenverhöre behalten ihre Gultigkeit. Sub. 19. 1844. III.
- Bei nopifirten Cheprozeffen reicht ein pfarramtlicher Gubnberfuch bin. Sup. 1846 28/1.
- Rovifirte Cheprozeffe burfen nie ale Fortfebung ber frubern Cheprozeffe behanbelt merben. Sup. 155. 1852 VII.
- Bie ftreitenbe Chevarteien gur novifirung ibres Brogeffes gu verbalten finb. Gup. 277. 1855. VIII.

Rullität der Che. Die Deitberate auf Rullität ber Che ober auf Chescheibung burfen por Publikation ber Soffentenn nicht verlautbart werben. Sub. 1836 28%.

0

Dbitbaumqueht f. Baumfoule.

Offiziere muffen fich jur Beugnifablegung in Cheftreitfachen bereit finben laffen. Sup. 1833 1/4.

Ordination. niemand foll vor Erreichung bes filr bie Orbination festgesetzten Normalasters zur Orbination beförbert werben, und bat jeber Orbinirenbe sein Alter burch ben Taufschein auszuweisen. Sup. 1829 3/10. V.

- Belde Dolumente bie Orbinirenben gur Orbination mitgubringen haben. Sup. 1835 3%. 77. 1839. II.
- Bewerber um Diatonate und minbere Pfarrstellen find, wenn bem Trunte ergeben, nicht gur Orbination gu empfehlen. Sup. 252. 1841. III.
- Atabemifche Orbinanben follen nebft ben übrigen Dolumenten auch eine felbstverfaßte Predigt mitbringen. Sup. 466. 1843. VI.
- Die Orbination wird wegen einer Deputationsweise bes Superintenbenten siftirt. Sup. 271. 1848. II. 358. 1848. II. 560. 1849. II.
- Die Religionslehrer an ben ebangel. Symnafien follen orbinirt werben. Sup. 367. 1855. IX.
- Filr bie Orbinanden wird bas Normalalter auf bas 25. Lebensjahr festgesetzt, boch können sie mit Dispensation auch mit 22 Jahren orbinirt werben. Sup. 818. 1856. V.

Organift. Jeber Organift foll fich bie Caubella'iche Tabulatur anichaffen. Sup. 1828 27/2.

P.

Barentatoren und Brufentatoren von Pfarrern haben fein honorar anzusprechen. Spnobbeschi. 1834. XIII. Batental-Invaliden f. Invaliden und Benfioniften.

Batronathrecht. Bestimmungen über bas von akatholischen und nicht unirten Gutsbesitzern auszullbenbe Batronathrecht. Sup. 1787 28/5.

Benfioniften f. aud Invaliben und Quittungen.

- In-ben Quittungen berselben hat ber Pfarrer ihr Leben, und wenn es Wittwen ober Baisen find, ihren lebigen Stand zu bestätigen. Der Tob berselben ift sogleich ber Superintenbentur anzuzeigen. Sup. 1812 15/1819 12/4- 1830 30/41-
- In ben Quittungen ber Pensionisten, ober einen Gnabengehalt geniesienben Individuen hat ber lebensbestätigenbe Pfarrer nebst seinem Namen auch bas Amtssiegel beizufügen. Sup. 1812 15/7. 1819 12/2. 1827 3/2. 1829 30/7. II.
- Die Quittungen ber Penfionisten find nur in ihrer Gegenwart und für ben laufenben Monat gu bestätigen. Sub. 1813 20/s. 1819 12/o.
- Ueber bie in seinem Pfarrorte lebenben Benfionisten bat jeber Pfarrer ein Berzeichniß zu fuhren, und zu Enbe Januar alliabrlich ber Superintenbentur einzuschicken. Sup. 1813 %.
- Die Lebensbescheinigungen für Patental-Invaliden find unentgelblich auszustellen. Sup. 1824 29/s. II. 510-1844. III. 99. 1852. I.
- Der Pfarrer ift verpflichtet nicht nur ben Civil., sonbern auch ben Militar. Benfioniften, wenn im Orte feine Militarbeborbe ift, bie Lebensbeftätigung auszufertigen. Sub. 1827 %.
- Tobesfälle und Trauungen von Militär-Pensionisten ober Provisionisten, so wie die Bolljährigkeit ober Berehelichung ber in gleichen Berhältnissen stehenden Waisen sind sogleich der Civilbehörde anzuzeigen. Sup. 1829 20/2. 1830 30/11. II. 117. 1842. II. 262. 1852. VII. 474. a. 1852. V. Welcher Civilbehörde? Sup. 772. 1853. VI.
- Normalvorschrift bezüglich ber Behanblung ber Quittungen über Pensionen, Provisionen, Gnabengaben, Quiescentengehalte, Erziehungsbeiträge 2c. wird zur Darnachachtung mitgetheilt. Sup. 1835 25/1. V. eingeschärft
 1836 14/1. II. 163. 1843. I.
- Der Tob ungarländischer Militär-Penfionisten ober Provisionisten ift nach bem mitgetheilten Formulare fogleich ber betreffenben Civilbeborbe anzuzeigen. Sub. 281. 1840. II.
- Die Tobesfälle ber Civil- und Militar-Benfioniften find absonberlich ausguweifen. Cup. 170. 1845. I.
- Benfionsfond. Ein allgemeiner Penfionsfond filr evangel. Pfarrer., Prebiger. und Schullehrer Bittwen und Baifen foll bearfindet werben. Sub. 611, 1856. V.
- Bu Gunfien besselben wird bas "Sandbuch fur die evangel. Landesfirche A. C. in Siebenburgen" berausgegeben. Db.-Conf. 940. 1857. Sup. 611. 1856. V.

Berfonalftand bes Clerus ift alle 4 Jabre burch ben Drud ju veröffentlichen. Sonobbeichl. 1834 XV.

- ber Kirchen und Schullehrer ift alljährlich jum Behuse bes Staatsschematismus nicht mehr zu Ende bes Militärjahres, sonbern zur Hälfte September einzusenben. Sup. 38, 1838. II.
- ber Capitularbeamten, Gumnafial-Inspectoren, Rectoren und Professoren ift vierteljährig nach bem Militarjahre einzusenben. Sup. 466. 1839. V. 151. 1841. IV.
- In biesem Personalstands-Answeise ift auch die Ghmnasial-Schillerzahl anzugeben, und ift berfelbe bis 1. Sept. allighrlich einzusenben. Sup. 293. 1844. II.
- Beft. Das Bolt foll über bie zur Abwendung des Pestilbels nothwendigen Mastregeln belehrt werden. Gubern. 1796 3/1. 1818 5/12. 27. 1830.
- Das Bestpatent ist von ber Kangel zu publiciren, und bas Boll fiber die Ratur biefer Krankbeit zu besehren. Sup. 1813 27/9. 1814 15/1. 1824 27/6. 10/11.
- Uebertreter bes Bestpatentes find ftanbrechtlich au bebanbeln. Sup. 1824 17/4. 1826. 1829 30/4.

• . · . • · •

		•	·	
	•			
	•			
			•	
	•			
_				

- Vfarramts-Candidaten. Die Dechanten haben nach bem mitgetheilten Formulare Berzeichniffe ber Bfarramts-Canbibaten für Comitats-Ecclefien ber Suberintenbentur einzusenben. Sub. 142. 1844. I.
- Die Bfarramte-Canbibaten find von ber Militarpflicht bebingungemeile befreit. Sup. 515. 1857. IV.
- Pfarrer. Die Sinterlaffenschaften ohne Inteflat. Erben verftorbener Pfarrer fallen ihren Gemeinden gu. Sup 1782 2%. II.
- burfen bie Uebertreter ber Rirchengesethe nicht felbft mit Gelb ober Rirchenftrafen belegen, fonbern haben ber politifden Beborbe gur Bestrafung auguweisen. Gub. 1786 15/.. Sub. 1792 13/...
- Mit ihren ämtlichen Berichten und Melbungen nicht Termin haltenbe Pfarrer find zu ftrafen. Sup. 1787 26/s. 1829 16/11. Sunobbeschl. 1834. VII. Sup. 67. 1854. V. 1, 1855. III.
- Die ben Pfarrern von ben Gemeinden stipulirte Grasung und Beholzung foll benfelben gegeben werben. Db.-Conf. 1788 1%.
- Diefelben haben ber Berbreitung ber Grunbfabe ber frangofifden Revolution entgegenguwirfen. Gup. 1793 11/5.
- Dieselben follen ihr Einkommen von 1788 94 behufs ber Regelung ber Confirmationstage einbekennen. Gub. 1. 94 %/1.
- Denfelben wird bas Schanfrecht genommen. Sup. 1797 18/0. 29/11.
- Diefelben bürfen feine Almofenbriefe ausftellen. Bub. 1798 %.
- Dieselben burfen feine in verbotenem Berwandtichafts- ober Schwagerschaftsgrabe ftebenbe, ober nicht ber evang. Rirche angeborigen Bersonen trauen. Dech. 1799 1%, ...
- Dieselben haben bie Brautleute wegen freier Cheverwilligung vor Zengen zu befragen, und bieselben brei Mal
- Diefelben haben fich bei ben Gubnversuchen mit ftreitigen Cheleuten an bas Josephinische Chepatent zu halten. Sup. 1799 11/...
- Diefelben haben reversales de arcanis societatitus auszustellen. Gub. 1801 27/c.
- Wie fich bie Pfarrer bei ber Zumuthung ihre Grundstüde, Bieh und fich felbst besteuern zu laffen, zu benehmen baben. Sup. 1804 16/-. %.
- Diefelben haben ihren Dechanten alljährlich aus ben Kirchenrechnungen einen Ausweis ber Einnahmen einzufenben. Sup. 1807 %.
- Der Pfarrer hat die ihm unterfiehenden Schulleute und Prediger jum Bibelftubium anzuhalten und anzuleiten. Sup. 1809 14/4.
- Derselbe hat in ben Quittungen ber Benfionisten ober einen Gnabengehalt beziehenben Individuen ihr Leben, und wenn es Bittwen find, ihr Witthum ju bestätigen. Sup. 1812 16/7.
- Rur ein Dienftfnecht bes Pfarrers ift von ber Militarpflicht frei gu balten. Sup. 1813 14.
- Die Pfarrer follen bie Armen ihrer Gemeinden mit Friichten unterftuten. Sup. 1814 22/a.
- Die Pfarrer haben etwaige Klagen wiber bie Zehner nicht unmittelbar, sonbern im Wege ber Superintenbentur bei bem Thesaurariate augubringen. Sub. 1816 1%.
- Den Pfarrern wird für bas Parochial-Archiv ein Exemplar ber Instruction für bie Domestical- und Local-Consistorien, bann ber Bistations-Artikel und Ordnung und bas Candidations- und Wahlnormativ mitgetheilt. Sup. 1819 10/4.
- Filr jebes evangel. Bfarramt wird ein Amtsfiegel bestellt. Sup. 1819 1%.
- Bur Prafentation jebes Bfarrers werben ans ber betreffenben Allobialcaffe 50 fl. bewilligt. Db.-Conf. 35.
- Der neuerwählte Pfarrer hat von bem Tage ber Bahl langstens binnen Monatsfrift seine Pfarre gu beziehen. Ob. Conf. 35. 1820.
- Der Pfarrer foll ausschweisenbe Ebegatten burch Borstellungen ju beffern suchen und nöthigenfalls bie Mitwirtung ber politischen Beborbe bagu in Anspruch nehmen. Sup. 1820 3%.
- Derfelbe ift verpflichtet, etwaige Luden in bem Berordnungs Prototolle feiner Parochie zu ergangen. Sup. 1820 27/a.
- Wie fich ber Pfarrer bei Beerdigung nicht evangel. Gemeinbeinsaffen auf bem evangel. Friedhof zu benehmen bat. Sup. 1821 17/12.

Pfarrer. Der Pfarrer hat durch öffentlichen Unterricht und im Privatverkehr auf hebung ber Sittlichkeit im Rolle bingmoirten. Sub. 1824 16/...

- Derfelbe foll bie Schule fleifig vifitiren. Gup. 1825 1%.

- Derfelbe foll geeignete Individuen aus ber Dorfsjugend ju Rotarien bilben. Gubern. 1825 25/3. Db. Conf. 1825 19/6. Sub. 1825 5/10.
- Derfelbe barf feine im Cheftreite lebenben Dienftboten balten. Ded. 1827 15/4.
- Derfelbe hat ben Tob folder Berfonen, Die Bupillen hinterlaffen, ben betreffenben Baifen Borfiebern befannt au geben. Sub. 1828 19/...
- Derfelbe hat bei bem Tobe von Batental-Invaliden bie Berpflegsurfunde abzusorbern und nebst bem Tobtenicheine ber betreffenben Civilbeborbe einzusenben. Sup. 1829 37/...
- Derfelbe hat bie feiner amtlichen Borlabung nicht Folge leiftenben Berfonen burch bie Civilbehorbe jum foulbigen Geborfam bringen gu laffen. Sup. 1829 3%,-
- Derfelbe bat bie feiner amtlichen Borlabung nicht Folge leiftenben Militarperfonen bei ber betreffenben Militarperfonen bei ber betreffenben Militarbeborbe au belangen. Gub. 1829 3/10. II.
- Derfelbe bat vor bem übermäßigen Genug bes Branntweins in Brebigten gu marnen. Gup. 1830 1/2.
- Derfelbe hat alle Tobesfälle und Trauungen von Benftoniften und Provifionisten anzuzeigen. Sup. 1830 3%,...
 II. 117, 1842, II. 262, 1852, VII. 474, a. 1852, V.
- Derfelbe hat in bem pfarramtlichen Berichte bei Cheprozeffen bie Zahl ber Borftanbe ber Parteien por bem Bfarramte und beren Erfolg angugeben. Synobbeichl. 1834. VII.
- Derfelbe hat nach bem Schema agendorum feine Berichte und Lieferungen ohne besondere Aufforderung recht-
- Gir Bfarrersleichen und Brafentationen ift fein Sonorar au gablen. Sonobeichl. 1834. XIII.
- Der Pfarrer hat nach Anleitung ber Confistorial-Infruction eine Schulmatritel einzuführen. Spnobalbeicht. 1834 XIV.
- Wie bie Pfarr Archive bei bem Tobe ober ber Beforberung eines Pfarrers zu behandeln find. Sup. 1834 16/10. IV.
- Die Pfarrer haben bie Kirchenmatriteln mit aller Genanigfeit ju führen und alljährlich bem Dechanten Abichriften berfelben einzusenben. Sup. 1834 16/10.
- Den langwierig tranten ober altersschwachen Pfarrern ift von Amtswegen ein Substitut beizugeben. Sup. 1835 %. I.
- Quiescirte Pfarrer burfen feine geiflichen Amtsbanblungen vornehmen. Sunobalbeicht. 1835. I.
- Der Pfarrer hat am Schlufe bes Militar. Jahres Die vorgetommenen Tobesfälle frangofifcher Unterthanen ein-
- Der Pfarrer hat die Gesuche um Dispensation vom breimaligen Aufgebote mit einem gutachtlichen Berichte einzubegleiten. Sup. 1836 17/10.
- Bie bie pfarramtlichen Berichte, mit welchen ftreitige Shelente an bas Chegericht gewiesen werben, gu halten find. Sub. 115. 1837. IV. 231. 1838. VI.
- Der Pfarrer bat ben Tob im Cheftreite lebenber Personen fogleich einzuberichten. Senp. 252. 1837. IV.
- Derfelbe barf ben Schulfure nicht jur Berfendung von Brivatidreiben benliten. Gut. 381, 1837, IV.
- In welchem Bege bie Gemeinbeglieber gegen ben Bfarrer, Prebiger und Schullebrer, und wieberum ber Pfarrer gegen seine Untergebenen und Borgefetten zu klagen bat. Sup. 381. 1837. V. 299. 1839. VII.
- Der Pfarver barf bie ber Fiscal-Action unterworfenen Geschiebenen vor Bollzug ber Fiscal-Action nicht trauen. Sup. 21. 1839. IV.
- Den Pfarrern wird eine Ueberficht aller ihnen obliegenben Melbungen, Berichte und Senbungen gur Darnachachtung augestellt. Sub. 17, 1839. I.
- Die Pfarrer haben ihre ämtlichen Berichte, Melbungen und Sendungen mit der größten Genauigkeit zu machen, bieselben, wo keine besondere entgegengesethte Anordnung flattfindet, in Folio zu expediren und nie in der Mitte des Schriftslides zu fiegeln. Matrikalar-Auszige find, wenn auch nicht in tabellarischer Form, doch vollständig nach allen in den Matrikaln vorkommenden Rubriken und Titeln zu fertigen. Sup. 77. 1839 Nachschrift.

	•		
			•
	٠		

	•		

Pfarrer. Der Pfarrer hat jeben Tobesfall ungartanbifder Militarpenfloniften und Provifioniften nach bem mitgetheilten Formulare fogleich ber Civilbeborbe anzweigen. Sub. 281, 1840. II.

- Derfelbe bat feinen im Cheprozeffe begriffenen Gemeinbegliebern bie ju gablenben Gerichtsgebuhren befannt gu geben. Sub. 162, 1839.
- Bie ber Pfarrer Beschwerben und Prozesse von und gegen Kirchen- und Schussehrer in disciplinaribus zu be-
- Den Pfarrern wird die portofreie Berfendung ihrer amtlichen Schriften in Religions- und Schulfachen burch bie Boft gestattet. Sup. 281. 1840. I.
- Der neugewählte Pfarrer bat bis zu seiner Prafentation in seiner frubern Stelle zu fungiren und bie bamit perbunbenen Genuffe zu beziehen. Sub. 416. 1840. IV.
- Der Pfarrer hat ber Stener-Reftifisations-Commission alljährlich ein Berzeichniß ber neogamen und verstorbenen Stenerträger ju übergeben. Sub. 202. 1842, 466, 1843, III. 12. 1846. IV.
- Der Pfarrer hat auch ber Revaccination ber Erwachsenen beiguwohnen und ein Prototoll barüber zu führen. Sub. 262, 1843. I. 466, 1843. III.
- Derfelbe bat in fein pfarramtliches Protofoll alle Ebebanbel eingutragen. Sup. 19. 1844. IV.
- Derfelbe bat bie in eigenmächtiger Absorberung lebenben Chegatten, wenn fie fich weber vereinigen laffen,
- Derfelbe barf Niemand, vor erreichtem Normalalter, vhne Dispens weber verloben noch trauen. Sup. 293.
 1844. IV. 11. 1845. IV. 170. 1845. I. 587. 1845. IV. 360. 1851. III. 529. 1851. V.
- Derfeste barf Zwangsmittel zur Wiebervereinigung zwistiger Cheseute nicht felbst anordnen; bieselben milffen über fein Ansuchen von ber Civilbeborbe angewendet werben. Gut. 451, 1845.
- Derfelbe barf Geschiebene ohne Borlage und Berlautbarung bes ehegerichtlichen Deliberates bem anbern Brauttheile weber verloben noch copuliren. Sup. 451, 1845. III. 587, 1845. II. 201, 1847, III. 633, 1851. III. 434, 1853, IX.
- Derfelbe barf nicht geflatten, bag fich bie Berlobten ebelich beiwohnen, Sup. 747. 1845. VI. 351, 1847. VIII.
- Derfelbe hat mit zwistigen Eheleuten wenigstens brei Suhnversuche nach bem letten Zusammenleben berselben borzunehmen, und sie im Difilingungs-Falle mittels pfarramtlichen Berichts an bas Ehegericht zu weisen. Sup. 747. 1845. VIII. 760. 1846. V.
- Alle pfarramtlichen Zengniffe und Bescheinigungen find mit bem Amtssiegel zu verseben. Sup. 142. 1846. II. 360. 1851. II. 515. 1857. XI.
- Der Bfarrer bat ben Tob ber ohne Erben berftorbenen banifden Untertbanen einguberichten. Sup. 364. 1846. I.
- Derfelbe hat bei gemischten Berlobniffen ben evangel. Theil vor Ausstellung bes Reverfes über bie fathol. Erziehung aller Kinber ju warnen. Sup. 364, 1846. IV.
- In die ber Steuer-Rectifications-Commission zu übergebenben Reogamen Ausweisen find nur bie im letten Berwaltungsjahre gum er ften male Berebelichten aufzunehmen. Sup. 760. 1846. I.
- Der Pfarrer bat jeben verlangten Bericht, wenn auch nur negativ, ju erftatten. Gup. 760. 1846. VII.
- Der Pfarrer hat ben burch bie Boft zu versenbenben amtlichen Schriftstuden bie Geschäftsgahl zu indorftren. Sup. 201. 1847. II.
 - Derselbe barf bie Trauning ber von einem anbern Pfarramte versobten Bersonen nicht vornehmen, wenn ber Bersobungsichein nicht ausbrudlich die freie Berwilligungserklärung enthält. Sup. 782. 1847. II.
 - Derfelbe hat bem Fistalgehner bie Brtlichen Bein- und Fruchtpreife unweigerlich ju beftätigen. Sub. 240. 1848. II.
 - Derfelbe hat fiber bie Benithung ber Schule als Kleinkinderbewahranstalt für ben Sommer gutächtlich ju berichten. Sup. 240. 1848. V.
 - Derfelbe hat bas Boll gur Rube und jum gefehmäßigen Berhalten mahrend ber Revolution anzuleiten. Sup. 289. 1848. II.
 - Ein Gutachten fiber bie Berforgung jener Pfarrer, welche burch Aufhebung bes walacifden Bebents ihr ganges Einfommen versoren haben, wirb ben Capiteln abverlangt. Sup. 108. 1849. II.
 - Die Gemeinden follen mit ihren Pfarrern rudfichtlich ihrer Befoldung Berträge abichließen, und bem Cultus-Ministerium vorlegen. Ungar. Cult.-Minist. 732. 1849. Sup. 174. 1849. I.

Pfarrer. Die Ministerialversiligungen betreff ber Anstalten zur Abwendung ber ber ungarifden Freiheit burch bie ruffifche Intervention brobenben Gefahren werben befannt gegeben. Sup. 174. 1849. II.

- Die Bfarrer follen bie gegen bie Ruffeninvafion veranstalteten Gebete wiberrufen und bas Bolt burch Lehre und Beifpiel gur Erene und jum Gehorfam gegen ben angestammten herricher anhalten. Sup. 249. 1849.
- Ungentigend botirte Pfarrer find bon ben Gemeinbelaften freignhalten. Gup. 455. 1850. II.
- Der Pfarrer hat nur die im Wege seiner geistlichen Oberbebörbe ju biesem Zwede erhaltenen Berordnungen in ber Kirche au verlautbaren. Gub. 1788 16/4. Sub. 214. 1850, III. 58, 1856. VII.
- Derfelbe bat bie Refrutirungs Commiffionen bei ihrem Gefchäfte zu unterftütgen. Cup. 650. 1850. IX. 99. 1852. V. 1. 1858. V.
- Derfelbe barf feine Lieferungen und Bachtungen übernehmen. Sup. 1. 1851. II.
- Derfelbe hat jabrlich einen Answeis ber von einer driftlichen Confession jur anbern Uebergetretenen einzusenben. Gub. 84. 1851. II.
- Wie ber Bfarrer bie 3mbftgren am Enbe bes Bermaltungsjahres einzusenben bat. Gup. 84. 1851. III.
- Bas berfelbe bei Schliegung von Mifcheben mabrnebmen foll. Sup. 201. 1851. IV.
- Derfelbe bat por Leibesfrucht Abtreibung ju marnen. Gub. 360. 1851. I.
- Derfelbe hat mit Enbe jebes Berwaltungsjahres bie Tobesfälle baberifder Unterthanen einzuberichten. Sup. 529, 1851. I.
- Derfelbe hat bei Differengen mit feiner Gemeinbe 3. B. wegen Ginhebung bes Schullohnes ftets Strenge und Milbe augleich walten au laffen. Sup. 201. 1851. IV.
- Derfelbe bat ber Gerichts Einführungs Commiffion alle verlangten Ausfünfte ju geben. Sup. 575. 1851. I. 99. 1852. VI.
- Der Pfarrer barf zwistige Segatten, um fie jum Zusammenleben ober zur Ginleitung bes Eheprozesses gn bewegen, nicht selbst mit Arreft ftrafen, sonbern muß fie zu biesem Zwede bem Dechanten bekannt geben. Sup. 201. 1851. VI.
- Der Pfarrer barf Brantigame aus ben vormals beutich erbländischen Provingen , die ihre fruhere Zuftandigfeit beibebalten, ohne Checonfens ibrer Zuftandigfeits-Gemeinde nicht trauen. Sup. 262. 1852. IV.
- Derfelbe barf Brautigame aus anbern Provinzen bes Raiferreichs ohne Ausweise über Auswanderungs-Erlandniß, Glaubensbefenntniß, ledigen Stand und Militarfreiheit nicht trauen. Sup. 262. 1852. IV.
- Derfelbe hat die Todesfälle ber Civil und Militarpenstonisten und Provisionisten und die Trauungen von Wittwen und weiblichen Baisen ber Civil und Militar-Beamten sogleich ber competenten Behörbe anzuzeigen. Snb. 262. 1852. VII. 772. 1853. VI.
- Derfelbe bat ben Musbruch epibemifcher Rrantbeiten angugeigen. Sup. 262. 1852. VI. 191. 1854. V.
- Derfelbe barf nicht feine subjectiven Religionsansichten als öffentlicher Kirchenlehrer geltenb machen. Sup. 389. a. 1852. II.
- Derfelbe foll jebem Berichte ein besonberes Blatt wibmen. Sup. 77, 1839. 530, 1849. III. 633, 1851. V.
 581, 1852. 67, 1854. VI. 58, 1856. IX. 515, 1857. IX. 527, 1858. V.
- Derfelbe hat bes ehebrecherifden Zusammenlebens beschulbigte Bersonen nur burch besehrenbe Borte mit Bermeibung aller Deffentlichfeit ju einem fittlichen Lebenswandel ju bewegen. Sup. 1852 1/2. I.
- Derfelbe hat vom 1. Rob. 1852 an auch von ben gewesenen Grenzsoldaten bie Copulations ober Impftage einzubeben und zu verrechnen. Sub. 771. 1852. VI.
- Derfelbe foll fich feine lebergriffe in bie Rechte anderer Rirchen erlauben. Gup. 434. 1853. VI.
- Derfelbe bat auch bie breimalige Broclamation gemifchter Brautleute in bie Matrifel einzutragen. Gut. 434. 1853. VII.
- Derfelbe hat bei sterbenben und gestorbenen Militäriften A. C. seine Amtspflicht bezüglich bes beil. Abenbmahls und einer anständigen Beerdigung in Acht zu nehmen. Sup. 434. 1853. VIII.
- Die Pfarrer werben jur Auffuchung und Beidreibung von Alterthümern aufgeforbert, Sup. 700. 1853. IV.
- Derfelbe hat bie Batental ober Borbehalts Urfunde eines verstorbenen Invaliden fammt bem Tobtenicheine beffelben bem betreffenben Berbbegirts-Commando einzusenben. Sup. 772. 1853. VI. 515. 1857. VIII.
- Derfelbe barf feine Taufen, Tranungen und Beerbigungen auf bloges Borenfagen in bie Matrifel eintragen, noch in benfelben Rabirungen vornehmen. Sup. 191. 1854. I.

	·	•		
-			·	

Bfarrer. In welchen Fällen berfelbe Alterebispenfations-Gefuche gur Berudfichtigung empfehlen barf. Sup. 191.

- Ohne pfarrliche Bescheinigung ber fittlichen Reise barf bie Civilbeborbe feinem Jünglinge unter 20 und feinem Mabchen unter 15 Jahren bie Altersbispens ertheilen. Sup. 191. 1854. II.
- Der Pfarrer foll über merhvürdige Raturericeinungen berichten. Gub. 191, 1854. VI.
- Derfelbe hat sogleich nach Bollgug ber Trauung eines nicht activen Reservemannes ben Copulationsschein besselben ber bie beiratheliceng ertbeilenben Militärbeborbe eingufenben. Sub. 204, 1854, III.
- Derfelbe bat bie orbentliche Berfiellung und Ginrichtung ber Leidenfriebbofe au betreiben. Gut. 420, 1854. II.
- Die Pfarrer werben vor Eingriffen in Die Amtefphäre ber f. f. Gerichte gewarnt. Sup. 470. 1854. VI. 791. 1854. VII. 1. 1855. I.
- Dieselben haben ben weltlichen Behörden Ginficht in die Matrifeln im Pfarrhause zu gestatten, ober amtliche Auszilge baraus zu geben; nie aber die Matrifel selbst ohne ausbruckliche höhere Beisung hinauszugeben. Sup. 470, 1854, III.
- Diefelben haben gu Enbe bes Sonnenjahres einen Jahresbericht Schema annuum über ihre Gemeinbe ber Superintenbentur einzusenben. Sup. 528. 1854. III. 648. 1854. III.
- Diefelben follen ftatt ber in ben Bifitations-Artifeln im Binter gestatteten Sanstaufe bie Rirchentaufe empfehlen; Bodnerinnen aber nie zu Saufe, fonbern nur in ber Rirche vorfegnen faffen. Sub. 565. 1854. II.
- Derfelbe hat seine Gemeinde in ben ersten 14 Tagen des seingesetzten Reclamationstermines die Statthalterei-Kundmachung über die Eröffnung der Reclamationen gegen die Anschläge des Flächenmaches und Ertrages ber Grundstüde und Classificieums der Gebäude vorzuseien und zu erklären. Sub. 708, 1854. I.
- Derfelbe hat gemeinschaftlich mit ber politischen Beborbe alle bie Sittlichfeit und Religiosität ber Dienstboten betreffenben Boridriften au banbbaben und au fibermachen. Sub. 405. 1855. II.
- Derfelbe foll bas Bolf vor ben Berirrungen bes Aberglaubens marnen. Sup. 818. 1855. IV.
- Derfelbe hat alle auf allgemeine Geltung Anfpruch machenben treis ober bezirleamtlichen Berfügungen abzuweisen, und bie bieffällige ihm im Bege seiner vorgesetzten Behörde zulommenbe Statthaltereiverfügung abzuwarten. Sup. 58. 1856. VII.
- Derfelbe hat zugleich mit ten Tabellen über bie Bewegung ber Bevölferung ber betreffenben Civilbehörbe auch eine Ueberficht ber an Militarpersonen vollzogenen geiftlichen Amtshandlungen einzusenben. Sup. 332. 1856. II.
- Derfelbe hat bie Beiligenbilber, Bergen Jefu u. bgl. unproteftantische Bilber aus ben Bohnungen feiner Pflegebefohlenen zu entfernen. Sup. 243. 1857. V.
- Derfelbe barf fur Brivatparteien feine Gefuche, Bittidriften u. f. m. verfaffen. Sup. 243. 1857. IV.
- Derfelbe hat bis 20./10. jeben Jahres bie vorgetommenen Tobesfälle durheffifder Unterthanen einzuberichten. Sup. 688. 1857. III.
- Der Pfarrer hat für bie wiffenschaftliche und mufitalische Fortbilbung ber ihm unterfiehenben Schullente Sorge au tragen. Sub. 1. 1857. II.
- Derfelbe bat bie unterftebenben Schullebrer in fittlicher Begiebung ftreng gu übermachen. Sup. 1. 1857. III.
- Derfelbe foll gur Ginführung und Emporbringung ber Geibencultur thatig fein. Gup. 51. 1857. IV.
- Die Pfarrer haben ihre Urfaubsgesuche an ben Dechauten ju richten von welchem bieselben an bie Superintenbentur gutächtlich einzubegleiten fint. Sup. 626. 1857. IV.
- Bas ber Bfarrer bei Sammlung und Ginfenbung von Almofen ju beobachten bat. Sup. 668. 1858. IV.
- Derfelbe hat bie Bollmacht jur Abschließung von Urbarialvergleichen bezüglich ber Commaffation ber Kirchengrunbftilde, Ausscheidung ber Sutweibe u. f. w. von bem Superintenbenten einzuholen. Sup. 527, 1858, II.
- Derfelbe hat zu Ende jeben Berwaltungsjahres liber bie Tobesfälle babifcher Unterthanen gu berichten. Sup. 216. 1858, II.
- Chenjo fiber etwaige Tobesfälle foniglich fachfifder Unterthanen. Sub. 216. 1858. III.

Dfarr=Grundftücke f. Grunbftüde.

Bfarrorte. Gine tabellarifche Ueberficht ber in 9 Rirdenbegirfe eingetheilten erangel. Pfarrorte A. C. in Giebenbilirgen wird mitgetheilt, Db. - Conf. 455. 1856. Pocten f. Impfung.

Bolitif. Diefelbe ift in geiftlichen Reben nicht ju berilhren. Sup. 192. 1844. I.

Bobulation f. Benölferung.

Portorium. Dasfelbe besteht in je 2 Rreugern bon jebem Gulben ber Confirmationstage. Sup. 1811 2/4. III.

- Daffelbe mirb erbobet. Sub. 1817 5/c.
- Daffelbe beträgt bei ber in 3 fl. bestebenben Confirmationstage 1 fl., und wenn bie Taxe 1 fl. Abersteigt, von jebem Gulben mehr 2 Rreuger. Sub. 77. 1839.
- Boft. Die unentgelbliche Benfitung ber Boft gur Beforberung amtlicher Schriften in Religions und Schulangelegenheiten wird ben Bfarramtern jugeftanben. Sup. 281. 1840.
- Den burch bie Bost zu versenbenben amtlichen Schriften ift bie Geschäftszahl zu inborftren. Sup. 201. 1847. II. Prämien. Hoffmanns landwirthschaftlicher Anschauungsunterricht wird zu Prämien für Bolfsschulen empschlen. Sup. 880. 1853. III.

Brafentation. Bei ben Prafentationsmählern ift aller Lurus zu vermeiben. Db. - Conf. 35. 1820. 1831 1/4.

- -- Ein Betrag von 50 fl. wird aus ber betreffenben Allobial-Caffe gu jeber Pfarrers Prafentation bewilligt. Db.- Conf. 35. 1820.
- Der Brafentator barf fein Sonorar ansprechen. Spnobbeichl. 1834. XIII.
- Seber neugewählte Pfarrer bat bis jur Prafentation in feiner frubern Anftellung ju fungiren, und bie bamit verbunbenen Genliffe ju begieben. Sup. 416. 1840. IV.
- Bor erfolgter Prafentation eines Pfarrers barf fein Rachfolger nicht gur Orbination empfohlen werben. Sup. 252, 1841. III.

Prediger. Derfelbe hat, wenn ber Pfarrer ein ganges Jahr bienstesunfahig mar, filr jebe gehaltene Rebe einen unarifden Gulben au erbalten. Sunobbeicht. 1793 15/4.

- Der Prediger hat die reversales de arcanis societatibus auszustellen. Gub. 1801 27/6.
- Den Brebigern find alle an bie Pfarramter erfloffenen Berordnungen befannt gui geben. Gup. 1810 %.
- Benn ber Prebiger ein unverbefferlicher Flucher und Schelter ift, foll er bes Dienftes entlaffen werben. Sup. 1816 22/2. IV.
- Jebem Doris-Brediger wird ein immer bem Amtsnachfolger ju übergebendes Exemplar ber Bifitations Artitel übergeben. Sub. 1819 1%.
- Jeber Prediger hat einen Dienstesrevers bezilglich feines Berhaltens gegen feinen Pfarrer und bezüglich feiner Dienstesobliegenbeiten auszustellen. Sub. 1822 12/...
- Jeber nicht in ber Predigerwohnung, sonbern in bem eigenen Sause wohnende Prediger hat jur Erhaltung ber erftern jabrlich 18 fl. in die Kirchenkasse au gablen. Sub. 1822 12/0.
- Die Brebiger burfen feine Cheprogefichriften verfaffen ober Rotarsbienfte leiften. Gup. 1827 15/4. 1828 20/4. III.
- Predigtamts-Candidaten follen vor erreichtem Normalalter ohne vorher erlangte Dispens nicht zur Orbination geschidt werben. Sup. 1829 3/10. 818. 1855. V.
- Jeber Prediger foll fich bei Strafe von 30 Kreuzer C. M. die Augsburgische Confession anschaffen und fleifig ftubiren. Sup. 1830 30/11. X. 1831 22/6. III.
- Berichte fiber bie in jebem Orte angestellten Prebiger find nach bem mitgetheilten Formular einzusenben. Sub. 1832 13/6.
- In welchem Bege bie Gemeinbeglieber über ihre Prebiger, und biefe über ben Pfarrer ju flagen baben. Gup. 381. 1837. V.
- Brediger burfen nicht bem Trunte ergeben fein, noch öffentliche Wirthebaufer befuchen. Gup. 601. 1846. IV.
- Diefelben burfen teine Bachtungen und Lieferungen übernehmen. Gup. 1. 1851. II.
- Als Prediger find nur folde Individuen anzustellen, welche an einem öffentlichen Bollsichullehrer Seminar findirt, ober die Maturitäts-Priifung abgelegt haben. Sup. 676, 1851.
- Wenn bie Ortsverhaltniffe bie Bereinigung bes Predigerdienstes mit bem Notariate forbern, fo find bie biegfälligen Gesuche burch ben Dechanten ber Superintenbentur gur Entscheidung vorzusegen. Sup. 191. 1854. VII.
- Bor jurfidgelegtem 25. Lebensjahre tann ohne Dispens Niemand ordinirt werben; bie Dispensation aber wird nur 22fabrigen Individuen ertheist. Sup. 818, 1858. V.

				• . *
				`
	•			· .
				•
•				
·				
		•	. •	

		•

- Prediger. Die Erhöhung ber Gehalte ber fiabtischen Prediger und Schulmanner im Bege ber Sammlungen und Umlagen wird getabelt. Sub. 478, 1858. V.
- Die Ginflinfte ber Brebiger burfen nicht berabgefest werben. Ont. 818. 1858. III.

Drediger=Grundftiide f. Grunbftiide.

- Bresbyterium. Die Conflituirung ber größern Gemeinbevertretungen und ber Presbyterien wird angeordnet. Db.-
 - Denfelben wird bie Bahl eines weltlichen Deputirten zur erften Bezirfsfirchenversammlung unter Befanntgabe ber Bablmobalität aufgetragen. Db.-Conf. 528. 1856.
 - Dieselben haben von ben Local. Confistorien bas Rirchenvermogen und bie laufenben Geschäfte inventarmußig ju fibernehmen und ein par bes Inventars bem Begirfs. Confistorium porgusegen. Db. Conf. 616, 1856.
 - Den Mitgliebern ber Presbyterien und ber Gemeinbevertretungen ift ber Zutritt zu ben Pfarramts-Canbibaten-Bruffungen gefiattet. Db.-Conf. 742, 1856.
- Die Renwahl ber Presbyterien wird angeordnet, und liber ben Bollgug berfelben Bericht verlangt. Ob.-Conf. 583, 1858.
- Procentualbeitrag. Statt bes jährlichen Beitrags von 2 fl. ans jeber Kirchentaffe sollen bieselben klinftigbin
 1 % von bem reinen Jahreseinkommen zum Confistorialfond beisteuern. Ob.-Conf. 1809 12/.
 - Das aus ben Rirchentaffen in ben Confiftorialfond abzuliefernbe 1 % foll nicht blos von bem fich ergebenben Raffareste, sonbern von fammtlichen Jahres-Ginfunften ber Kirche berechnet und eingesendet werben. Db.-Conf. 462. 1812.
- Der Procentualbeitrag jum Confistorialfond ift nur von ben laufenden Jahreseinnahmen ber Kirchentaffe mit Ausschluß bes jedesmaligen vorjährigen Kaffarestes und frommer Stiftungen zu berechnen und einzusenden. Dom.Conf. 1816 31/4. Ob.-Conf. 480, 1854.
- Bird angefragt, ob die Local-Confisiorien ftatt ber bisherigen 2 % von ben jährlichen Kircheneinnahmen fünftigbin 3 % jum Confisiorialfonde beisteuern wollen. Db. Conf. 105. 1839. 187. 1846.
- Bur Ginfenbung ber Procentualbeitrage jun Confisionialfond wird ber 31. December feftgefett. Db. Conf. 84, 1853. 480, 1854.
- Die gewissenhafte Berechnung ber 2 % von fämmtlichen Kircheneinnahmen für ben Consistorialsond und die Einsendung berselben bis längstens Ende Januar jeden Jahres nach dem mitgetheilten Formulare wird eingeschärft. Ob.-Cons. 822. 1856.
- Die Procentualbeitrage find von ben Comitats-Eccleften nicht mehr bem Superintenbenten, sonbern ben betreffenben Bezirfs-Confistorien einzusenben. Sup. 161. 1857. I.

Proces f. Cheprocefi.

- Proclamation. Bor breimaliger Proclamation barf Nothfälle ausgenommen Niemand copulirt werben. Gub. 1785 1%, . Sup. 1799 11/12.
 - Den nur einmal proclamirten Brautleuten foll bei ber Copulation fein Gib abgenommen werben. Sup. 1785 14/a.
 - Die Proclamation foll, wenn bie Brantleute gur Che gezwungen wurden, fiftirt werben. Sup. 1815 1%.

 I. und II.
 - Den Gesuchen um Dispensation von ber breimaligen Proclamation ift ein Zengniß ilber bie freie Cheverwitligungs - Erklärung ber Brautleute beimichließen. Sub. 1815 18/4. III.
 - Die breimalige Proclamation foll bei allen Brautsenten und zwar an brei verschiebenen Sonn ober Festtagen vorgenommen werben. Gehören bie Brautsente verschiebenen Kirchen an, ober wohnen sie in verschiebenen Pfarrgemeinden, so hat die Proclamation in beiben Kirchen ober Pfarrgemeinden zu geschehen. Sup. 1824 13/1.

 1833 1/2. 96. 1834.
 - Die Dispensation von ber breimaligen Proclamation wird im hermanuftabter Capitel von bem Dechanten ertheilt, welcher bas barüber geführte Brotocoll alljährlich ber Superintenbentur vorzulegen hat. Sup. 1835 29/a. II.
- Der Bollgung ber breimaligen Proclamation ift in ber Tranungs Matrifel vorgumerten. Sup. 1835 19/2. V.
- Die Proclamations-Dispensations-Gesuche find mit einem pfarramtlichen Berichte an ben Superintenbenten ober biefifalls berechtigten Dechanten an leiten. Sup. 1836 17/10.

- Broclamation. Bas bei Ertheilung ber Proclamationsbispens an militärifche Chemerber gu beobachten ift. Sub. 474. a. 1852. II.
 - Die Proclamation ber angemelbeten Mifchen ift gleichfalls in ber Trauungs Matrifel vorzumerten. Sup. 434. 1858. VII.
 - Die Proclamations. Dispensation ift ausschließlich von ber Geiftlichleit zu ertheilen. Bas bei Ertheilung Diefer Dispens zu berlichichtigen ift. Sup. 420. 1854. I.

Brofefforen bilrien feine Abvotatenbienfte leiften. Gub. 1828 2%. III.

- Diefelben burfen feine Bollbarte tragen. Gub. 1. 1853. I.

Brotocoll. Ueber alle burch die Landesbicasterien ober ben Superintenbenten an die Pfarrer erstoffenen Berordnungen foll ein Protocoll angelegt, und basselbe auf Berlangen ben betreffenden politischen Behörben zur Einsicht vorgelegt werben. Sup. 1782 13/4.

- Das Berordnungs-Brotocoll ift bem Dechanten bei ber Rirchenvifitation vorzulegen. Oub. 1783 21/..
- Die Superintenbential-Umlaufichreiben follen nicht nur im Anszuge, fonbern vollinhaltlich in bas Berordnungsprotocoll eingetragen werben. Sup. 1810 %. 1823 %. 807. 1851. X.
- Ein Protocoll über ben täglichen Gottesbienft foll in jeber Rirche geführt werben. Sup. 1818 25/12. 1820 25/1.
- Der Pfarrer ift verpflichtet bie Luden in bem Berorbnungs-Protocoll feiner Barochie ju ergangen. Sup. 1810 27/4.
- Die Brotocolle über ben täglichen Gottesbienft find ben Dechanten vorgulegen. Sup. 1830 30/ ... IX.
- Bum Berordnungs-Protocoll foll burch ben Generalfondicus ein Inber verfaßt, und ein lithographirtes Exemplar bavon jedem Pfarramte gugestellt werben. Spnobbeicht. 1834. VIII.
- In ben Chegerichts Berhandlungs Protocollen foll bas Begehren ber ftreitenben Barteien ob Fortfetjung ober Scheidung ber Che ausbrildlich angemerkt werben. Sup. 299, 1839, VI.
- Der Dechant hat alle bemerkten Mangel in bem Berorbnungs Protocolle auf ben Parochien feiner Diocefe burch bie betreffenben Pfarrer ergangen ju faffen. Sup. 402. 1839. IV.
- Bebes Pfarramt bat ein amtliches Geichaftsprotocoll anzulegen, und barin auch alle vor baffelbe gebrachten Chebanbel, Rfagebunfte, Bornanbe u. f. w. einzutragen. Ont. 19. 1844. III.
- Die Dechanten haben bie genaue Führung ber Berordnungs. Protocolle ber ihnen unterflebenben Pfarrer gu überwachen. Sup. 633. 1851. II.
- Die ftrenge Gubrung bes Berordnungs-Protocolles wird ben Pfarrern jur Pflicht gemacht. Sup. 99. 1852. VIII. Bruffungen f. Canbibaten Prilfungen.
- Bublication. Rur jene Berordnungen find in ber Kirche zu publiciren, welche ben Pfarramtern im Bege ber Superintenbentur ober bes Ober-Confistorium zu biefem Zwede mitgetheilt werben. Sup. 1788 16/4. 1810 %.
 214. 1850. III. 58. 1856. VII.
- Nach Publication bes Endbeliberates in einem Cheprocesse darf bieselbe Gerichtsstelle in dem abgeschlossenen Brocesse obne boberen Auftrag feine weitere Amtsbandlung vornehmen. Sup. 319, 1838. III.
- Bezüglich ber Chegerichts-Gebubren ift unter "Bublication bes Endfpruchs" bie hoffenten; zu verfteben. Gup. 299. 1839.

Pupillen von Militarpersonen find ohne Bewilligung ber Militarbehörbe nicht zu copuliren. Sup. 1803 3%. 1808 16/4.

- Der Tod folder Berfonen, Die Bupillen hinterlaffen, ift ben betreffenden Baifenvorftebern befannt ju geben. Sup. 1828 19,2.
- Noch nicht 24jabrige Pupillen burfen ohne foriftliche Bewilligung ihres Bormundes, ober ber betreffenben Bormunbichaftebehorbe weber verlobt noch getraut werben. Sup. 515. 1857. I.
- Minberjährige, b. h. noch nicht 24jährige Frauen untersteben ihren Chemannern unt rudfichtlich ihrer Berjon, aber nicht rudfichtlich ibres Bermogens. Sup. 515, 1857.

0.

Quittungen der Benfioniften und Provisionisten. In ben Quittungen ber eine Benfion ober Gnabengehalt beziehenben Bittwen und Baisen ift außer ihrem Leben, auch ihr lebiger Stand zu bestätigen. Sup. 1812 15/2. 1819 12/4. 1829 20/7. II.

	•	•	
	ì		
•			

·		
•		

- Quittungen der Venfionisten und Provisionisten. In benfelben hat ber Pfarrer außer seinem Ramen auch bas Amtesiegel beigufigen. Sup. 1812 15/2. 1819 12/2. 1827 9/5. 1829 30/2. II.
 - Die Quittungen ber Penfionisten find nur in ihrer Gegenwart und filr ben laufenden Monat gu bestätigen. Sup. 1813 20/s. 1819 12/2.
 - Die Lebensbeftätigungen in ben Quittungen ber Patental Invaliben find unentgelblich auszusiellen. Sup. 1824 29%. II. 510. 1844.
 - Der Pfarrer hat bie Quittungen nicht nur ber Civil fonbern auch ber Militarpenfioniften wenn im Orte feine Militarbeborbe ift ju beftätigen. Gup. 1827 %.
 - Bas ber Pfarrer bei Ausstellung ber Lebensbestätigung für Penfioniften u. f. w. zu beobachten hat. Sup.
 - In ben Quittungen über Erziehungsbeiträge für Waisen ift beizufügen, ob und in welcher Erziehungsanstalt bieselben aufgenommen find, ober nicht. Sup. 1836 14/2.
 - Borichrift fiber bie Behandlung ber Quittungen für Benftoniften. Sup. 1835 25/4; eingescharft 1836 14/5.
 - Die Quittungen auch ber wegen Krantheit nicht perfonlich vor bem Pfarramte erschienenen Invaliden find gu beftätigen. Sup. 163, 1843, II. 293, 1844, I. 99, 1852, I.
- Quittungen über Zehntentschäbigungs-Vorschuffe. Wie bie Quittungen über bie ben einzelnen Pfarrern ausgezahlten Zehntentichabigungsvorschiffe ausgenfellen find. Sup. 676, 1851. V.
- Ein Formular jur Quittung über bie ben Pfarrern auszugahlenben Zehntentichabigungsvorschuffe wird mitgetheilt. Sup. 99, 1852. I. 133, 1853. III.
- Duittungen über Zehntenticabigungs.Boriduffe find ftembelfrei. Gub. 605. 1853. II.

R.

Rechnung f. auch Rirchenrechnung.

— Wie bie Rechnungen über Krantenbaufer, Leichengesellschaften und andere Wohlthatigteits - Anftalten gu legen find. Gup. 1834 22%. I.

Rectifications: Commiffion f. Contribuenten.

- Reformationsfest. Die Feier bes 100jährigen Reformationsfestes wird angeordnet. Sup. 1817 %12. III. Db.- Conf. 1817 16/12.
 - Bur Anbahnung einer jährlichen Feier bes Resormationssestes auch in unserer evangel. Lanbestirche soll an bem auf ben 31. October fallenden 21. Trinitatissonntage 1852, als bem 300jährigen Jahrestag ber vollendeten Resormation in Siebenbürgen, bas Bolf in allen evangel. Kirchen über bas Wesen und die Früchte der Resormation belebrt werden. Sub. 727, 1852. V.
 - Als Reformationsfefigabe wibmet Rector Teutich 3000 Cremplare feiner "Geschichte ber Reformation im Sachsenlanbe" jur unentgelblichen Bertbeilung an armere Gemeinbeglieber. Sup. 727. 1852. V.
 - Die ausgetheilten Cremplare ber Resormationsgeschichte von Teutsch find mit je 6 Kreuzer C.-M. zu bezahlen und können nur wenige gang arme Gemeinbeglieber damit unentgelblich betheiligt werben. Dech. 210. 1852.
 - Die Feier bes allfährlichen Reformationsfestes wird in Erinnerung gebracht. Sup. 772. 1853. II. 818. 1854. I. 818. 1855. VII.

Regulativpunkte. Die 4., ben Sachsen ihre alten Rechte und Freiheiten restituirenbe Section ber Regulativpunkte wird mitgetheilt. Sup. 1805 22/5.

Reifetoften f. Diaten.

- Reflamationen gegen bie Anschläge bes Flächenmaafes und Ertrags ber Grundftude wie und wenn bieselben eröffnet werben. Sup. 708. 1854.
 - Damit bie Steuer für bie Kirchengrundstude nicht zu boch bemeffen werbe, haben bie Presbyterien bei ben bevorstehenben Reklamationsverbandlungen nach bem mitgetheilten "Gutachten" vorzugeben. Db.-Conf. 618. 1857.
- Refruttirung. Das neue Refrutirungsgesets wird ben Pfarrern zur Berlautbarung von ber Rangel mitgetheilt. Sup. 1. 848. I.

- Refrutirung. Die Pfarrer follen bie Refrutirungs Commiffionen bei ihrem Geschäfte unterfiligen. Snp. 650. 1850. IX. 99. 1852. V. 1. 1853. V.
- Religion. Für Beschwerben in Religionsangelegenheiten wird ber Inftangengug befannt gegeben. Sup. 1786 21/4.
- Die Taufe bat auf bie religible Erziebung ber Rinber feinen Ginflug. Gub. 1825 19/100
- Uneheliche Kinder protestantischer Mütter find immer in ber evangel. Religion zu erziehen. Sub. 364. 1846. VI. 173. 1856. II.
- In Mijchehen erzeugte Kinder find in Rudficht ber Religion nach ben Landesgesetzen zu erziehen. Sup. 364.
- Reverse bezüglich ber religiösen Erziehung ber anzuhoffenden Kinder bürfen gemischten Brautleuten nicht abgeforbert werben. Sub. 406. 1849. III.
- Religions-Uebertritt. Die von einer recipirten Religion zur anbern llebertretenden find nicht mehr wegen bes Berbrechens ber apostasie zu belangen. Sofresc. 1782 16/,.
 - Die von einer driftlichen Confession jur andern Uebertretenben find nicht zu beeibigen. Onb. 1782 20/6-
 - Ohne Zeugniß fiber ben vorausgegangenen swöchentlichen Unterricht barf tein Katholit in eine anbere Kirche aufgenommen werben. Sup. 1782 23/11. 29/12. Bub. 1783 12/6. 1784 29/7. 1803 19/1. Sup. 1833 23/1.
 - Bu einem mahrend bes 6modentlichen Unterrichts erfrankten Katholifen barf nur ber tatholische Beiftliche gugelaffen werben. Gub. 1783 %.
- Selbst nach erfolgtem Religions-Uebertritt find bie mit gerichtlichem Banbe Liga belegten Bersonen nicht au covuliren. Sub. 1816 28/10.
- Ohne vorhergegangenen swöchentlichen Unterricht barf Niemand von einer driftlichen Confession zur andern übertreten. Sup. 1833 25/4.
- And ohne Swöchentlichen Unterricht find fiber 18 Jahre alte Ratholifen in Die evangel. Rirche aufzunehmen. Sub. 406. 1849. I.
- Rinber unter 12 Jahren anbern bem Geschsechte nach mit bem Bater ober mit ber Mutter im Uebertrittsfalle berfelben bie Religion. Sup. 406, 1849. II.
- Rinber amifchen 12 und 18 Jahren burfen bie Religion nicht anbern. Sup. 406. 1849. III.
- Der Ministerial-Erlag vom 30./1. 1849 bezüglich bes llebertritts von einer driftlichen Confession zur andern wird ben Bfarramtern mitgetbeilt. Sup. 214. 1850. V. 1004. 1855. VI.
- Ein Ausweis ber von einer driftlichen Confession gur anbern Uebergetretenen ift gu Enbe jeben Bermaltungsjabres einzusenben. Gut. 84. 1851. II.
- Das Formulare zu bem Ausweise ber von einer driftlichen Confession zur andern Uebergetretenen wird mitgetheilt. Sup. 807. 1851. IX.
- In biefem Ausweise ift ersichtlich ju machen, von und ju welcher Rirche ber Uebertritt flattgefunden. Sup. 155. 1853. V.
- Beiche Erleichterung bei bem Religionsubertritte ben in großer Entfernung bon ihrem Truppenforper beurlaubten ober fiationirten Militarpersonen angeftanben ift. Sup. 1004. 1855. VII.
- Der Ministerial Ersaß vom 30./1. 1849 betreffend ben Religionswechsel wird bezüglich bes Uebertritts ber Kinber unter 12 Jahren ergungt. Sup. 300. 1857. II.
- Die vollständige Borschrift bezuglich bes Uebertritts von einer Meligion jur anbern wird ben Presbiterien mitgetheilt. Db.-Conf. 213. 1857.
- Der Uebertritt mehrerer evangel. Familien in holzmengen zur tathol. Kirche wird unter Andentung ber Mittel, woburch bem in ber evangel. Landestirche eingeriffenen Indifferentismus gesteuert werben könne, bekannt gegeben. Sup. 731. 1856. I.
- Religionsunterricht. Den Gefängniß- und Buchthaus-Sträflingen ift regelmäßiger Religions Unterricht zu ertheilen. Sup. 1834 27/1. 21, 1839. II. 127. 1840. V.
- Borfchläge zur zwedmäßigen Ginrichtung bes Religionsunterrichts an ben confessionellen Shmnaften werben bon ben Capiteln abverlangt. Sup. 833. 1853. III.
- Boridrift bezuglich bes Religionsunterrichts jener Schuler, welche öffentliche ober private Schulen einer andern-Confession besuchen. Sup. 268. 1854. IV. 470. 1854. IV.

		·			
	·	•			
•			·		,
			٠		
			. •		
					ı
					1
				'4	

		·	· .	
,				
			·	

- Religionsunterricht. Eine Statthalterei-Kundmachung bezüglich des Schul- und Religionsunterrichts der Handwerfsledrsinge wird mitgetheilt. Sub. 367, 1855. VIII. 58, 1856. II.
 - Der Gebrauch bes in Dobicau gebruckten Katechismus von Simon in Bollsichulen wird verboten. Sup. 405, 1855, VIII. Ob.-Conf. 69, 1855.
 - Der Religionsunterricht an Shumasien ift von tuchtigen Lehrern zu ertheilen, und find biefelben zu ordiniren. Sup. 367, 1855, IX.
 - Die Sandwerksgesellen tonnen zur Theilnahme an bem Ratechismusunterrichte Kinderlehre nicht gezwungen werden. Sun. 58, 1856. II.

Referve=Mannichaft f. Militar.

Reftitutionerefcript bes Raifer Joseph wird publicirt. Sup. 1790 5/4.

Reversales de arcanis societatibus sollen von allen Pfarrern, Predigern und Schulmannern nach bem mitgetbeilten Kormulare ausgestellt werben. Gub. 1801 27/6.

- Das Formulare für biefe Reversales wird abgeanbert. Gub. 1802 2/2.
- Die Reversales d. a. s. follen nicht mehr ausgestellt werben. Sup. 920. 1853. VI.

Reverse über bie tathol. Kindererziehung in gemischten Shen bürfen, weil bem Landesgesetze entgegenstehend, weber abgeforbert noch ausgestellt werben. Gub. 1803 19/1. Sup. 360. 1846. V. 406. 1849. III. 201. 1851. III.

Revolution. Die Pfarrer sollen bie Berbreitung ber Grundsatze ber frangösischen Revolution verhilten. Sup. 1793 14/c.

- Diefelben follen ihre Pflegebefohlenen gur Rube und jum gefethlichen Berhalten mahrend ber Revolution anhalten. Sup. 289. 1848. II.
- Dieselben haben alle in berfelben verübten Mord- und Gräuelthaten, Erpreffungen u. f. w. behufs ber Abfaffung eines aweiten "Burgengele" einzuberichten. Sub. 322. 1849. ▼.

Rocfenftuben follen von Mannern bei Strafe von 25 Brugeln nicht befucht werben. Sup. 1815 %.

Roth Stephan Ludwig. Programm ber von bemselben beantragten Schul- und Kirchenzeitung wird bekannt gegeben. Sup. 322. 1849. VI.

- Bur Errichtung eines Dentmals für benfelben find Beitrage an fammeln. Sup. 214. 1850. I.

S.

Sachfen. Borichfage jur Bermebrung ber fachfifden Berollerung in Giebenbilrgen, Gub. 1799 28/a.

- Das fachfische Bolt und feine Beiftlichkeit wird für feine Haltung in ber Revolution belobt und ber Allerbochften Anerkennung versichert. Sub. 322. 1849. I.
- Tobesfälle toniglich fachfifcher Unterthanen find gu Enbe bes Bermaltungsjahres einzuberichten. Sup. 216. 1858. II. 240, 1858. I.

Sammlungen milber Beiträge find, wenn fie von Saus zu Saus gemacht werben, bem politischen Gemeinbeborftanbe anzuzeigen. Db.-Conf. 817. 1856. Sup. 161. 1857. IV.

Schantrecht wird ben evangel. Pfarrern in ben Siebenrichter Ortichaften genommen. Sup. 1797 18/9.

- Dasselbe wird ben evangel. Bfarrern in fundo regio genommen. Sub. 1797 29/11.
- Die Ausibung bes Schanfrechtes wird ben Schullebrern verboten. Db. Conf. 47. 1842.

Schema agendorum. Nach bemfelben haben bie Pfarrer bei Strafe von 10 fl. bie regelmäßigen Berichte und Senbungen, obne weitere Aufforderungen abzuwarten, rechtzeitig einzusenben. Spnobbeicht. 1834. VII.

- Ein Entwurf aller ben Pfarrern und Dechanten obliegenben regelmäßigen Melbungen und Senbungen wird beufelben gur Darnachachtung mitgetbeilt. Sub. 77. 1839.
- Der Entwurf aller ben Bfarrern und Dechanten obliegenben Melbungen und Senbungen wird berichtiget. Sup.
- Ein neuer Entwurf biefer Melbungen und Senbungen wird in Ausficht gestellt. Sup. 983. 1851. VI.
- Der Entwurf ber ben Pfarrern und Dechanten obliegenden Melbungen und Senbungen wird einiger Magen abgeanbert und berichtigt. Sup. 1. 1855. II.

Schema annuum f. aud Jahresbericht.

- Derfelbe soll nach bem mitgetheilten Formulare von jedem neugewählten Pfarrer bis Enbe December eingeschieft werben. Sup. 1809 20/12. (bas Formulare abgeändert 1814 27/12.) 1815 13/12. 1824 2/12. 528. 1854. III. 648, 1854. III.
- Auf ber Rudfeite beffelben ift von jebem neugewählten Pfarrer ber Tobestag seines Anteceffors, ber Tag feiner Erwählung und bie testes vooationis Kirchenväter anzugeben. Onp. 1808 7/12. 1811 2/4. III.
- Schematismus. Borarbeiten zu einem biftorifch-ftatiftifchen Schematismus ber evangel. Laubestirche in Cieben-
- Schema vocationis ift nach jeber neuen Pfarrersmahl fammt ber Confirmationstage und bem Portorium eingnfenben. Sup. 1808-14,. 1811 2/4.
- Schießen. Das argerliche Singen bei bem Sahnenschießen ber Bruberschaften wird eingestellt. Db.-Conf. 1804 20%.

 Das Schießen bei Dochzeiten wird verboten. Sub. 1833 24%.

Schlüffelmahl f. Brafentation.

Schmanferei. Die Capitelsmähler werben verboten. Gup. 151, 1841. I.

- Die Schulmeister follen bie Schulmähler nicht mehr alljährlich, fonbern nur in jebem 4., als bem Berleibungsjabre geben. Db.-Conf. 1831 1/4.
- Die Prajentationsmähler follen beschränft werben. Aus ben Allobial-Caffen werben bazu 50 fl. bewilligt. Db.-Conf. 1820 14/4. 1831 1/2.
- Schulbucher. Der Lieberfrang von Krafft und Mauß, Kronftabt, wird zur Ginfuhrung in ben Bollsichulen empfoblen. Sup. 650, 1850. X.
- Hoffmann's landwirthichaftliche Anichanungslehre wird als Prämienbuch für Boltsichulen empfohlen. Gup. 880, 1853, III.
- Fibel und erftes Sprad- und Lejebuch für evangel. Bollsichulen, im Berlage ber t. t. Schulbucher Berichleiß-Abminiftration erichienen, wird zur Ginführung in ben Bollsichulen empfohlen. Sup. 950. 1854. III.
- Die Cinführung ber von ber Schulbilder-Berichleiß-Abminiftration herausgegebenen Fibel und ersten Sprachund Lefebuchs in ben Bollsichulen wird von ben betreffenben Rirchen- und Schulbehörben abhängig gemacht. Sub. 332, 1856. Db.-Conf. 159, 1856.
- Behufs ber Auftheilung ber vom f. f. Schulbucher-Berlage herabgelangten Armenbucher Fibel und erftes Sprach- und Lefebuch foll berichtet werben, in welchen Schulen biefelben eingeführt find. Db. Conf. 350. 1857. 908. 1857.
- Der Bebarf an Armenbudern ift alliabrlich anszuweisen. Db.-Conf. 908, 1857.
- Die Sanbbücher von Mocnit für ben Unterricht im Ropf und Schriftrechnen find in ben Bollsschulen einzuführen. Db.-Conf. 603. und 767. 1857.
- Größere Gleidmäßigfeit ber Bolfsidulbilder ift nothwendig. Db .- Couf. 1007. 1857.
- Uebungsbuch beim Rechnungs-Unterricht für Lanbichulen im Raiferthum Defterreich wirb empfohlen. Db.-Conf. 642. 1858.

Schul-Eurs. Rur amtliche Schriften burch ben Schul-Eurs beforbert werben. Sup. 381. 1837. IV.

- Schule öffentliche. In afathol. Schulen biirfen feine tathol. ober unirten Rinber als Schüler aufgenommen werben. Bub. 1783 3/4.
 - Den Schulfindern ift bas Minden ftreng zu berbieten. Gub. 1816 22/4.
 - Behufs ber Berbefferung bes Bollsiculwefens werben ben Pfarrern und Schulmeistern Fragen über ihre unterfiebenben Schulen aur Beantwortung vorgelegt. Sub. 1818. ?
 - Tabellen über ben Grand und bie Fortidritte ber Bolfofdulen find alljährlich einzufenben. Sup. 1822 1%.
 - Bon einer tathol. Schule ausgeschloffene Schuler burfen in feine evangel. aufgenommen werben, und umgefehrt. Sup. 1822 25/5. III.
 - Die Ginführung bes neuen Schulpfanes wird angeordnet. Dech. 1824 3/2.
 - Die Schulen find von ben Pfarrern fleifig ju vifitiren. Sup. 1825 1%. II.
 - Rinber von Ansländern burfen ohne Allerhöchste Bewilligung in feine öffentliche Schule aufgenommen werben. Sup. 1826 30/1..

		,		·		
					·	
	•					
						•
						,

	•		·	
		•		
			·	
			•	

Schule öffentliche. Onb.-Berorbnung bie Bebung bes Bolleichulwefens betreffenb. Db.-Conf. 1829 14.

- Dem Schul-Berfaumniß ift nothigenfalls burch bie Rreis-Inspectoren au ffenern. Db.-Conf. 7, 1830.
- Bur Befleibung armer Schulfinder find bei ben begilterten Ortseinwohnern Almofen gu fammeln. Db.-Conf. 1834 1/11.
- Schulmatrifeln find von ben Schul Inspectoren nach Anleitung ber Consistorial Instruction einzuführen. Spnobalbeschl. 1834. XIV.
- Die in ben Schulen obwaltenben Mangel find von ben Local-Confistorien nicht blos anzuzeigen, sonbern biefelben haben auch zwechtienliche Mittel zur Behebung berfelben in Antrag zu bringen. Db.-Conf. 1834 1/11.
- Die Schuljugend ift in anzulegenden Gemeindebaumichulen in ber Obstoaumzucht zu unterrichten. Db. Conf. 1834 1/...
- Alle ichulfabigen Rinber vom 5. 13. Lebensjahre haben bie Bolfsichule bas gange Jahr, ober wenigstens bie Bintermonate binburch zu besuchen, und find bie Eltern im Unterlaffungsfalle zu ftrafen. Db. Conf. 121. 1838.
- In ben Schulfaufern burfen außer ben gesethlich bestehenden Schulmablern feine Trintgelage ftattfinden. Db. Couf. 47. 1842.
- Db und wie bie Dorisichulen gu Rleinfinderbewahranftalten eingerichtet werben tonnen, foll berichtet werben. Cub. 240. 1848. ▼.
- Beim Schulunterrichte ift burchaus bie bochbeutiche Sprace au gebrauchen. Sub. 754. 1848. III.
- Ein Ausweis ber wallachifden ichulbflichtigen Rinber wirb ben evang, Bfarrern abverlangt, Sub, 86, 1850. VIII.
- Die Ginfenbung von Bollsichultabellen nach bem mitgetheilten Formulare wirb verlangt. Db.-Conf. 94. 1850.
- Abgrengung ber Einflugnahme ber t. t. Regierungsbehörben auf bas Boffsschulwefen. Sup. 406. 1850. II. Db.-Conf. 164. 1853.
- Magregeln zur hebung bes Boltsichulwesens als: Aufftellung und Dotation bes nöthigen Lehrerpersonals, Ban zwechnäßiger Schulhäuser, Berpflichtung zum Schulbesuch n. f. w. werben ben Pfarrern und Local-Confiftorien zur Durchführung aufgetragen. Ob.-Conf. 287. 1851. Sup. 99. 1852. IV.
- Bebes nicht gerechtfertigte Schulverfaumnift ift mit 6 Kreuger E. D. ju ftrafen. Sup. 262. 1852. I.
- Schul-Errichtunge-Urfunden ober Schul-Unterhaltunge-Reverse find ftempelfrei. Sup. 791. 1854. IV. Db.- Conf. 388, 1854.
- Bas in Beziehung bes Religions Unterrichts in ben Schulen bezuglich ber nicht zur Confession ber Schule geborigen Schuler zu beobachten ift. Sub. 268. 1854. IV. 470. 1854. IV.
- Stattbalterei-Runbmadung betreffent ben Coul- und Religions-Unterricht ber Lebrlinge, Gub. 367, 1855, VIII.
- Bollsidulen find auf Roffen ber Gemeinben ju errichten, ju botiren und zu erhalten. Sup. 470. 1854. VIII.
- Bur Beforberung bes Bollsichnibesuchs foll fiberall bie Bintelhut abgestellt werben. Sup. 367. 1855. VII. Db.-Conf. 202. 1855.
- Gutachten fiber bie Regefung ber Ferien filr bie Bolfsichulen wird abverlangt. Db .- Conf. 237. 1855.
- Gutachten über bie Regelung bes Bollsichulbefuche wirb abverlangt. Db.-Conf. 202. 1855.
- Beitrage jur Gefchichte bes fachf. Bolfeichulwejens werben abverlangt. Sub. 1004. 1855. I.
- Die Ferien in ben Bollsschulen find ju beschränken und wenigstens Bieberholungsschulen für ben Sommer eingurichten. Sub. 250. 1856. II. Ob.-Conf. 55. 1856.
- Die Bamplane für neue Schulgebaube find im Bege ber Begirts-Confistorien ber competenten Baubehorbe voraulegen. Db.-Conf. 603. 1857. 667. 1857.
- Jebe felbsiftanbige Schule bat eine Baumichule fur Obst und Manlbeerbaume einzurichten. Sup. 51. 1857. IV. Db.-Conf. 127. 1857.
- Statthalterei-Rundmachung über bie Berpflichtung jum Besuche ber Bollsichulen und über bie Bestrafung ber Bernachtäffigung berfelben. Ob.-Conf. 556, 1857. Cup. 515. 1857. X.
- Gefet über bie Mobalität ber Strafverfügungen wegen Bernachläffigung bes Bollsichnibesuchs. Ob. Conj. 258. 1858. Sup. 240. 1858. III.
- Schullehrer fonnen ihrer Pflicht, im Schulgebaube gu wohnen, nur von bem Ober-Confiftorium entbunden werben. Ob.-Conf. 1007. 1857.
- Ueber ben Erfolg bes Gefetes über bie Berpflichtung jum Bejuche ber Bollefcule und über bie Bernachläffigung berfelben wird Bericht verlangt. Cup. 527. 1858. Db.-Conf. 480. 1858.

- Schule öffentliche. Die Schulhaufer follen gegen bie Antunft bes Gouverneur Fürften Liechtenftein gereiniger werben. Sub, 649. 1858.
 - Die Schulpflicht erftredt fich bei Rnaben bis jum vollenbeten 15. bei Mabchen bis jum vollenbeten 14. Lebens- jabre. Sub. 716. 1858. I.
- Schule private. Confessionelle Privatschulen unterfieben ber betreffenben Kirchenbehörbe; paritätische Privatschulen bagegen ber politischen Beborbe. Sup. 268. 1854. V.
 - Privatidulen burjen ohne Bewilligung bes f. t. Gouvernement nicht eröffnet werben. Sup. 268. 1854.

Edjulgrundftücke f. Grunbftiide.

Schullebrer. Schulgehülfen. Schulmeifter. Scholaren.

- Diefelben burfen ohne Beistimmung bes Pfarrers, bon ben Gemeinden nicht aufgenommen werben. Gubern.
- Diefelben follen bie Friedbofe mit Manlbeerbaumen bepflangen. Gub. 1790 1%.
- Diefelben follen reversales de arcanis societatibus ausstellen. Onb. 1801 27/4.
- Diefelben burfen ohne Zeugniß ilber bie vita anteacta nicht angestellt werben. Sup. 1809 2%.
- Benn biefelben unverbefferliche Flucher find, find fie bes Dienftes zu entlaffen. Gub. 1816 27/. IV.
- Jebem Schulmeifter wird ein feinem nachfolger gut überlaffenbes Exemplar ber Bifitations-Artikel ilbergeben. Sub. 1819 1%.
- Mie Berträge liber Berleihung bes Schulmeisterbienftes haben mit bem 31./10. 1830. anfguboren, und ift berlesbe von biefem Zeitvunfte an iberall auf je 4 3abre zu verleiben. Ob.-Conf. 1827 136.
- Schullebrer bürfen feine Cheprocefischriften verfaffen. Sub. 1828 20%. III.
- Die Schulmeifter follen fabrlich 4 Anaben im Gefang nach Roten unterrichten. Sup. 363, 1829, VIII.
- Die die musikalische Bilbung von 4 Knaben unterlassenden Schulmeister find mit 20 fl. zu Gunften ber Kirchencasse zu strafen. Sup. 363. 1829. VIII. 1830 30/11. VII. 1831 25/4.
- Jeber Schullehrer foll bie Bibel und bie Augsburgische Confession bestigen, und bie bom Pfarrer barans gu gebenben Aufgaben fleifig tofen. Sup. 1830 30/,... IX. X. 1831 23/,. III.
- Die Schulmeister haben bas Schulmabl nicht mehr alljährlich, sonbern nur im Berleihungsjahre, b. i. in jebem 4. Jahre ju geben. Ob.-Conf. 1881 7/2.
- Schullehrer bürfen Trauungen, Taufen, Berlöbniffe und andere bem Pfarrer gutommenbe Amtshandlungen weber verrichten noch in die Matriteln eintragen. Sup. 1834 2/1.
- Diefelben bilufen teine Motariatebienfte leiften. Sup. 1834 26/4.
- Diefelben haben bie Jugend in ber Baumgucht gu unterweifen, und ber Pfarrer bat fiber ben Erfolg biefes Unterrichtes alljährlich gu berichten. Ob.-Conf. 1834 1/11.
- In welchem Wege bie Gemeinbeglieber liber bie Schullehrer, und biefe wiber ben Bfarrer gu flagen haben. Sub. 381, 1837. V. 299, 1839. VII.
- Zu Schulmeistern follen nur absolvirte homileten aufgenommen werben. Db. Couf. 106. 1840. Sup. 676.
- Schullebrer bilrien feinen Weinichant balten. Db. Conf. 47. 1842.
- Die gegenwärtigen Schullebrer find, wiewohl bas i. 3. bas vorgeschriebene Schulverleihungsjahr ist, provisorisch in allen Schulen betaubehalten. Ob.-Cons. 79, 1850. 608. und 767, 1857.
- Die Schullebrer haben genaue Berzeichniffe ber schulpflichtigen kinder und der Schulversämmniffe zu führen, die lettern alle Bochen dem Pfarrer vorzulegen, und ist jedes ungerechtsertigte Schulversämmniß von diesem mit 6 Kreuzer C.-M. zu strafen; die Strafbeträge sind von dem Ortsrichter einzuheben und dem Pfarrer zu Schulzwecken zu fibergeben. Sup. 262. 1852. I.
- Ungenflaent botirte Schullebrer fint von ben Gemeinbelaften frei au balten. Sub. 455. 1850. II.
- Schullebrer bürfen feine Bollbarte tragen. Sup. 1. 1853. I.
- Anzustellende Schullebrer find im Bornbinein bem betreffenden Bezirksamte zur Beurtheilung ihrer politifden Saltung nambaft ju machen. Db.- Conf. 159. 1853.
- Die Sondernements-Berordnung betreffend die Militarbefreiung ber Schullebrer und Schulgehülfen wird mitgetheilt. Db.-Conf. 258. 1853.



		•	

- Schullehrer. Schulgehülfen. Schulmeifter. Scholaren. Schullehrer follen archäologische Ueberrefte aufluchen und beidreiben. Sub. 700. 1853. V.
- Schullebrer, welche bas militärpflichtige Alter noch nicht zurlichgelegt haben, sind nur bann von bieser Pflicht befreit, wenn ihr Anstellungsbetret von dem Militärdistrifts-Commando bestätigt wurde. Sup. 772. 1858. IV. 277, 1855. III. Ob.-Conf. 111. 1855.
- In welcher Form bie Anftellungsbetrete für bie bas militärpflichtige Alter noch nicht hinter fich habenben Schullebrer behufs ber Bestätigung burch bas Militärbiftrifts-Commando auszustellen find. Sup. 833. 1853. V.
- Schullebrer-Bereine follen gegründet werben, Sub. 772. 1853. V.
- Die Schullehrer-Bereine find burch bie Orts- und Rreis-Schul-Infpectorate gu fiberwachen. Smp. 405, 1855, IX.
- Schullebrer haben fiber mabrgenommene feltene naturericeinungen zu berichten. Gub. 191. 1854. VI.
- Wenn die Ortsverhältnisse bie Bereinigung des Schulmeister und Notariatsbienstes bringent forbern, find die bießfälligen Gesuche im Wege des Dechanten der Superintenbentur zur Entscheidung vorzulegen. Sup. 191. 1854. VII.
- Schullehrer aus ber Militärgrenze find ohne Bewilligung bes Ober-Armee-Commando nicht in Civildiensten anzustellen. Sub. 277, 1855. II.
- Die Strafe eines Schullehrers wegen grober Angriffe auf bie Schamhaftigleit 12 13jähriger Mabchen wirb befannt gegeben. Sub. 405, 1855, III.
- Die Schulgehillfen (Cantoren) find nicht mehr von ben Schulmeistern zu bingen, sonbern auch burch bie Orte-Confistorien anzustellen. Sub. 588. 1855. VI.
- Bestimmungen über bie Stempelpflichtigfeit ber Berträge zwischen beu Gemeinben und ihren Schullehrern. Sub. 898, 1855. II. 173, 1856. V. Ob. Conf. 487, 1855.
- Die Anftellungsbetrete ber noch im militärpflichtigen Alter fiehenben Schullebrer find behufs ihrer Befreiung von biefer Pflicht jener Kreisbehörbe, welcher ihr Geburtsort unterfieht, zur Bestätigung vorzulegen. Sup. 332. 1856. V.
- Die Dechanten follen fich bie Forberung ber Zwede ber Schullehrer-Bereine angelegen fein laffen. Sup. 611.
- Formular filr bie nachweisung ber bie Militarbefreiung ber Schullehrer bedingenben Erfordernisse wird mitgetheilt. Dom. Conf. 56. 1856.
- Die Schullehrer find von bem Schul-Inspector unter Mitwirfung ber politischen Beborbe bezuglich ihrer Sittlichteit ftreng zu überwachen. Sup. 1. 1857. II.
- Die Schulmeister sollen ihre Discantiften nach Maggabe ber Bistations Artitel filr ben Unterricht im Seminarium vorbereiten. Db.-Conf. 603. und 767. 1856.
- Tildtige Schullebrer find ohne Rudficht auf ihre abgelaufene Contractszeit provisorisch beizubehalten. Db.- Conf. 603. und 767. 1856.
- Der periobifde Bediel ber Bolfeidullebrer bat aufgubbren. Db.-Conf. 1007. 1857.
- Die Schullehrer follen burch bie Pfarrer ju ihrer wiffenschaftlichen und mufitalifden Fortbilbung angehalten werben. Sub. 1. 1857. II.
- Dieselben haben fich bie Ginfilhrung und Emporbringung ber Seibencultur angelegen fein gu laffen. Onp. 51. 1857. IV.
- Die Silifslehrer (Cantoren und Tollaboratoren) follen einer Prüfung unterzogen, und nicht mehr von ben Schulmeistern gebungen, sonbern von ben Bresbit, angestellt werben. Ob.-Cons. 1007. 1857.
- Die Dotationen ber Schullehrer follen aus ben Rirchen und Allobialcaffen aufgebeffert werben. Db. Conf. 1007. 1857.
- Die Dotationen ber Schullebrer find in öfterr. Babrung ju berechnen und auszugablen. Db. Conf. 691. 1858.
- Die Schullehrer find bleibend mittels Anstellungsbefretes nach bem mitgetheilten Formular anzustellen. Db. Conf. 716, 1858.

Schullehrer-Seminar. Rur jeue Individuen, welche in einem öffentsichen Seminar ftubirt, und die Maturitäts-Brufung abgelegt haben, find als Bollsichussehrer und Dorfsprediger angustellen. Sup. 676. 1851. III.

- Bur Unterftitgung ber Geminarien werben bie Gemeinben aufgeforbert. Db. Conf. 227. 1856. Gup. 478. 1858. III.

Schullohn. Der von Afters ber bestanbene Schullohn barf nicht berabgefett werben. Bub. 1790 %.

- Bericht barilber, wie viel Schullohn von jebem Gemeinbeglied gezahlt und von wem berfelbe eingehoben wirt, wird verlangt. Db.-Conf. 71. 1847.
- Der Schullohn foll burch ein Confistorialmitglieb unter Beiftanb bes Ortsamtes eingehoben und bem Schulmeifter ilbergeben werben. Db.-Conf. 142. 1852. Sup. 474. a. 1852.
- Bebe Aenberung im Betrage bes Schullohnes und in ber Mobalität feiner Entrichtung ift ber vorgesetten Schulbeborbe anzuzeigen. Db.-Toni, 603. und 767. 1856.
- Der Rainral-Schuffobn barf unter feinen Umftanben verringert werben. Sub. 818, 1858, III.
- Die Dotationen ber Schullehrer follen aus ben Kirchen- und Allobialcaffen aufgebeffert werben. Db.- Conf. 1007. 1857.
- Die Gelb-Dotationen ber Schullehrer find in ofterr. Bahrung zu berechnen und auszuzahlen. Db. Conf.

Schulrath. Die Ernennung eines ebangel. Schulraths wird unter naberer Bezeichnung feiner Amtswirffamfeit befannt gegeben. Sub. 173. 1856. VI. Ob.-Conf. 45. 1856.

Schwägerichaft f. Dispenfation von verbotenen Schwägerichaftsgraben.

Seidenban jur Einführung und Beforberung beffelben werben Pfarrer und Schullehrer aufgeforbert. Sup. 51.

Selbitmorder. Ueber bie Mittel gur Rettung berfelben ift bas Bolf gu belehren. Sup. 1785 1%.

Seminar f. Schullebrer-Seminar.

Sendichreiben bes bentichen evangel. Rirchentages an bie evangel. Gemeinben in Defterreich wird ben Pfarramtern aum Borlefen in ben Rirchen fibermittelt. Gup. 412. 1858. V.

Siegel. Barochial-Siegel follen für jebes Bfarramt angefertiget werben. Sub. 1819 10/2.

- Das Parochialfiegel foll nie in bie Mitte bes Schriftstudes gebruckt werben. Sup. 381. 1837. III: 77. 1839. Nachichrift.
- Das Barochiaffiegel foll auf alle pfarramtlichen Zeugniffe und andere ju öffentlichem Gebrauche bestimmten pfarramtlichen Schriftfilde gebrucht werben. Sub. 142. 1846, II. 360, 1851, II. 588, 1855, VIII.

Sittlichfeit. Auf Die Bebung ber Gittlichfeit im Bolle bat ber Pfarrer bingumirten. Sup. 1815 17/4. 1/4. 1824 16...

- Der Sittenlofigfeit bes Bolles ift von Seiten bes Pfarrers nur burch belehrenbe Borte mit Bermeibung aller Deffentlichfeit entgegenzuwirten. Sup. 1852 7/s. I.
- Alle auf die Sittlichteit und Religiosität ber Dienstboten bezüglichen Borschriften sind von ben betreffenden Polizeibirectionen ober Bezirksämtern gemeinschaftlich mit ben Ortspfarrern zu handhaben und zu überwachen. Sup. 405. 1855. II.

Sountag. An Sonntagen burfen feine richterlichen ober ämtlichen Functionen, woburch ber Gottesbienft geftort wirb, vorgenommen werben. Sup. 416, 1840. IV.

- Gouvernements-Berordnung, betreffend die Beilighaltung ber Conn-, Feier- und Normatage. Sup. 370. 1853. I.

Sponfalien f. Berlobung.

Sprache f. bentiche Sprache.

Staate=Obligationen f. Anleben bes Staates.

Statistisch. Bum Behuse ber Ansertigung eines fiatistischen Ausweises follen bie Pfarrer bie Geelengabl ihrer. Gemeinben nach bem mitgetheilten Formular ausweisen, Dech. 1832 19/4.

- Die ftatistifchen Tabellen find mit ber größten Genauigfeit zu verfaffen. Cup. 451. 1845.

- Statistische Beiträge fur bas herauszugebenbe Sof- und Staatshandbuch find einzusenden. Sup. 688. 1857. VI. Statthalter f. Gonverneur.

Statuten ber erften öfterreichischen Brandversicherungs. Gesellschaft werben zur Belehrung bes Bolles mitgetheilt.

Stempelgefet. Stempelpflicht. Stempelfreiheit.

- Das Stempelgefet wird in Siebenburgen eingeführt. Sup. 534. 1850. I.
- Einzelne Stempelfate für geiftliche und ehegerichtliche Amtshanblungen werben befannt gegeben. Sup. 650.

•

•			

- Stempelgefet. Stempelpflicht. Stempelfreiheit. Alle ben Chegerichten vorzulegenden Zeugniffe, Protocolle, Berichte u. f. w. find ftempelfrei, nicht aber die ben Parteien hinaus zu gebenden Deliberate, Protocolls-Auszuge u. f. w. Sup. 1. 1851.
- Die Beobachtung ber Borfdriften bes Stempelgefetes wird ben Pfarrern eingeschärft. Sup. 99. 1852. VI.
- Die Schul-Errichtungs-Urfunden ober Schul-Erhaltungs-Reverfe ber Gemeinden find ftempelfrei. Sup. 791. 1854. IV. Db.-Conf. 388. 1855.
- Die Stempelpflichtigfeit ber Bertrage zwischen Gemeinben und ihren Schullehrern wird bestimmt. Sup. 173. 1856. V. 898. 1855. II. Db.-Conf. 487. 1855.

Stephanstag. Die firchliche Reier beffelben wird angeordnet. Gup. 1824 31/...

- Die firchliche Feier beffelben wird ber freien Entschließung ber evangel. Gemeinben anheimgestellt. Sup. 1833 %. Db. Conf. 1832 16.
- Die firchliche Feier beffelben wird ganglich eingestellt. Sup. 573. 1853. II.

Sterbefall f. Tobesfall.

- Stener. Bas die Pfarrer in bem Falle, bag ihre Grundstlide, ihr Bieh und fie felbst bestenert werben wollen, au thun baben. Sup. 1804 16/2. 6/2.
- Beschwerben wegen Besteuerung ber Organisten, Schullehrer und Pfarrmeirer find im Wege ber Dechanten por bie Superintenbentur au bringen. Sup. 1811 3/1.
- Bor Stener-Celationen foll bas Bolf von ber Rangel gewarnt werben. Sup. 1816 18/1. 1818 18/1.
- Der Steuer-Rectifications-Commiffion ift von bem Pfarrer ein Ausweis ber im nachstverfloffenen Militarjahre getrauten und verftorbenen Steuerträger zu geben. Sub. 202. 1842. III. 12. 1846. IV.
- Die Beiftlichen haben bie Befenntniffe fiber ihr Gintommen gur Bemeffung ber Gintommenftener beigubringen.
- · Sup. 771. 1852. II.
- Bon wem bie Grundsteuer für Pfarrer-, Prebiger- und Schulgrundftilde ju gablen fei, wird vorläufig verfügt. Sub. 529. 1851. X.
- Die Grundftener für fammtliche Rirchengrundftilde bat bie Rirchentaffe ju gablen. Sur. 434. 1853.
- Auch bie von ben Beifiliden benithten Rirdengrundftilde unterliegen ber Steuer. Sup. 420. 1854. IV.
- Damit bie Steuer für die Kirchengrundstüde nicht zu sehr erhöht werbe, haben die Presbyterien bei ben Reclamationsverbandlungen nach bem mitgetheilten "Gutachten" vorzugeben. Ob.-Cons. 618. 1857.
- Boridrift über bie Befieuerung bes Grundbefites ber Beiftlichfeit. Sub. 478. 1858. IV.

Stiftungen Gin Ausweis aller frommen Stiftungen wirb verlangt. Sup. 1782 28/1.

- Ein Answeis aller milben Stiftungen bei ben Eccleffen feit 1784 ift einzusenben, und alljährlich über ben Buwachs berselben zu berichten. Dom.-Conf. 1816 24/a. Db.-Conf. 75. 1840. 44. 1846. 90. 1847.
- Derfelbe Ausweis foll mit Berudfichtigung bes beweglichen und unbeweglichen Stiftungsgutes eingefenbet merben. Ob. Couf. 22. 1819.
- Die Jahresrechnungen über milbe Stiftungen find bem Buberninm ju unterbreiten. Sup. 1834 16/10.
- Gine Busammenstellung ber gesethlichen Boridriften bezilglich ber Anlegung von Stiftungs Capitalien bei Pri-
- Die obigen Boridriften merben nachträglich erläutert. Db.-Conf. 575. 1856
- Die Bestimmungen bes öfterreichischen Gesethbuches zur Wahrung ber frommen Stiftungen bor nachtheilen werben mitgetheilt. Sup. 367. 1855. III. Db.-Conf. 187, 1855.
- Stiftungen muffen abgesonbert vom Rirchenvermogen verwaltet werben. Db.-Conf. 822. 1856.
- Stiftung jum Gebachtniffe ber Berbienfte bes Superintenbenten Binber wird beantragt. Sup. 171. 1858.
- Stipendien an ber Wiener theolog, Facultät können nur von welchen Stubirenben bezogen werben? Sup. 216.

Stolargebühren für bie Taufe werben abgeichafft. Sup. 1787 28%. 676. 1851. L.

- Welche Stolargebühren von Militarpersonen an bie Civilgeiftlichkeit zu entrichten find. Dof-Kriegsrath. 153.
- Die Stolargebuhren burfen nicht erhöht werben. Sup. 1825 1/12. 676. 1851. I.

- Stolargebühren. Ueber ben Ursprung, bie Bestimmung und bas Maaß berfelben wird Bericht verlangt. Sup.
- Ein General-Ausweis ber Stolargebuhren wird ben Capiteln jur gutächtlichen Aeuferung von ber Superintenbentur zugestellt. Sup. 364. 1846. VI.
- Die Stolargebilbren find in offert. Babrung au berechnen und ju gablen. Ob. Couf. 691, 1858.
- Strafboten. Die bei saumseligen Pfarrern und Dechanten aushaftenben Berichte find mittels Strafboten abzuhofen. Sup. 67. 1854. II.
- Strafe. Die Beiftlichen burfen bie Uebertreter ber Rirdengesethe nicht felbft mit Gelb. ober Rorperftrafen belegen, sonbern muffen biefelben ber politischen Beborbe gur Beftrafung juweifen. Gub. 1786 15/4.
- Filr Pfarrer, welche mit ihren amtlichen Berichten und Sendungen nicht Termin halten, werden Strafelt fellgesetzt. Sup. 1787 28/5. 1829 16/1. 67. 1854. V. 1. 1855. III. Synodalbeicht. 1834. VII.
- Eine Strafe für Pfarrer, welche Patental-Invaliden ohne Bewilligung ber Militar Beborbe trauen, wird festacfett. Sub. 1802 24/4.
- Gine Strafe filr Pfarrer, welche Berfonen bor erreichtem Normalalter ohne Altersbispenfation trauen, wird bestimmt. Sup. 191. 1854. II.
- Sträflingen in Gefängniffen und Zuchthäusern ift regelmäßiger Religionsunterricht zu ertheilen. Sup. 1834 11/2.

Studiren. Talentirte Lanbestinder find jum Studiren anguhalten. Sup. 1796 1/4.

- Subscription. Bur Gubscription auf eine Rarte von Siebenbilragn wird aufgeforbert. Sub. 298, 1864. II.
 - Bur Subseription auf Hornnansth's protestantische Jahrbficher fur Desterreich wird aufgesorbert. Sup. 359.
- Bur Subscription auf bas Sandbuch für die ebangel. Landestirche A. C. in Siebenburgen wird eingelaben. Sup. 611, 1856. V. Ob. Conf. 940, 1857.

Substitution bienftesunfabiger Bfarrer von Amtsmegen wirb angeordnet. Sup. 1835 %.

- Superintendent. Das Superintendential-Archiv foll gewölbt und mit eifernen Fenftergittern verfeben werben. Spnobbeichl. 1834. X.
- Der Superintenbent und bie von ihm biegfalls bewollmächtigten Dechanten ertheilen bie Dispensation vom breimaligen Aufgebote. Sup. 1835 29/3.
- Ueber bie Aenfierung ber Birthalurer Gemeinbe bezuglich ber Mobalität funftiger Superintenbenten Bablen follen fich bie Capitel gutachtlich erffaren. Sup. 601. 1846 II. 782. 1847. III.
- Der Superintenbent nimmt bie seiner Stelle nach bem Wortlaute ber Constitution für ben öfterreichischen Raiserstaat zustebenben Spiscopalrechte thatsächlich in Bestb. Sup. 406, 1849. 1.
- Enhnverfuche mit zwiftigen Cheleuten find nach bem Jojephinifden Chepatent burchzuführen. Sup. 1799 1/12.
- Diefelben find nach bem letten Zusammenleben ber Shegatten wenigstens breimal in angemeffenen Zwischenräumen zu veranstalten, und im Miftlingungsfalle find bann Parteien mittels pfarramtlichen Berichts an bas betreffenbe Sbegericht zu weisen. Sup. 747. 1845. VIII. 760. 1846. V.
- Bei novifirten Cheproceffen reicht ein Gibnverfuch bin. Snp. 19. 1844. 760. 1846. V.
- Shmbolifche Bücher. Das Recht biefelben im Drude herauszugeben, fieht ausschließlich ber evangel. Lanbesfirche gu. Gub. 1789 7/5.
- Shudifus. Der Generalfundifus foll einen Inder ju bem protocollum altissimarum ordinationum verfaffen, und jeber Pfarrer foll ein lithographirtes Exemplar bavon erhalten. Shnobbefchl. 1834. VIII.
- Shnode. Etwaige Beschwerben und Borschläge sind nach vorausgegangener Berathung in ben Capiteln burch beren Deputirte ber Shnobe vorzutragen. Sup. 1826 7/s.
- Die Dechanten haben zu ben Stnobalfitungen entweber perfonlich, ober burch Bertreter zu ericheinen, ober ibre Abwesenbeit rechtzeitig zu rechtsertigen. Synobalbeicht. 1884. VI.
- Die Spnobalbeichluffe von 1834 find in ben Capiteln aufgulefen und in Bollgug gu feten. Sub. 1835 29/3. III.
- Bu ber am 12. und 13. September abzuhaltenben Generalspnobe wird unter Befanntgabe ber Berbanblungsgegenstände eingelaben. Sup. 648. 1854. II.
- Gine Generalinobe wird auf ben 9. Juni 1857 einberufen. Gub. 401. 1857. II.

·				
	•		,	
	•			

		^		
	,			
			·	

Szefler. Bur Szefler-Militärgrenze gehörige Individuen beiberlei Gefchlechtes bilirfen ohne Erlaubnig ihrer Militärgeborbe weber getraut noch beerdiget werben. Sub. 296, 1836, I.

- Szeller-Grengoffiziere unterfteben in spiritualibus ber geifiliden Gerichtsbarfeit. Gub. 1800 1%...

T.

Tabat. Die Bewohner jener Ortichaften, wo vor Ginfilbrung bes Tabahmonopole Tabal gebaut murbe, follen aum Tabafban für bas Aerar anfaeforbert werben. Sub. 474. a. 1852. VI.

Tabelle. In ber bem Gubernium zu unterlegenben Tabelle ber Copulirten, Getauften und Gestorbenen find bie Militarpersonen nicht aufzuführen. Sup. 402. 1839. II.

- Beifung wie bie Tabellen fiber bie Bewegung ber Bevollerung ju verfaffen finb. Gup. 1. 1852. IV.
- Die Tabellen über die Bewegung ber Bevollerung find von 1856 herwarts nach bem Connenjahre zu verfaffen. Sup. 332. 1856. II.
- Gin Amtsunterricht betreffend bie Berfaffung ber Tabellen über bie Bewegung ber Bevollerung wird mitgetheilt. Gub. 600. 1856. III.
- Gine tabellarifche Ueberficht ber in 9 Rirchenbezirfe eingetheilten ebangel. Pfarren in Siebenbilirgen wird mitgetheilt. Ob. Conf. 455. 1856.

Zabulatur. Die Caubella'iche Tabulatur bat fich jeber Organift anguichaffen. Sup. 1823 27,.

Tanbftummen-Juftitut fur bas in Elijabethstadt zu errichtenbe sollen Beiträge gesammelt werben. Sup. 1833 1/2.

Tanfe. Die Kinbertanse ift von ben Priestern ber Kirche, zu welcher sich bie Eltern betennen zu vollziehen, auch ift bie Nothtause burch bie Gebamme gestattet. Sup. 1782 2%,...

- Die Taufe afathol. Rinber ift in ben Ortichaften, wo feine alathol. Rirche besteht, burch ben tathol. Geiftlichen au vollzieben. Gub. 1783 12/4.
- Bur Taufe atatholischer Kinder in den Ortschaften, wo feine atatholische Kirche besteht, tann der atatholische Geiftliche ans bem Nachbarorte herbeigeholt werden. Gub. 1783
- Die Taufstola wird abgeschafft. Sup. 1787 28/5. 676. 1851. I.
- Jubenfinder burfen vor zurudgelegtem 18. Lebensjahre, außer auf bem Tobtenbette, nicht getauft werben. Sup. 1789 31/4...
- Tanfgaftmabler (Rinbemeffen) werben verboten. Officiol. 1789 11/4.
- In ber Taufmatrifel ift auch ber Familienname ber Mntter bes Tauflings angugeben. Sup. 1822 25/4.
- Die Taufe bat auf bie religibje (confessionelle) Erziehung ber Rinber feinen Ginfing. Cup. 1825 19/ ...
- In bie Taufmatrifel ift auch ber Rame und Bohnort ber Bebamme eingutragen. Gut. 1828 %.
- Die Taufe ift nach bem vorgeschriebenen Formular in ber Agenbe ju vollziehen. Sup. 1830 30/11. XI.
- And bie au Saufe vollagenen Taufen find in die Matrifel einzutragen. Sur. 1833 3%, III.
- Rein ber tatholischen Kirche guftanbiges Kind foll ohne ausbruckliche Erlaubniß in unserer Kirche getauft werben. Sub. 434, 1853. VI.
- Ein Ausweis ber Taufen, Trauungen u. f. w. ift alljährlich ber Superintenbentur einzusenben. Sup. 528.
- Statt ber in ben Bistitations-Artiteln im Binter gestatteten hanstaufe wird bie Rirchentaufe empfohlen. Sup. 565. 1854. II.
- Die Taufe ift immer burch ben Bater ober einen Bevollmächtigten besselben, ber seinen Namen in die Anbrit ber Matrifel "Anzeiger ber Taufe" eigenhändig eintragen soll, anzuzeigen. Sub. 1004. 1855. IV.

Zaufname. Die willflirliche Beranberung ber Taufnamen wird verboten. Sup. 243. 1857. I. 527. 1858. IV. Zauffchein f. auch Matrifular-Anszilge.

- Bas ber Tauffdein zu enthalten bat. Gup. 1796 %.
- In ben Tanficheinen ift feine unnöthige Titulatur, sonbern blos ber Character ber Estern und Pathen anzugeben. Sup. 1836 23/2. IV.
- In bem Tauficheine ift außer bem Geburtsort auch ber Begirf, Rreis und bas Rronland augugeben. Sup. 310, 1852. II.

- Zaufschein. Rur bie von Rabbinats . Bermefern ausgestellten Tauficheine ber Ifraeliten haben Gultigfeit. Sup.
 - In ben ben Refrutirungs-Commissionen ju ilbergebenben Tauf Matrifular Auszilgen find auch bie etwaigen Spitnamen ber Tauflinge anzugeben. Sup. 243. 1857. I.
- Bas bei Ertheilung ber Dispens von Beibringung ber Tauficeine fur Chewerber zu beruchfichtigen ift. Stattbalterei Berordnung 4726. 1858.
- Die Tauficeine find mit bem Amtsfiegel zu verfeben. Gub. 588. 1855. VIII.
- Die Taufscheine find mit biplomatischer Genauigfeit und ohne Rabirung auszustellen. Sup. 1004. 1855. III.

Zaren f. Confirmationstage. 3mpftage. Berichtsgebilbren. Diepenfationstage.

Theologische Facultat i. Facultat.

Tifch und Bett. Die felbft burch ben Allerhochften Sof von Tifch und Bett Geschiebenen blirfen ihren Cheproceg novifiren. Sup. 1836 2%.

Titulatur. Alle Titulaturen haben in ben Matriteln und Matrifular-Auszilgen wegzubleiben. Sup. 1836 23/2.
Todeserflärung. Bas bei Gesuchen um Todeserklärung abwesender Militarpersonen, behus ber Eingehung einer zweiten Ebe ibrer Beiber zu beobachten ift. Gub. 1804 28/2.

Todesfall. Tobesfälle von Benfioniften ober mit Gnabengehalten versehenen Individuen find bem Superintenbenten anzuzeigen. Sup. 1812 15/2. 1819 12/2.

- Tobesfälle von folden Berfonen, die Bupillen hinterlaffen, find ben betreffenben Baifenvorftebern befannt gu geben. Sup. 1828 19/2.
- Tobesfälle von Benfioniften п. f. w. find ber betreffenben Civilbebarbe anguzeigen. Sup. 1829 2%. 1830 3%1. 117. 1842. II. 163. 1843. I. 262. 1852. VII.
- Tobesfälle frang biifder Unterthanen find am Schluffe bes Militariabres einguberichten, Sup. 221, 1836, IV.
- Tobesfälle von im Cheproceff lebenben Cheleuten find fogleich angugeigen. Sup. 252. 1837. IV.
- Bei zweiselhaften Tobesfallen barf ohne Befunbichein ber politischen Oberbeborbe bie Beerbigung nicht vorgenommen werben. Ont. 299. 1839. II.
- Alle Tobesfälle, auch bei benen feine feierliche Beerbigung ftattgefunden, find in die Matritel einzutragen. Sup. 466. 1839. II.
- Die Tobesfälle ungarlänbischer Militarpenfioniften ober Provifioniften find nach bem mitgetheilten Formular fogleich ber Civilbeborbe anguzeigen. Sup. 281, 1840, II.
- Die Tobesfälle ber im nachftverfloffenen Militarjahre verftorbenen Steuerträger find alljährlich ber Steuer-Rectifications-Commission auszuweisen. Sup. 202. 1842. III. 466. 1843. III.
- Die Tobesfälle von Militar- und Civil-Benfionisten find absonberlich auszuweisen. Gub. 170. 1845. I.
- Die Tobesfälle banifder ohne Erben verftorbener Unterthanen find einguberichten. Gup. 364. 1846.
- Tobesfälle banerifder Untertbanen find am Enbe bes Bermaltungsjabres angumelben. Gup. 529. 1851. I.
- Die in jebem Monate vorgekommenen Tobesfälle find ben Unterbezirks Aemtern am Schluffe jeben Monates auszuweisen. Sub. 41, 1853.
- Die monatlichen Ausweise ber vorgetommenen Tobesfälle haben aufguhören. Sup. 833. 1853. III.
- Die monatlichen Tobesfall-Ausweise find wieber und zwar ben f. f. Gerichten vorzulegen. Gup. 359. 1854.
- Tobesfälle durbeffifder Unterthanen find am Enbe bes Bermaltungsjabres angumelben. Sup. 688. 1857. III.
- Tobesfälle babifder Unterthanen find am Enbe bes Bermaltungsjahres auszumeifen. Gup. 216. 1858. II.
- Tobesfälle fonig lich fach fijd er Unterthanen find zu Enbe bes Bermaltungsjahres anguzeigen. Sup. 216. 1858. III.

Toote f. Beerbigung.

Tobtenfchein f. auch Matrifular-Auszuge.

- Belde Rubriten bie Tobtenideine fur Militarberionen zu enthalten baben. Gub. 301, 1855. IL.
- Stempelfreie Tobtenicheine fiber Tobesfälle babifcher Unterthanen find am Ende bes Berwaltungsjahres eingufenben. Sup. 216. 1858. II.
- Stempelfreie Tobtenicheine über Tobesfälle durheffischer Unterthanen find am Enbe bes Berwaltungsjahres einaufenben. Oup. 688. 1857.

*		·	

Tobtenichein. Stempelfreie Tobtenicheine iber Tobesfälle foniglich fachflicher Unterthanen find am Enbe bes Bermaltungsjahres einzusenben. Sub. 216. 1858. II. 240. 1858. I.

Eplerangebift bes Raifere Sofebb wird mitgetheilt. Bub. 1782 20%.

Transmiffion. Bie bie Transmiffionen ber Cheproceffe eingurichten finb. Onb. 299. 1839. VI.

- Die ben Cheprocefitransmiffionen beigelegten Schriftstilde find namentlich zu verzeichnen, und biefes Berzeichniß ben Transmiffionen beignichließen. Snb. 142. 1844. II.
- Die anwesenben Shegerichtsbeifiger find in ben ber Transmiffion beizugebenben Shegerichts-Protocolls-Auszilgen nicht namentlich aufzuführen. Sub. 747, 1845. VII.
- Die ber Superintenbentur einzusenben Cheprocefitransmiffionen und Bengenverbore follen gusammengenabt merben. Sub. 633, 1851, III.

Transposition. Die Capitular-Archive sind bei jedem Dechanten-Bechsel ju transponiren. Synobbeschl. 1834. IX.

— Bie die Biarrarchive ben neugewählten Biarrern zu transponiren find. Sub. 1834 23/6. IV.

Transfplvania. Bu Mitarbeiten an ber heransjugebenben Beitschrift "Transsplvania" wirb aufgesorbert. Sup. 1832 20/4.

Trauergeit. Bor Ablauf berfelben find Wittwer und Wittwen ohne Dispenfation nicht zu copuliren. Sup. 920.

Traunna f. Copulation.

Trauungsichein f. Matrifular - Auszüge.

Trunfenheit, Trunffucht. Bor ber Trunffucht bat ber Bfarrer bas Bolt ju warnen. Gup. 1830 %..

- Brediger burfen nicht bem Trunte ergeben fein, noch öffentliche Wirthebaufer besuchen. Sub. 601. 1846. IV.

U

Hebergriff. Die Uebergriffe einer anbern Kirche in die Rechte ber evangel. Kirche find anzuzeigen. Sup. 155.

- Rildfichtlich ber Uebergriffe anberer Religionsparteien in bie Rechte ber evangel. Kirche hat ber Pfarrer was gu beobachten? Sup. 700. 1853. I.
- Bor Uebergriffen in die Rechte anderer Kirchen werben die Pfarrer gewarnt. Sup. 434. 1853. VI. 700. 1853. IV.
- Bor Uebergriffen in die Amtofphare ber Civilgerichte werben die Pfarrer gewarnt. Sup. 470. 1854. VI. 791. 1854. VII. 1. 1855. I.
- Rur vollfommen conftatirte Uebergriffe anberer Religionsparteien in bie Rechte ber evangel. Rirche find einzuffagen. Sup. 139. 1855. II.

Unchelich. Als Beweis, daß Jemand ber Bater eines unehelichen Kindes fei, gilt auch die Taufmatrifel. Sup. 1788 13/4.

- Ein Ausweis aller lebenben unehelichen Kinder protestantischer Mutter ift zu Ende jeben Sonnenjahres ber Suberintenbentur einzusenben. Sub. 699. 1855. I.
- Uneheliche Anaben etangelischer Mütter sind, selbst wenn ber Bater tatholisch ift die Fälle ansgenommen, baß sie burch Berehelichung ber Ettern legitimirt werben, wo sie bann nach bem Landesgeseth ber Religion bes Baters folgen in ber evangel. Kirche zu taufen und in ber evangel. Religion zu erziehen. Sup. 364. 1846. VI. 173. 1856. II.

Univerfität f. Nations-Univerfität.

Unfittlichfeit f. Sittenlofigfeit, Ungucht.

Unterricht f. auch Religions - Unterricht.

- Bum fleißigen Unterrichte ber Gemeinbe und ber Jugend werben bie Pfarrer verpflichtet. Gup. 1824 16/4.

Unterthanen find burch die Pfarrer aufzufordern, ihren vormaligen Grundherrn gegen Entlohnung bei Bestellung ber Felber Aushülfe zu leisten. Sup. 214. 1850. IV.

Ungucht. Derfelben ift zu ftenern burch Belehrung und Ermahnung von Seiten bes Pfarrers, nothigen Falls auch burch Bestrafung burch bie betreffenbe Civilbeborbe. Sup. 1810 1/2. III. 1815 7/2. 1830 1/2.

Urbarialvergleiche. Die Bollmacht zur Abschließung von Urbarialvergleichen rildsichtlich ber Commassation ber Kirchengrundstille und Ausscheidung ber hutweibe u. f. w. haben die Pfarrer von der Superintendentur einzubolen. Sub. 545. 1858. II.

Urlaubsgefuche ber Pfarrer find burch ben Dechanten ber Superintenbentur gutachtlich vorzulegen. Sup. 626.

V.

Baccination f. Impfung.

Benerie. Dem Umsichgreisen berselben ift burch Belehrung und Ermahnung zur Kenscheit zu ftenern. Sup. 1830 1/2. Berbrechen. Außer bem Ehebruch sollen auch bie in Cheprocessen sich herausstellenben Berbrechen bes Kinbermorbes, ber Leibesfruchtabtreibung u. bgl. noch vor Ausgang bes Eheprocesses der betreffenben Civilbehorbe von ben Ehegerichten zur Erhebung und Bestrafung zugewiesen werben. Sup. 1838 22/6.

Berein. Schullebrer-Bereine follen gestiftet werben. Sub. 772. 1853. V.

- Diefelben werben ber Aufficht und Leitung ber Dechanten untergestellt. Sup. 818. 1858. IV.

Berlobung. Die Brantleute follen bei ber Berlobung wegen freier Cheverwilligung befragt werben. Sup. 1799 11/12. 1826 15/1... 782. 1847. II.

- Wenn ber Pfarrer merkt, baß ein Berlobter zur Che gezwungen wird, hat er bie Proclamation zu fistiren. Sup. 1820 22/2. 1829 16/11. 1830 3/6.
- Berlobung ansuchenbe Bersonen haben ihre Confirmation ausguweifen. Sup. 1835 29/a. V. 19/a. I.
- Ginbeimifche haben bei ihrer Berlobung feinen Confirmationsichein aufgulegen. Gub. 42. 1835.
- Berlobungsprotocolle follen von jebem Pfarrer geführt merben. Sub. 466, 1843. II.
- Benn eines ber Beautleute, ober beibe bas Normalalter nicht erreicht haben, barf ohne Altersbispens auch bie Berlobung nicht vollzogen werben. Sup. 293. 1844. IV. 11. 1845. IV. 170. 1845. I. 587. 1845. IV. 360. 1851. III. 529. 1851. V. 310. 1852. I.
- Geschiebene bilrfen ohne Borlage bes Scheibungsbeliberates nicht wieber verlobt werben. Sup. 451. 1845. III. 587. 1845. II.
- Roch nicht formlich geschiebene Chegatten burfen nicht wieber verlobt werben. Gut. 451. 1845.
- Berlobte blirfen fich nicht ebelich beiwohnen. Sub. 747, 1845. VI.
- Bei gemischten Berlöbniffen ift ber evangel. Branttheil vor Ausstellung bes Reverses über bie tatholische Erziehung aller Kinder zu marnen. Sup. 364, 1846. IV.
- Bei der Berlobung gerichtlich geschiedener Ehelente ist dem andern Brauttheile das Scheidungsbeliberat vor Zeugen vorzulesen, und daß es geschehen sei, in der Matrikel vorzumerken. Sup. 201. 1847. III. 633. 1851. IV. 434. 1853. IX.
- Die Auffölung ber Berlöbniffe fieht nicht bem Dechanten, fonbern bem Capitel au. Gub. 1852 14. II.
- Die jum erstenmal Berlobten find einer Brufung über ben Ratechismus ju untergieben. Sup. 731. 1856. I.
- Minberjährige, b. h. noch nicht 24jährige Bupillen bilrfen ohne schriftliche Einwilligung ihrer Bormiluber ober ber betreffenben Bormunbichaftsbebörbe weber verlobt, noch getraut werben. Sup. 515. 1857. I.

Berlobungefchein f. auch Matrifular- Muszige.

- Diefelben find ber Matrifel gang conform ju rubrigiren und ju copiren. Sup. 510. 1844. V.
- Benn in einem Berlobungsscheine bie Erflärung fiber bie freie Einwilligung nicht ausbrucklich enthalten ift, barf ber betreffenbe Berlobte nicht copulirt werben. Sup. 782. 1847. II.

Berordnungen bat jeber Bfarrer ein Brotocoll ju fubren. Sup. 1782 13/4.

- Rur die im Bege des Ober-Confistorium oder der Superintendentur den Pfarrern ausbrücklich zu dieser Absicht übermittelten Berordnungen sind in der Kirche zu publiciren. Sup. 1788 1%. 1810 %. 214. 1850.
- Alle an bie Bfarramter erfloffenen Berordnungen find auch ben Prebigern mitzutheilen. Gup. 1810 %.

	·		•
,		·	
		4.	· .•
		4	
	•		·

		•	
·			
	•		

Berordnung. Die an die Pfarrämter erlassenen Berordnungen sind nicht nur im Auszuge, sondern von Wort zu Wort in das protocollum altissimarum ordinationum einzutragen. Sup. 1810 %. 1823 %. 807. 1851. IX. Versicherungsauftalten gegen Fenerschäben sind zu empfehlen. Sub. 886, 1853. II.

Berftorbene f. Tobesfälle.

Berftummelte. Ber fich jur Umgehung ber Militarpflicht felbst verstümmelt, ift von Amtswegen jum Militar abzustellen. Sup. 1815 21/11.

Bertrage f. auch Urbarialperaleiche.

- Berträge zwischen ben Gemeinden und Schullebrern - über beren Stempelpflichtigfeit wird bestimmt. Sup. 898. 1855. II. Db.-Conf. 487. 1855.

Bermanbtichaft f. Dispensation von verbotenen Bermanbtichaftsgraben.

Bolfebumne. Die Bolfebumne filr Raifer Ferbinand wird mitgetheilt. Sup. 1835 19, II. 296. 1836. IV.

- Die Bollsbunne foll ben Schulfinbern eingelibt werben. Sub. 1836 12/4.
- Der anthentische Text ber nenen öfterreichischen Bolfshumne wird festgestellt; Exemplare babon werben vertheilt. Sup. 420. 1854. III.
- Authentische Terte ber neuen Bfterreichischen Bollsbimme in allen Sprachen find in jedem f. t. Schulbucher-Berlage 100 Stild à 20 Krenger E.-M. ju baben. Sup. 152. 1855.

Bolfefdule i. Soule.

Bolfsgahlung wird angeordnet, und was ben Pfarrern bei berfelben ju thun obliegt? Ob.-Conf. 66. 1850. Sup. 515. 1857. XIII.

— Die Pfarrer haben ben Bolfsgählungs . Commissionen Ausweise ber ihrer Seelforge anvertrauten Pfarrtinber nach Familien und Gemeinden nach bem mitgetheilten Formulare ju übergeben. Sup. 314. 1850. I. 650. 1850. VIII.

Bollmacht. Bon wem bie von zwiftigen Cheleuten in Krantheitsfällen filr ihre Bertreter bei bem Ober-Chegerichte ausgestellten Bollmachtsicheine au authentifiren find. Sub. 596, 1844. II. 772. 1853. VII.

- Der Pfarrer hat bie Bollmacht zu Urbarialvergleichen rildfichtlich ber Kirchengrundstüde von ber Superintenbentur einzuholen. Sup. 545. 1858. II.

Borladung. Der amtlichen Borladung bes Pfarrers nicht Folge leiftenbe Gemeinbeglieber find burch bie Civilbe-

Borfchrift, proviforifche, für die Vertretung und Verwaltung ber evangel. Landestirche A. C. in Siebenburgen wird mitgetheilt. Sub. 301. 1855. I.

Borfegnungen ber Bochnerinnen find nie ju Saufe, fonbern nur in ber Rirche vorzunehmen. Sup. 565. 1854. II.

W.

Bahrung öfterreichische. Beisungen gur Forberung bes Berftanbniffes berfelben im Bege ber Schule werben ertbeilt. Db.-Conf. 565. 1858.

- Die Rirchenrechnungen find von 1859 angefangen in öfterreichischer Babrung zu führen. Db .- Conf. 641. 1858.
- Schulgelber, Stolargebilbren und Gehalte ber Geiftlichen und Lehrer find in ofterreichifder Bahrung gu berechnen und au gablen. Db. Conf. 691. 1858.

Waffenverheimlichung. Bor berfelben wirb gemarnt. Sup. 474. a. 1852. IV.

Bahl. Die unbeschränfte Pfarrerswahl wird aufgehoben und sollen für jebe erledigte Pfarrstelle 6 Individuen candidirt werden. Dech. 1804 27/2.

- Der neugewählte Pfarrer hat binnen Monatsfrift von bem Tage feiner Erwählung seine Parochie zu beziehen. Db.-Conf. 35. 1820.
- Bei ber Bahl ber Capitelsbeamten ist barauf zu sehen, baß bie Gewählten nicht in nepotischem Berhältniffe fteben. Sup. 1835 29/2.
- Ueber bie Aenfierung ber Birthalmer Gemeinbe bezuglich ber Mobalität fünftiger Superintenbenten Bahlen follen fich bie Capitel gutachtlich außern. Sup. 601. 1846. II. 782. 1847. III.

2Bahl. Borichrift für bie Bahl ber ju ben Begirle - Kirchenversammlungen von ben Presbyterien gn entfenbenben weltlichen Deputirten. Db.-Conf. 528. 1856.

Wahl-Normativ f. Canbibations-Normativ.

Baifen. Bie bie Ouittungen fiber Erziehungsbeitrage ans ber Provincial- ober Cameralcaffe filr Baifen burch bie Bfarrer au beftätigen fint. Gub. 1836 14/2. III.

- Noch nicht 24jährige Baifen find ohne Einwilligung bes Bormundes ober bes betreffenden Gerichtes nicht zu cobuliren. Sub. 515, 1857, I.

Wallachen. Dieselben find nach erlangter Befähigung in die Bunfte, Communitaten und Rreisämter aufzunehmen. Den disnnirten Popen soll die portio canonica und alle Borrechte ber Geiftlichen ber recipirten Religionen zu Statten tommen. Universit. 458. 1848.

- Der wallaciiche Rebnt wird abgeicafft. Magiftr. 2883. 1848. II.
- Ein Ausweis ber wallachifden foulfabigen Rinber foll eingeschicht werben. Sup. 86. 1850. VIII.

Wehemutter f. Sebamme.

Beingarten. Die ber Rirche zugehörigen Beingarten follen nicht verpachtet, sonbern bie jährliche Procreation bem Meiftbietenben verfauft werben. Sub. 1809 %.

Wiederholungeschulen find im Sommer einzurichten. Sup. 250. 1856. II. Db.-Conf. 55. 1856. Wintelhut wird verboten. Sub. 1830 1%.

- Diefelbe foll zur Förberung bes Schulbefuchs überall aufhören. Sup. 367. 1855. VII. Ob.-Conf. 202. 1855. Wittwe. Die Wittwen von Beamten follen im Wieberverbeiratbungsfalle angezeigt werben. Sup. 1819 12/2.
- Bittwen und Wittwer bürfen vor Ablauf ber gesethlichen Tranerzeit nicht copulirt werben. Sup. 920. 1853. III. Wöchnerinnen sollen nie zu Sause, sonbern immer in ber Rirche vorgesegnet werben. Sup. 565. 1854. II. Wohlthätigkeitsvereine sollen zur Linberung ber hungersnoth gegründet werben. Sup. 1817 24.
 - Die Rechnungen ber Bohlthätigfeitsanstalten find bem Gub. ju unterbreiten und bie Ergebniffe berfelben burch ben Drud ju veröffentlichen. Sup. 1834 22%.

Z.

Behnten. Das Thesaurariats-Circulare Rr. 2052, mit welchem ben Geiftlichen bie Bahlquarte freitig gemacht wirb, wirb mitgetheilt. Gub. 1798 26/2.

- Die Geiftlichen haben als Zehnten von selbstgezogenen Lämmern, Bienen und Ferkeln nur eine Onarte ju entrichten. Dech. 1800 17/1.
- Die Pfarrer werben angewiesen, wie fie fich bei Evocationen und Executionen in Zehntangelegenheiten zu benehmen baben. Dech. 1800.
- Wenn bie Fiscalbecimatoren mit einer Quarte ber bon ben Geiftlichen felbftgezogenen Lammer, Fertel und Bienen nicht gufrieben find, foll gar nichts gegeben werben. Sup. 1801 3%.
- Inftruction filt bie Pfarrer bezüglich ber von bem Fiscus von Pfarrer-, Prediger- und Rirchenlandern und einigen von ben Geiftlichen felbstigezogenen Thierarten angesprochenen Bebnten. Sup. 1801 10/1. 1802 1/2.
 - Unfrage: Db und warum bie Brediger feinen Behnten geben. Dech. 1801 %.
 - Bor Ausfiellung falider Rebntzeugniffe filr bie Decimatoren werben bie Pfarrer gewarnt. Gup. 1809 1/4.
 - Ausweise bes wirklichen Zehntbesites werben von ben Pfarrern nach bem mitgetheilten Formulare verlangt. Sub. 1811 27/4. II.
 - Magen wiber die Decimatoren find von ben Pfarrern nicht unmittelbar, sonbern im Bege ber Superintenbentur vor bas Thesaurariat ju bringen. Sup. 1816 1%.
 - Die Zehntberechtigten burfen bie Bergehntung ber abgeernteten Fruchte nicht willfürlich binausschieben. Gubern. 1491. 1817.
 - Dag ber Fistus bie fachfische Geiftlichkeit wegen bes von anbern Religionsgenoffen erhobenen Zehnts vor bas forum productionale evocirt babe, wird bekannt gegeben. Sup. 1819 19/1. 8/1.
 - Beugenverhöre betreff bes ben fachfifchen Pfarrern guftebenben Bezugs ber Behnten von fremben Religionsgenoffen follen veranstaltet werben. Gup. 1819 1/2.

• .

		•		
•				
		•		

- Behnten. Die Pfarrer werben aufgeforbert, alle ben Proceg wegen Bezug bes Behnts bon anbern Religionsgenoffen betreffenben Acten und Documente ber Superintenbentur einzusenben. Sub. 1819 %.
- Bevollmächtigte bes Clerus zur Filhrung bes Processes betreff ber Behnten von fremben Religionsgenoffen werben aufgestellt. Sub. 1819 %.
- Bertranliche Mittheilungen ber gur Führung bes Proceffes wegen bes Behntgenuffes ber fachfichen Pfarrer von fremben Religionsparteien aufgestellten Bevollmächtigten über ben Stand biefes Broceffes. Sub. 1819 %.
- Die Pfarrer auf bem fundo regio haben ben Ertrag bes Fiscal-Zehntantheils zu bescheinigen, die Zehntregister zu unterschreiben, die Wein- und Fruchtpreise, so wie die Preise ber ber Berzehntung unterliegenden Thiergattungen zu bestätigen. Sup. 1821 19,12. 1823 3/2. 262. 1843. III.
- In ben pfarramtlichen Zeugniffen über ben eingefommenen Fiscalzehnt biliefen feine Correcturen und Rabirungen flattfinden. Sub. 1828 28/...
- Die Zeugniffe iber bie Brifichen Wein- und Fruchtpreise find ben Decimatoren unweigerlich und ber Bahrbeit gemäß von ben Bfarrern auszustellen. Sub. 240. 1848. II.
- Der wallachifche Zehnt wird abgeschafft, und foll ber baburch herbeigeführte Zehntentgang behufs einer Entschabigung ausgewiesen werben. Magiftr. 2833. 1848. II.
- Die Gemeinben follen fich rudfichtlich ber ihren Pfarrern im I. 3. in natura ober in Gelb zu gebenben Befolbung erflaren. Sup. 108. 1849. I.
- Ein Gutachten über bie Berforgung jener Pfarrer, welche burch Aufhebung bes wallachifden Zehnts ihr Einfommen verloren baben, wird von jebem Capitel verlangt. Sup. 108, 1849, II.
- Geiftliche Deputation in Bebntangelegenbeiten an ben ungrifden Reichstag in Beft. Gup. 508. 1848. II.
- Bericht ilber ben Stand ber Zehntangelegenheiten wird unter Mittheilung eines vom Superintendenten bem Reichspalatin ilberreichten Gesuchs und einer Dentschrift ber siebenbiltzgischen ebangel. Geiftlichteit A. C. in biefer Angelegenheit erflattet. Sub. 508, 1848. II.
- Ein Berzeichniß ber Kirchen, ihrer Seelforger und bes Gintommens berfelben nach ber mitgetheilten Inftruction wird abverlangt. Sub. 636. 1848.
- Ein Borichlag bezuglich ber Dotation ber Pfarrer und Prebiger wird von ben Capiteln abverlangt. Sup.
- Der burch Anifebung bes wallachischen Behnts erlittene Berluft foll von ben Pfarrern nach einem 9jahrigen Durchschnitte ex 1839 - 1847 ausgewiesen werben. Sup. 406, 1849, III. 86, 1850, I.
- Der Behuten ift von allen Felbgrunden, welche evangel. Gemeinbegliebern angehören, wenn fie auch von fremben Religionsgenoffen bebaut werben, zu entrichten. Sup. 214. 1850. II. 633. 1851. I.
- Gine geiftliche Devutation in Bebutangelegenbeiten gebt nach Bien. Gup. 406. 1850. V.
- Der Zehnt ift auch von ben fogenanten extraneen evangel. Gemeinbegliebern ju entrichten. Sup. 432. 1859. 99. 1852. II.
- Alle Raturalleiftungen an Pfarrer, Schullebrer u. f. w. find von ben betreffenden Gemeindegliedern bis gur Ablöfung berfelben gu leiften. Gup. 455, 1850.
- Bericht ber Biener Deputation über ben Fortgang bes Bebntenifchabigungsgeschäftes. Onp. 600. 1850. I.
- Ein Zehntentschäbigungsvorschuß für 1848, 1849 und 1850 wird mit 200/m fl. C.-M. bewilligt. Snp. 650.
- Die Grundfage, nach welchen bie Auftheilung bes bewilligten Zehntentschäbigungs-Borichuffes ju geschen bat, werben befannt gegeben. Sub. 1. 1851. ▼.
- Bie bie Duittungen fiber bie ben einzelnen Pfarrern gugetommenen Quoten bes 1848 1850ger Behntentichabigungsvorschuffes anszustellen find. Sup. 676. 1851. IV.
- Die Pfarrer haben ben jährlichen Zehntempfang von jeber Fruchtgattung fich ämtlich bestätigen zu laffen. Sup. 676. 1851. III.
- Die Behnteinkommens- und Behntentgange-Ausweise liegen im Superintenbential-Archive. Sup. 529, 1851. XI.
- Die friftere Bergebntungsweise bat bei anbaltenber regnerifder Witterung aufgnboren. Gup. 807, 1851. II.
- Eine Tabelle jur Ausmittlung bes Behntentgangs von 1851 behufs ber Erwirfung eines Entschädigungsvorichniffes wird in Umlauf gesetht. Sup. 983. 1851.

- Behnten. Bon ben ebangel. Grundbestern jugeborigen Grundftliden fann ber Bebnt auch mittels Militar-Erecution bereingebracht werben. Gub. 99. 1852. IL.
 - Bericht ber in Zehntangelegenheit an Seine Majeftat entfenbeten Squobal und Oberconfistorialbeputation. Sub. 1. 1853. III.
 - Ein Zehntentichabigungsvorschuß mit 66,666 fl. 40 fr. E.-M. für 1851 wird bewilligt. Onp. 155. 1853. III.
 - Die Protocolle über ben Behntentgang im Jahre 1852 werben jur Fluffigmachung eines Entschäbigungs. Borichnifes abverlangt. Sub. 1853 14/4.
 - Bor Anwendung von Zwangsmitteln jur hereinbringung bes Zehnts werben bie Pfarrer gewarnt. Sup. 573.
 - Quittungen über Rebntentidabigungsporidiffe fint ftempelfrei. Sup. 605, 1853.
 - Ein Zehntentschäbigungsvorschuß für 1852 und 1853 mit je 66,666 ft. 40 tr. С.-M. wird bewilligt. Gup. 772. 1858. L.
 - Die Ausweise bes 1853ger Zehntentgangs werben behufs ber Auftheitung bes bewilligten Entschäbigungevorschusses abverlangt. Sup. 772. 1853. I.
 - Bur Erhebung ber Behntenticabigungequoten für 1852 werben bie Pfarrer aufgeforbert. Sup. 880. 1853. IV.
 - " " " " " Sup. 359. 1854. IV.
 - Formular zur Onittung über ben Antheil ber einzelnen Pfarrer an ben Zehntentschäbigunge Dorfchilffen Sup. 99. 1852. I. 1833. 1853.
 - Bericht über ben Stand ber Bebutablofungs-Angelegenheit. Sup. 528. 1854. I.
 - Die Dentschrift ber geiftlichen Deputirten an ben Reichsrath in Angelegenheit ber Behntablosung wirb mitgetheilt. Dec. 227. 1854.
- Ein Zebutenticabigungs-Boricung für 1854 mit 66,666 ff. 40 fr. E.-M. wird bewilligt. Sup. 180. 1855. I.
- Derfelbe mirb aufgetheilt. Sub. 588, 1855.
- Ein Ausweis ber evangel. Pfarreien A. C. in Ansehung ihres bis 1848 bestandenen Bebutbezuges wird verlangt. Sub. 424, 1855. III. 475, 1855. I.
- Die Zehntgeber find burch bie Zehntabgabe an ber Einführung ihrer Friichte nicht zu hindern. Die Zehntabgabe bangt von dem guten Willen bes Zehntgebers ab, und ift der Zehnte als solcher nicht zu verlaufen. Sup. 588, 1855. XI.
- Der Ausweis bes Zebntentgangs vom Jabre 1855 wird abverlangt. Sub. 250, 1856. L.
- Bur Betreibung bes Behntablöfungsgeschäftes foll auch eine Deputation ber Behntpflichtigen nach Wien geben.
 Sup. 476. 1856. II. Begirfs-Conf. 1857 17/1.
- Eine geiftliche Deputation gebt in Zebntangelegenbeiten nach Bien. Sup. 516. 1856. III.
- Dag ber Raturalgebnt mit 1856 auch factifch aufbore, wird befannt gegeben. Sub. 731. 1856. III.
- Bericht ber Biener Deputation in Behntangelegenheiten. Gup. 1. 1857. I.
- Behntentschäbigungsvorschuft für 1855 und 1856 wird bewilligt. Die Behntentgangs Ausweise für 1856 find einaufenben. Gup. 300. 1857. I.
- Gesuch ber geistlichen Deputation wegen endlicher und gerechter Entscheibung ber Zehntablösungsfrage an bas Ministerium bes Innern. Sub. 1, 1857.
- Der Zehntentschäbigungs-Boriduf pro 1855 wird aufgetheilt und ausgezahlt. Sup. 343. 1857. I. II. III.
- Statthalterei-Berordung, mit welcher die Abgabe bes Naturalzehnts auch für bie A. C. B. aufgehoben und bie Einsendung bes Ausweises ber bon benselben schuldigen Behnten angeordnet wirb. Db. Conf. 629. 1857.
- Bericht ber Biener Deputation über ben Stand ber Bebntablöfungsangelegenbeit. Sub. 626. 1857. I.
- Behntablöfungsvoricung für 1856 wird aufgetheilt und ausgezahlt. Gup. 650. 1857. III.
 - " 1857 wird mit 150. 1000 ff. bewilligt. Sub. 869. 1857. I.
- " wirb aufgetbeilt und ausgezahlt. Sub. 171. 1858.
- Bittgefuch ber geiftlichen Deputation an Seine Majestät wegen balbiger und gerechter Erlebigung ber Zehntablösungsfrage. Sup. 216. 1858, IX.
- Das Besprechen ber Behntangelegenheiten, namentlich ber Mobalität ber Auftheilung ber Behntablöfungssumme in ben Beitschriften wird ben Geiftlichen und Lebrern untersagt. Sup. 216. 1858. Bugabe.

		,	
			,

		·
	•	

- Behnten. Deffentliche Gebete wegen gliidlicher Beenbigung bes Behntablöfungsgeschäftes werben angeordnet. Gup.
 - Bericht bes von Bien heimgefehrten Superintenbenten ilber bie Behntablöfungs. Angelegenheit. Sup. 412.
 - Rebnten burfen von ben Bfarrern weiter meber angesprochen, noch angenommen werben. Gub. 412. 1858. III.
 - Bericht fiber ben Stand ber Rebntablofungs. Angelegenbeit. Sub. 748. 1857. 773. 1857.
- Ein Entschäbigungs-Borschuß mit 200/m. C.-M. für 1858 wird bewilligt und ausgezahlt. Sup. 893. 1858. I. Zeitung. Das Programm ber von St. L. Roth beantragten Schul- und Rirchenzeitung für die A. C. B. in Siebürgen wird mitgetheilt und zur Realistrung besselben aufgeforbert. Sup. 322. 1849. VI.
- Die in Kronftabt ericeinenbe Schul- und Rirdengeitung zc. wird empfohlen, Onp. 983, 1851, IV. 1049, 1851.
- Onrch bie Schul und Rirchenzeitung follen alle bie Rirche und Schule betreffenben Berordnungen befannt gegeben werben. Sub, 1049, 1851.
- Rur Cautionsleiffung fur biefelbe wirb aufgeforbert. Gup. 895. 1852.
- Bengenverhör. In Cheproceffen haben an bie Stelle ber nachträglich beschwornen schriftlichen Zeugniffe burch geiffliche Commissionen veranstaltete Zeugenverbore zu treten. Sup. 381, 1837, I.
- In ben Bengenverbors Relatorien find bie Fassionen jebes Bengen , auch wenn bieselben übereinstimmen, ohne Abfürgung aufgunehmen. Sub. 319. 1838. III.
- Bengenverhöre und andere Amtshandlungen in Cheprocessen burfen nach verlautbarer Endsenteng von berselben Gerichtsftelle obne bobern Auftrag nachträglich nicht veranstaltet werden. Sup. 319. 1838. III.
- In ben Zeugenverhörs-Relatorien ist ausbriidlich anzugeben, ob die vorgesührten Zeugen der Gegenpartei vorgesiellt, ob und welche Einwendungen gegen bieselben erhoben, und ob und warum diese berücksichtigt ober nicht berücksichtiget wurden. Sup. 319. 1838. III. 299. 1839. VI. 402. 1839. V. 151. 1841. V. 389. b.
- Wie bie Brasiminarien in ben Zengenverhors Relatorien einzurichten, und wie bie ben Zengen vorzulegenben Fragen zu fiellen find. Suv. 299. 1839. VI. 402. 1839. V. 1851. 1841. V.
- Die Zeugenverhöre find in ber Rabulatur ober in Abschriften im Capitels Archive aufzubewahren. Sup. 35.
- Die Zeugen find nicht in Gegenwart anberer Berfonen einzuvernehmen. Gup. 151. 1841. V. 360. 1851. IV.
- Die Zeugenverbors-Relatorien find verfiegelt ben Beugenführern guguftellen; bas Recht ber Apertur fieht nur bem bas Beugenverbor anordnenben Gerichtsvorfitzer gu. Sup. 151. 1841. V.
- Die Bengenverhöre find nur in ber Gerichtssitzung und unter Bormerkung im Gerichtsprotocolle gu bewilligen-Sup. 402. 1839. V.
- Die Bengen find in Gegenwart ber Barteien nur zu beeibigen, aber nicht einzubernehmen. Gub. 151. 1841. V.
- Die Zeugenverhörs-Relatorien find ben ftreitenben Parteien in ber Chegerichtssitzung wörtlich vorzulesen. Sup. 596. 1844. III.
- Die ber Superintenbentur einzusenbene Cheprocefitransmissionen und Zeugenverhöre follen gusammengenabt werben. Sup. 633. 1851. III.

Benanif. Schullebrer ohne Beugniffe burfen nicht angestellt werben. Sup. 1809 2%.

- Faliche Zeugniffe liber ben Behnten foll ber Pfarrer felbft auf Berlangen ber Decimatoren nicht ausstellen. Sub. 1809 %.
- Die von bem Johanneum in Graz ausgestellten Zeugniffe find ben von ben übrigen öffentlichen Lehr-Anstalten bes Kaiferftaates ausgestellten Zeugniffen gleich zu achten. Sup. 1832 1/4. IV.
- Die die Praxis bei bem Gubernium ober ber Hofcanglei ansuchenben jungen Lente haben außer ihren Studien und ber Praxis bei ber f. Tafel auch binreichenbe Subsissenmittel burch Zengniffe auszuweisen. Sub. 1832 %. III.
- Rachträglich beschworne foriftliche Zeugniffe in Cheprocessen find ungultig, und sollen burch Zeugenverhöre erjebt werben. Sup. 1834 26/6.
- Alle pfarramtlichen Bengniffe find mit bem Amtofiegel zu befraftigen. Sup. 142. 1846. II. 360. 1851. II.
- Die Zeugnisse über bie örtlichen Wein und Fruchtpreise find ben Fiscalzehntern von ben Pfarrern unweigerlich und ber Wahrheit gemäß auszusiellen. Sup. 240. 1848. II.

Beugniß. Ueber bie üblichen Taren für Rentur-Anstige um entere rientanfiche Zengal langt. Sup. 573. 1853. VII.

- Alle pfarrämtlichen Zengniffe, Antwerfe und mene imfice Schriftbilde fint fin ver gelik. Beibrildung bes Amtsfiegels auszufellen. Sup. 515. 1857. XI.

Auchthaus f. Gefananift.

3wangsmittel jur Biebervereinigung ebepreitiger Berrier fellen zuf Anfuden bes geifflichen Civilgerichten, und nicht von ben Grandenn angewendet werden. Sup. 1831 *__ L .

- 3mangsmittel ec. bilirfen nur is lange engementer werten, bie fich bie eberwilligene Autogen, ober ben Proces beginnen und zu Erre Wetz. Enp. 352. 1536. II. 451. 1845. 1
- Zwangsmittel zc. biliefen nicht ven ben ben beinen felbe betreint, fonbein mitfen im Se Dechanten von der Civilbehörbe angemine weren. Exp. 700, 1853. IL.
- Bas die Chegerichte ju thun baben, wern bie weltiche Beforer bie Annentung von 3000 bervereinigung gerichtlich jusammengebruckener Gelente verweigent. Sup. 62. 1864. 111

-

l.

.



